

4.-3. Jahrtausend v. Chr. Domestikation des Pferdes in Eurasien.

3500 v. Chr. -Zeitenwende Kurgan-Kultur (= Hügelgräber-K., Schnurkeramik-K., Streitaxt-K., Ockergrab-K.); Kurgan-Leute: ursprünglich im unteren Wolgabecken und Westsibirien, dann nach Westen ausgedehnt (große, schmalgesichtige Typen).

3000 v. Chr. Kupferverarbeitung im Kaukasus.

3000-2500 v. Chr. Ausdehnung der Kurgan-Kultur nach Ost- und Mitteleuropa, Südsandinavien, Britische Inseln, Balkan, Ägäis, West-Kaukasus, Ostanatolien, Nordmesopotamien; mit dem Pferd verbunden.

2650-2190 Pyramidenzeit in Ägypten.

2300 v. Chr. Metall nördl. des Kaukasus.

2300 v. Chr. Nordpontische Kultur auf der Krim, Kammkeramik in Estland brechen mit Vordringen der Kurgan-Kultur (= Hügelgräber-, Schnurkeramik-, Streitaxt-, Ockergrab-K.) ab.

2300-1800 v. Chr. Zentraleuropäische Kurgan-Kultur (Schnurkeramik); → Aunjenitzer K.

2300 v. Chr. - Zeitenwende Kurgan-Kultur (Katakomben) auf der Krim und im Kaukasus.

2300 v. Chr. Vernichtung anatolischer Siedlungen durch die Kurgan-K. (Troia); K.-Leute in Karpaten, Mitteleuropa, Baltikum, Nordwesteuropa und Maikop (Kaukasus).

2200 v. Chr. Ende von Frühhelladisch II (Griechenland) vielleicht im Zusammenhang mit Vorstoß der Kurgan-K.

2000 v. Chr. Cucuteni-Tripolje-Kultur (Bulgarien-Ostrumänien-Westukraine) bricht mit Vordringen der Kurgan-Kultur ab.

um 2000 Metallverarbeitung im Ural-Vorgebirge und an der unteren Wolga.

vor 2000 v. Chr. im Hoch-Altai erste Kurgane (skythische Grabhügel), Relikte auch am Jenissej: **Afanas'evo-Kultur**. Europide Typen. Man lebt in kleinen Gruppen (ca. 10 Familien), neben Jagd, Fischerei, und Viehzucht in geringem Maß auch Feldanbau; Haustiere: Kuh, Pferd, Schaf, Proviant zu gleichen Teilen aus Haustieren und Wild (Bison, Reh, Fuchs, gestreiftes Eichhörnchen), Fisch (Hecht); Tontöpfe zum Kochen, der Herd brennt immer, Flechtarbeiten aus Wurzeln und Bast; Erdhütten; Zäune für das Vieh und gegen Wild; europide Typen; anthropologisch-kulturell mit der der Höhlenkultur der Wolga-Don-Steppen verwandt; Chalkolithikum (Übergang von der Jungsteinzeit zur Bronzezeit mit Kupferverarbeitung); Kupfer vor allem bei Schmuck oder Reparatur von Holzgegenständen eingesetzt; Silber, Gold für Schmuck, auch Meteoreisen verwendet; einfachste Ornamente. Die **Afanas'evo-Kultur** hatte offenbar einen komplizierten religiösen Hintergrund.

nach 2000 v. Chr. Okunevo-Kultur: Minusa wird ca. 200-300 Jahre von nordsibirisch-mongoliden Menschen okkupiert; manche sehen in dieser Kultur eine späte Phase der Afanas'ev-Kultur (unsicher); sie erscheint ganz plötzlich in Minusa, vielleicht aus den Waldgebieten von Tom (der dortigen **Samus-Kultur** vergleichbar); auch kriegerische Züge sind belegt; Fischfang und besonders Jagd wichtig (Zobelzähne und die anderer Tiere als Halsschmuck, Spielknöchelchen oft vom Reh statt vom Schaf); auch Entwicklung von Viehzucht und Ackerbau, auch Arbeitstiere (Zugtiere); wenig Ornamentales überliefert, viel figürlich Darstellendes; oft weibliche Gottheit mit animalischen Zügen. Grabfunde: mehrfache Steinkastengrab-Benutzung. Stein ist als Werkstoff oft durch Metall ersetzt (auch Arsenbronze). Diese Kultur existiert außerdem auch in Tuva, vielleicht auch im West-Altai; sie verschwindet ohne Weiterführung außer in Tuva.

nach 2000 v. Chr. Aufspaltung der Indoeuropäer (?).

größte Blüte der Oasen **Südosttürkmeniens** (Siedlungen mit Lehmmauern, Metallurgie (Bronze) trotz fehlender Zinnvorkommen, Wagen, Töpferscheibe).

1700- 1500 v. Chr. Übergang der Viehzüchterstämme zur Sesshaftigkeit; nur noch Haustierknochen im Müll, d.h. Jagd fast völlig aufgegeben; Umverteilung von Land, gewiss mit Konflikten verbunden; vom Ural bis zum Jenissej, von den Wüsten bis zur Taiga relative kulturelle Homogenität, humanbiologisch: europid-andronovoide Typen.

um 1700 v. Chr. Entstehung der **Andronovo-Kultur:** vom Ural über Mittelasien bis Tienschan-Gebirge überall außer in Tannu-Tuva und Hoch-Altai (dort gar keine Befunde zu dieser Zeit); Europide (Zusammenhang mit Formierung der Indo-Iranier?), deren östlichste Ausläufer Minusa erreichen; der Jenissej ist Ostgrenze der Andronovo-Kultur; Gräber: jedes Einzelgrab ummauert, am Jenissej Steinkisten, am Ob Holzgebälk; Tote mit Füßen Richtung Sonnenaufgang; Essensbeigabe in Topf, Bronzeschmuck, Kupfer, Knochen, in Minusa auch Birkenrindeschirr und gestrickte Wollsachen); soziale Änderungen an Großgräbern ablesbar, gesellschaftlich wird Männerarbeit wichtiger, Paarbeistattung, anfangs wohl gemeinsam mit überlebender Frau, Säuglinge separat; Milch- und Pflanzenprodukte, wenig Fleischdiät, oft rituell, Zurücklassung von Schädel- und Beinknochen am Grab, auch in Kasachstan bezeugt; alltags- und originell verziertes Festtagsgeschirr; Übergang zu Sesshaftigkeit und Ackerbau und Weidewirtschaft; in der Steppe verschwindet Jagd als Wirtschaftsfaktor; jetzt alle Grundwerkzeuge aus Metall, hochwertige Bronze, wenig Werkzeugfunde, Metall wertvoll; die **Andronovo-Kultur** scheint verwandt mit der gleichzeitigen Fachwerk- oder Balkengräberkultur am nördl. Donez.

um 1700 v. Chr. An der Angara: **Kitoj-Kultur** (Grundlage für die späteren dortigen Kulturen), auch hier westl. Einflüsse. In Tuva: Fortsetzung der **Okunevo-Kultur**.

Im ganzen Gebiet Unruhe, vielleicht im Zusammenhang mit der

um 1700 v. Chr. Einführung von Metall in China.

Polynesier verlassen ihre Siedlungsgebiete in Südchina-Indochina, vielleicht wegen drohender Expansion der Shang in China.

nach 1700 v. Chr. Zusammenbruch der Oasenkultur Südosttürkmeniens

(Siedlungen schrumpfen); Zerstörungen ebenso südwestlich davon in Iran; erst dann folgt die Agrarkultur von Ferghana und der Oasen Ostturkestans.

ca. 1500-1000 Shang-Dynastie.

13. - 8. Jh. v. Chr. **Karasuk-Kultur** (Zentralkasachstan und Südsibirien; auch Kamele, halbnomadisch) ersetzt die Andronovo-Kultur. Eine Hypothese: Andronovo-Leute ziehen vielleicht nach Süden ab, mongolide Elemente aus dem Osten rücken nach und führen (vielleicht gemeinsam mit zurückgebliebenen Andronovo-Leuten) die A.-Kultur leicht modifiziert weiter; vielleicht stammt die Karasuk-Kultur aber auch aus Iran. Andere Hypothese: Karasuk setzt organisch die A.-Kultur fort und nimmt zuwandernde mongolide Elemente auf. In Minusa weichen einheimische ethnische Elemente vor den Karasuk-Leuten in den Wald aus.

Übergang zum Wechsel Sommer-/Winterbehausung (nach der Ernte im Herbst). Meist separat abgemauerte Gräber, der Tote liegt anders als früher ausgestreckt in einer Steinkiste, Getränke stehen am Kopf, an den Füßen Fleisch, meist 4 Stücke Hammel, seltener Rind, ganz selten Pferd, auch Schmuck und Kleidung.

In Minusa, auch im Kuznetsker Becken, am Tom, im Altay: Kurgane, enges Grab, Toter liegt auf der rechten Seite in Richtung SW statt SO, Schmuck aus Bronze u. weißem Stein, keine Fleischreste.

13.-11. Jh. v. Chr. eigentliche **Karasuk-Kultur** am Jenissej.

Ende 2. Jahrtausend v. Chr. Stämme mit **Karasuk-Kultur** vom Jenissej bis zum Tien-shan-Gebirge und Aral-See.

um 1000 v. Chr. **Bronze- und Goldherstellung westlich Minusinsker Beckens.** Ende der **Karasuk-Kultur** in Kusnetsk; früher sibirischer Tierstil in Innerer Mongolei.

Anfang 1. Jahrtausend v. Chr. **Karasuk-Kultur** nur noch an Ob und Jenissej, dort fortentwickelt; in Kasachstan und Zentralasien Zustrom aus Wolga-Don-Steppen, Zusammenhang mit Sabatino-Ivanovo-Keramik, Siedlungsbewegung nach Osten von Fachwerkkultur getragen; hochwertige Bronzeindustrie, originelle Ornamentik; Milchwirtschaft, auch Schafe, auch Pferde, Pferdegeschirr frühskythischen Typs, noch ohne Metallgebiss; Mühlstein

in jedem Haus, geringer Mehlverbrauch, das Winterhaus ist wie ein Kurgan gebaut (mit Licht-/Luft-/Ausstiegsloch); im Haushalt findet alles statt, auch der Bronzeguss, Werkzeugherstellung, Weben, Töpfern; raffinierte Arbeiten ohne Töpferscheibe; in Gräbern sind als Nahrung immer Schulterblatt, einige Rippen, Oberschenkel, und Unterfuß beigegeben; die stabile Gesellschaft zeigt sich auch an der Weiterentwicklung von aneinander gemauerten Gräbern, wachsende Bedeutung der Familie. Einige Kurgane zeigen runde statt viereckige Ummauerung, enthalten statt einem zwei, drei Gefäße (Adelsgräber?).

10.-8. Jh. v. Chr. Kamennyj-Log-Phase am Jenissej.

Ende 9. Jh. v. Chr. Beginn eines Kulturwandels in den Steppen, beginnend in Südsibirien; Übergang zum Reiternomadismus bedingt größere Territorien, bewaffnete Auseinandersetzungen, Terror gegen benachbarte Sesshafte, Sesshafte in Wald und Steppe befestigen Ihre Siedlungen oder leben an natürlich geschützten Orten, überall auf der Welt entstehen am Steppenrand auch Wälle und Wallssysteme.

um 800 v. Chr. in Tuva Kurgan Arzhan (Aržan) I (frühskythisch), Zentrum frühskyth. Kultur an den Jenissej-Quellen; von **Karasuk-Kultur** verschieden, deutet vielleicht auf Bevölkerungszug.

714 v. Chr. im 7. Jahr Sargons II. von Assyrien werden zum ersten Mal die Gimmirai (**Kimmerier**) erwähnt ("thrako-kimmerische Invasion"), ein Teil von ihnen dringt vielleicht donauaufwärts bis Ungarn und vielleicht Bayern vor; sie besiegen **Rusa von Urartu**, der sich umbringt; die Kimmerier werden von den Skythen aus dem Nordschwarzmeerraum vertrieben und über Derbent verfolgt. Skythen, assyrisch "Iškuzai", erscheinen ebenfalls im Vorderen Orient.

704-681 v. Chr. Sanxerib von Assyrien; **Kimmerier** schlagen wieder Urartu

Ende 8. Jh. v. Chr. protoskyth. Kultur löst nordpontische Kultur ab; nordpontische **Kimmerier** verbleiben nur auf Krim und Taman.

7. Jh. v. Chr. Nomaden Südsibiriens verwenden Bronzegebisse beim Zaum, besonderer Zaum mit dreilöchrigen Wangenstücken, bald bis zur Donau verbreitet.

um 700 v. Chr. persische Achaemeniden unter medischer Oberhoheit; Kurgan Arzhan II in Tuva, im Minusinsker Becken **skythische Tagar-Kultur** (halbnomadisch).

7.-6. Jh. v. Chr. Beginn von **skythisch-sakischen** Funden im Siebenstromland.

7.-5. Jh. v. Chr. bedeutende Denkmäler der **Saken** im Mündungsgebiet des Syr-Darya.

7. Jh. v. - 2. Jh. n. Chr. **frühe Nomaden von Tuva**, Beziehungen eher zu **Altai-Nomaden** und **Saken** in Kasachstan als zur **Tagar-Kultur** am Jenissej (wohl auch noch zu anderen), ist aber eigenständig; drei Regionen: Sagly- (Kazylgan-)Gebiet im Westen am Kemčik, Uyuk im Osten des Tuva-Beckens, Steppenland des Todscha-Beckens. Waffenbeigaben in Gräbern, ganz anderes Ritual als im Altai weist vielleicht auf ethnische Verschiedenheit.

7. Jh. v. - 1. Jh. n. Chr. **frühe Nomaden im Hoch-Altai und Kusnetsker Talbecken** (ethnisch einheitlich); in die Altai-Steppen: Ausdehnung mit Waffengewalt; Einschränkung, teilweise völlige Aufgabe des Ackerbaus. Bronzenes Zaumzeug. Grabbeigaben: Pferde, Ausrüstung, wohl vom ganzen Stamm, d.h. von den Untergebenen des Toten.

Ob-Siedlungen: am Ob und in der östl. Waldsteppe leiden die verbliebenen Sesshaften unter den Attacken der Nomaden → befestigte Siedlungen an Ob´ und Irtyš. Auch in **Transbaikalien** und der **Nordmongolei** entstehen nomadische Kulturen (← Jäger und Sammlerinnen), getragen von mongoliden Typen. Tuva: kontaktreiche, eigene Kultur.

7. - 6. Jh. v. Chr. **Majemir-Phase** im Altai; bei den benachbarten **Skythen** wird bereits Eisen verwendet, im Altai wie bei **Massageten** und **Saken** noch Bronze, vielleicht weil gute Bronze und Eisen noch schwer zu gewinnen waren; hohe Meisterschaft in der Metallverarbeitung, auch von Gold und Zinn. An **Ob** und **Irtyš**: **Bolschaja Retschka-Phase** (Bol´šaja Rečka), von Niedergang gekennzeichnet; kärgliche Grabfunde, ärmlischer als in den Zeiten vorher, anders als in **Karasuk** und **Andronovo** nun auch Waffen (Bronze) im Grab, sowie Fettsteiße von Schafen;

Bainov-Phase in **Minusinsk**, Rind nimmt an Bedeutung zu (Grabbeigaben).

7. - 6. Jh. v. Chr. **Eisen erscheint bei den Skythen in Südsibirien**
frühes 7. Jh. v. Chr. **Skythen** im Nordschwarzmeerraum, auch im Kubangebiet; vom Don bis Südural **Sauromaten**, sprechen eine Abart des Skythischen, das sie nur schlecht beherrschen; sie sind die östl. Nachbarn der **Königs-Skythen**; südl. der **Sauromaten** leben die **Maioten** am Asovschen Meer.
ab 700 v. Chr. die alte nordkarpatische Kultur gerät unter (**proto-)**skythischen Einfluß.

7. Jh. v. Chr. Aristeas, angebl. 240 Jahre vor Herodot: **Kimmerier**-Einfälle in Anatolien; östlich des Kaspischen Meeres und des Aral-Sees sind die **Argippäer** am Fuße der Berge, von mongol. Typ, "heiliges" Volk, führen keine Kriege wie alle anderen; am Jaxartes (Syr-Darja) die **Issedonen**, friedl. Viehzüchter, Frauen und Männer haben gleiche Rechte; ihre Nachbarn am Jaxartes: die **Massageten**, mit Sonnenkult und Pferdeopfern; östl. davon die **Arimaspen**, östl. davon die "**Goldhütenden Greifen**" (diese kämpfen mit den Arimaspen), dahinter die Hyperboräer. Arimaspen beginnen Völker nach Westen zu vertreiben, Issedonen vertreiben die Skythen, diese die Kimmerier am Schwarzen Meer. Völkerbewegung gegen den Vorderen Orient kommt zustande.

681 - 669 v. Chr. **Asarhaddon von Assyrien**; er vermählt eine seiner Töchter mit dem **Skythenfürsten Bartatuna**.

677 v. Chr. Asarhaddon schlägt den **Kimmerierfürsten Teušpa** in Südkappadokien.

669 - 626 v. Chr. **Assurbanipal von Assyrien**; er schlägt mit skythischer Hilfe den Mederkönig Phraortes und ist mit den **Skythen** auch gegen die **Kimmerier** verbündet.

652 v. Chr. der **Lyderkönig Gyges** fällt gegen die **Kimmerier**; diese erobern seine Hauptstadt Sardes, plündern Ephesos, zerstören Magnesia; Assurbanipal schlägt den **Kimmerier Tugdamme**.

um 626 v. Chr. **Pharao Psammetich I.** bewegt die **Skythen** mit Geschenken und Diplomatie zum Abschwenken von Ägypten; die Skythen plündern den Tempel der Aphrodite von Askalon und ziehen durch Palästina.

626 - 612 v. Chr. als **Sinšarriškun von Assyrien** vom Mederkönig Kyaxares geschlagen wird, kommt ihm der **Skythe Madyas**, Sohn des Bartatuna, zu Hilfe.

616 v. Chr. der **Mederkönig Kyaxares** schlägt die **skythische** Hauptmacht vernichtend.

Ende 7. Jh. v. Chr. **Lyderkönig Alyattes** schlägt die **Kimmerier**; Ende der Kimmeriergefahr; diese ziehen sich in die Gegend von Sinop(e) zurück.

Kurgan Arzhan II in Tuva, im Minusinsker Becken entsteht die **skythische Tagar-Kultur**.

um 600 v. Chr. nördl. Transoxanien: **Saka tigraxauda** und **Saka haomavarga**; Kontakte mit Medern; bei Hesiod: erste Erwähnung der **Skythen** als "Stutenmelker".

Gründung von Massilia (Marseille) von Phokäa aus als Folge von keltisch-ligurischen Handelskontakten.

6. Jh. v. - 1. Jh. n. Chr. In Minusa halbnomadische **Tagar-Kultur** (eigenständig, von Bergen und Wäldern geschützt) wohl aus der **Karasuk-Kultur** entstanden. Minusa mit Kurganen geradezu übersät.

6.-5. Jh. v. Chr. In Minusa **Podgornovo-Phase**, auch Bronzewaffen im Grab, halbnomadische Weidewirtschaft mit Spitzhacken-Ackerbau (kein Pflug), Winterfeldbau, relativ hoher Lebensstandard, Clanstruktur aus Grabanlagen klar, wie am Jenissej und im Altai auch Ausbildung von Clan- und Stammesadel; vielleicht Rückkehr der alten Bewohner aus dem Wald (auch als Söldner bei **Achaemeniden**) → **Tagar I.**

6.-5. Jh. v. Chr. ein neuer Zaumzeug-Typ unter Nomaden, verbreitet sich rasch; Anstieg **sakischer** Funde im Siebenstromland, Kurgan-Gräberfelder; südlich des Baikal-Sees: **Plattengräber-Kultur** (Mongolide, aber westliche Kultureinflüsse); Schmuckformen der Steppe verbreiten sich bis an die Lena. Chin. Einfluß ist nur im **Amur-Raum** spürbar; im **Ob-Gebiet**: **Ust'-Poluj-Kultur**, unter Einfluß der Steppenkultur.

585 v. Chr. Ende des Krieges zwischen Medern und Lydern (Alyattes); ins Gebiet nördlich des Schwarzen Meeres zurückwandernde **Skythen** zerstören die Reste des Reichs von Urartu (Rusa III.).

529 v. Chr. der **Achaemenide Kyros der Große** unterwirft einen Teil der **Saken**.

528 v. Chr. Kyros der Große fällt im Kampf gegen die **Massageten**.

525 - 486 v. Chr. der **Achaemenide Dareios I. der Große** macht die **Saken** tributpflichtig.

525-456 v. Chr. **Aischylos** berichtet von **Skythen** am Asovschen Meer.

521-486 v. Chr. der Historiograph Pseudo-Skylax: **Sauromaten** siedeln rechts des Don.

515/514 v. Chr. Feldzug des **Dareios I.** gegen die **Skythen** über die Donau von Thrakien aus schlägt fehl; die **Skythen** sind mit den **Sauromaten** verbündet.

um 500 v. Chr. Hekataios von Milet: Kaukasus, Kaukasusvorland und Donaubegebiet sind **skythisch**; **sakische Gruppen** am unteren Syr-Darya weichen nach Norden aus (Firikrabort-Kultur); Beginn der (iranischen) **altchoresmischen Kultur**, parallel dazu **Kujusaj-Nomadenskultur**; das Gebiet der **Skythen** im Nordschwarzmeerraum wird im Osten durch den Don begrenzt, das Kuban-Gebiet wird gesonderter Kulturraum (Maiotis).

Südsibirische Nomaden entwickeln neues Zaumzeug, das in verschiedenen Varianten länger als 1500 n. Chr. in den Steppen in Gebrauch blieb.

5. Jh. v. Chr. - 1. Jh. n. Chr. Nomaden des **Altai**: Kurgane mit Paar-Bestattungen, enthalten Zaumzeug, Pferde, Schmuck, Nahrung, Narkotika, Geschirr, Schaufeln, Wagen, Harfe (vielleicht ein Hinweis auf Heldenlieder und eine Epen-Kultur), Tambourine (vielleicht für den Tanz der Frauen, wegen kleinerer Dimensionen des Geräts).

5. - 3. Jh. v. Chr. **Pazyryk-Phase** im Altai, Blütezeit der Kurgane; **Späte Tagar-Kultur** in Tuva (**skythisch**); Zunehmen mongolider Typen in Südsibirien, Beginn der Eisenzeit. Immer mehr Eisen wird für Werkzeuge verwendet, anfangs werden oft Bronze-Produkte nachgeahmt; vor allem Erd- und Holzbearbeitungswerkzeuge auf erstaunlich niedrigem Niveau; Pferdezucht zu Kriegszwecken, Rinder als Zugtiere und Milchlieferanten, Schafe: Fleisch und Wolle; als Grabbeigaben: Kreuzbein des Fettschwanzhammels, Filz, Leder, Ausstattung wie bei den **Skythen**, Bogen, Dolch, Streitaxt; es gibt Gräber mit mehr als zehn Pferden: Stammesführer, 5-8 Pferde: Führer von Phratrien (nach Grjasnow). Es bestehen Beziehungen zu China, den Achaemeniden, später zum hellenistischen Baktrien.

5. - 3. Jh. v. Chr. Übergang zum Eisen im Altai.

um 500 v. Chr. **sakischer** Kurgan von Issyk; auch weiter südl. sakische Funde.

Die **Skythen** werden von den **Achaemeniden** (Persern) nach Mitteleuropa gedrängt. Zusammen mit **Kimmeriern** dringen sie in Ostdeutschland ein (Fund von Vetersfelde in der Mark Brandenburg) und Bayern; skythische Kurgane auch in Ostdeutschland. Kimmerier beeinflussen die ältere Hallstadt-Kultur, die Skythen die jüngere Hallstadt-Kultur (vorderasiatische Elemente).

490-406 v. Chr. Euripides: auf der Krim leben die **Taurer**.

484-425 v. Chr. Herodot: angeblich senden die **Hyperboräer** über die **Skythen** und Thraker Weihegeschenke nach Delos. Der Dnjepr ist die skythische Kulturscheide, an seinen Ufern leben die Ackerbau-Skythen, westlich davon die hellenisierten Kallipiden und Alizonen (Getreide und Gemüsebauern), nördlich der Kallipiden zwischen südlichem Bug und Dnjestr die Pflüger-Skythen; östlich der Ackerbau-Skythen leben die nomadischen Skythen, noch weiter im Osten die Königs-Skythen.

470-400 v. Chr. Thukydides: **Skythen** und Odrysen werden in militärischer Hinsicht verglichen; Kriege um die zum Getreidetransport wichtigen Nordschwarzmeerküsten.

469-399 Sokrates.

460-377 v. Chr. Hippokrates: Nachrichten über Kolcher, **Skythen** und **Sauromaten**; Sauromaten siedeln schon am rechten Ufer des Don (Tanais).

403-221 v. Chr. Zeit der kämpfenden Staaten in China.

Ende 5. Jh. v. Chr. Beginn intensiven Getreidehandels zwischen **Taurern** (**Bosporanisches Reich**) und Griechen (Berichte bei Kallimachos; Lysias; Isokrates; Aischines; Demosthenes).

4. - 3. Jh. v. Chr. **Bijsk-Phase** am Ob, Übergang zum Eisen, Erholung der Sesshaften-Kultur, vielleicht durch neue Umgangsformen mit Nomaden (regelmäßiger Tribut?); Grabbeigaben zahlreicher (Fettsteiß, eisernes Messer, auch dann, wenn schon ein anderes am Gürtel befestigt ist).

Saragasch-Phase in **Minusinsk** (Bronze), im Gegensatz zu früherer Sammelgräber mit Bronzewaffen, auch verkleinerte Kopien von Streitäxten; ein Bevölkerungseinbruch aus dem Süden führt zur Entstehung der **Tagar II-Kultur** (Beziehungen bis Südrussland).

4. - 3. Jh. v. Chr. **Übergang zum Eisen am Ob.**

4. Jh. v. Chr. Theopompos: **sauromatische** Kultur verwandelt sich in **frühsarmatische** Kultur; frühsarmatisches Fürstengrab von Filippovka im Südrural am Ileik; zeitgleich mit schwarzmeer-skythischen Prunkgräbern.

ab 4. Jh. v. Chr. vorgeschobene altchoresmische Festungen gegen Nomaden.

359-336 v. Chr. Philipp II. von Makedonien (Vater Alexanders des Großen); nach Theopompos: Kämpfe mit dem **Skythen Atheas**, der Skythien geeinigt hat.

336-323 Alexander der Große.

321-185 v. Chr. Maurya-Dynastie in Indien (Begründet von Čandragupta Maurya).

304-220 Ausbreitung und Weltgeltung des Hellenismus.

314 v. Chr. Siege der **Qin-Dynastie (Ch'in)** über Nomadenvölker im NW.

vor 300 v. - ca. 100 n. Chr. **Xiong-nu-Konföderation** als Nachbar Chinas. Die **Xiong-nu** entstanden wohl in **Transbaikalien** aus einer mongoliden Bevölkerung mit (stärkeren) europiden Beimischungen.

Erste Erwähnung der **Alten Kirgisen (Jenissej-Kirgisen)**, vielleicht ursprünglich **Qırqır** im Raum des Minusinsker Beckens; wohl nicht-türkisch (Chinesen beschreiben sie als „rothaarig“ (= blond) und "blauäugig"/"grünäugig"), jedoch früh türkisiert. Die **Bolgartürken** sitzen wohl in Südsibirien, haben Kontakte mit den Vorfahren der (**uralischen**) **Samojeden** (nach dem Befund von Lehnwörtern in beiden Sprachen).

um 300 v. Chr. brechen die **Sarmaten** in die nordpontischen Gebiete ein und vertreiben die **Skythen**.

3. Jh. v. Chr. - 4. Jh. n. Chr. Intensive Kontakte der **Proto-Mongolen** mit **Proto-Bolgartürken** in Südsibirien und der Mongolei.

Mitte 3. Jh. v. Chr. Verdrängung der **Skythen** durch **Xiong-nu** und **Sarmaten**.

256-206 v. Chr. **Qin-Dynastie.** Bau der **Großen Mauer** gegen die **Xiong-nu**. Der chin. **Qin**-Staat ist außerdem geprägt von Kampf mit den **Rong-Barbaren** in N und W.

247 v.-227 n. Chr. Partherreich.

256/239-130 v. Chr. Gräko-Baktrisches Reich.

218-201 v. Chr. 2. Punischer Krieg (Hannibal); Etrusker unterstützen Rom.
spätes 3. Jh. v. Chr. Ende der **Saken-Zeit** im Siebenstromland; die **Wu-sun/Issedonen** erscheinen in Südostkasachstan, werden von den **Yüe-chi/Tocharern** angegriffen; die **Wu-sun/Issedonen** kennen einen Wolfsmythos (Aufzucht eines Königssohns durch eine Wölfin) wie auch später die Türken. Die **Xiong-nu** bereiten der **Skythen-Kultur** in Südsibirien ein Ende, die **Sarmaten** im Nordschwarzmeerraum.

vor 209 v. Chr. endgültiger Aufstieg der **Xiong-nu** unter **T'ou-man** ("Teoman").

209-174 v. Chr. Mao-tun (= **Bagatur** ?; "Metē"), Sohn des T'ou-men, herrscht als **Shan-yü** über die **Xiong-nu**. Niederwerfung der **Dong-hu** ("östliche Barbaren") in den Steppen nördlich Chinas; nach **Pulleyblank** (siehe *Golden* 69) waren im Norden der **Dong-hu** die **Xian-bei** (s.u.), im Süden die **Wu-huan** (laut **Pulleyblank** die **Awaren**). Angriffe auf die **Yüe-chi/Tocharer**, die sich wohl zunächst ins **Ili-Tal** absetzen.

206 v.- 9 n. Chr. Westl. Han-Dynastie.

ca. 201 v. Chr. Mao-tun bringt die **Hun-yü, Ch'ü-she, Ting-ling** (vielleicht **ogurische/bolgarische Türken**), **Ko-k'un** (Qırqır = **(Alte) Kirgisen**), **Hsin-li** (**Sir**, später Bestandteil des **Türkenreichs**) unter die Kontrolle der **Xiong-nu** (auch wegen der Metallvorkommen im Norden); **Mao-tun** schlägt kurz darauf den chin. Kaiser **Kao-tsu** und nimmt ihn beinahe gefangen.

seit 2. Jh. v. Chr. Skythen (bis auf eine kleine Restgruppe auf südl. Krim) verschwunden.

2. Jh. v. Chr. Ende der **frühen Nomaden von Tuva**.

2. Jh. v. - 1. Jh. n. Chr. Schibe-Phase im Altai, **Berezovo-Phase** am Ob, in beiden.

Übergang zum Eisen abgeschlossen;

Tes-Phase in Minusinsk (**Waffen aus Eisen**, imitieren Bronzewaffen), riesige Kurgane, Sammelgräber - daneben aber auch Einzelgräber, in beiden trepanierte und mit Ton überzogene Schädel, auch Friedhöfe früherer Perioden genutzt.

ab 200 v. Chr. Sarmaten erscheinen im Nordschwarzmeerraum.

189 v. Chr. Artaxiden-Dynastie (Artaxes, ehem. seleukidischer Statthalter), erster armenischer Staat (zunächst unter römischem Schutz).

176 v. Chr. Mao-tun berichtet in einem Brief an den chin. Kaiser von seinen Zügen gegen die **Yüe-chi/Tocharer, Lou-lan, Wu-sun, Hu-chieh** (**Wu-chieh** = *Hagar ?; vielleicht = **Oğur** oder **Oğuz**): sind nun Bestandteil der **Xiong-nu**.

174-161 v. Chr. Lao-shang (**Chiu-chu**), der Sohn Mao-tuns, ist **Shan-yü der Xiong-nu**;

170-75 Hellenistische Staaten in NW-Indien; von Saken zerstört.

166 v. Chr. Lao-shang fällt in China ein; **Xiong-nu** beherrschen nun die Mongolei, Südsibirien und die Dsungarei.

ca. 160 v. Chr. Angriffe der **Xiong-nu** auf die **Yüe-chi/Tocharer**, diese fliehen nach **Baktrien**, nachdem sie auch von den **Wu-sun/Issedonen** mit Erlaubnis ihrer **Xiong-nu**-Oberherrn wohl im **Ili-Tal** angegriffen werden. Die **Wu-sun/Issedonen** bleiben im Ili-Tal, wo sie unabhängig von den **Xiong-nu** werden.

ca. 133-129 v. Chr. **Wu-sun/Issedonen** greifen **Yüe-chi/Tocharer** in **Baktrien** an. Auch Ende der graeko-baktrischen Inschriften nördl. des Hindukusch; das Baktrische löst das Griechische ab.

140-87 v. Chr. **Kaiser Han Wudi**, Beginn einer stärker militärisch orientierten Politik gegen die **Xiong-nu**, Vordringen bis in die Gegend des Baikal-Sees, Gegenschläge der **Xiong-nu**, trotzdem allmähliche Schwächung der **Xiong-nu** und der Stellung ihres **Shan-yü** durch die eher kompromisslose Politik der **Han**.

1. Jh. v. Chr. skythisch-sakische Züge nach Nordindien.

zwischen 100 v. Chr. und 100 n. Chr. Gründung des **Kuşan**-Reichs von Zentralasien bis NW-Indien; komplexer, noch unverständlicher ethnisch-linguistischer Hintergrund; Verwendung des Titels **Yavuga** (später türk. **Yabǵu**); Verwendung einer ostiranischen Sprache in griechischer Schrift.

100-44 v. Chr. **Gaius Julius Caesar**.

94-56 v. Chr. **Tigran der Große** macht Armenien zur regionalen Vormacht.

98 v. Chr. Großarchivar von **Han Wudi**, **Sima Qian**, schreibt das **Shi-ji**, "Historische Aufzeichnungen".

71 v. Chr. die Vasallenstämme der **Wu-huan**, **Ting-ling** und **Wu-sun** greifen die **Xiong-nu** an und fügen ihnen beträchtlichen Schaden zu.

60 v. Chr. Loslösung der **südl. Xiong-nu** unter **Hu-han-yeh** (bis 31 v. Chr.); die **nördl. Xiong-nu** unter **Chih-chih** (56-35 v. Chr.) können ihre Position nicht behaupten und ziehen unter chinesischem Druck mit einigen Vasallenstämmen nach Westen; **Chih-chih** beherrscht weiter die **Ting-ling**, **Chien-kun** (= **Ko-k'un** = (Alte) **Kirgisen**) und **Wu-huan**, kann aber **Wu-sun** nicht besiegen, auf der Suche nach Alliierten verbündet er sich mit den Han. **Hu-han-yeh** errichtet die vereinte **Xiong-nu**-Konföderation erneut.

CHRISTLICHE ZEITENWENDE.

1. Jh. n. Chr. kurzlebige **skythisch-sakische** Staaten in der Indusebene;
 Ende der **frühen Nomaden** von **Altai** und **Minusinsk**; in
 Südsibirien ist die gesamte Bevölkerung im Kern zentralasiatisch-mongolid.

9-23 Interregnum des Wang-Mang.
25-220 Östl. Han-Dynastie.

Mitte 1. Jh. die **Xiong-nu**-Konföderation zerbricht wieder in **nördl.** und **südl.**
Xiong-nu,
Südliche Xiong-nu unterstellen sich dem chin. Tributsystem, dienen zum Teil als
 Kavallerie.

54-68 Nero.

Ende 1. Jh. die **nördl. Xiong-nu** weichen unter Angriffen der Chinesen und
 ihrer "barbarischen" Verbündeten, der **Xian-bei** und **Wu-huan**, nach Westen aus;
 chinesische Expansion nach Westen.

Südliche Xiong-nu-Gruppen revoltieren öfters gemeinsam mit **Wu-huan**,
 Schwächung der chin. Macht animiert die **nördlichen Xiong-nu** zur Rückkehr,
 jedoch werden sie

155 von den **Xian-bei** geschlagen und verschwinden allmählich aus der
 Geschichte. Die **Xian-bei** hatten einen bemerkenswerten agrikulturellen Anteil in
 ihrer Kultur.

ca. 150-405 Kshatrapa-Reich der Saken in Indien.

155 die **nördlichen Xiong-nu** werden von den **Xian-bei** geschlagen und
 verschwinden langsam aus der Geschichte. Die **Xian-bei** bilden allmählich
 zentrale politische Strukturen, schlagen die **Ting-ling** im Norden und die **Wu-sun**
 im Westen.

220 Zusammenbruch der **Han**; Gruppen von **südl. Xiong-nu**, **Xian-bei** und
 Tibetern gründen kurzlebige Staaten in Nordchina.

zwischen 242 und 265 Zerstörung des **Kušan**-Reichs durch die **Sassaniden**

ca. 265 der Titel **Qağan** ist für den **Xian-bei**-Stamm der **Ch'i-fu** belegt.

288 oder 301 Christianisierung Armeniens durch Gregor den Erleuchter.

um 300 **Tuoba** (**Tavǵač** (< **Tagbač** ?; *Golden* 73: **T'o-pa** = **t'ak-b'uât*,
 vielleicht ***Tagbar/ Tagbal** oder **Tagbat**), byzantin. Quellen **Taugast**, vielleicht
 selbst Bestandteil der **Xian-bei**-Konföderation) lassen sich aufgrund alter
 Streitigkeiten von **Jin**-Generälen gegen die **Xian-bei** (**Xianbi**) hetzen.

300-362 (?) Mireani von Iberien (Georgien) (Chosroide, vielleicht jüngere
 Seitenlinie der **Sassaniden**) angeblich von der Nonnen **Nino** zum Christentum
 bekehrt.

um 310 der Titel **Qağan** für die **Tu-yü-hun/Duyugun** belegt (*Golden* 1992,
 71), eine andere Gruppe, die zum großen Teil aus den **Xianbei** hervorgegangen
 ist.

320-535 Gupta-Reich in Indien**324-337 Konstantin der Große**

350 die **Chioniten** erscheinen an sassan. Grenze in Baktrien, schieben vielleicht die (späteren) **Hunnen** nach Westen. Sie selbst stammen wahrscheinlich irgendwie von den **Xiong-nu** ab.

ca. 350-556 in den Steppen nördlich Chinas geht die Vorherrschaft von den **Xian-bei** an die **Juan-Juan (Jou-jan, Ŗuan-řuan)** (etwa: „wimmelndes Gewürm“) über; sie bestehen wohl aus verschiedenen, wohl auch türkischen, Elementen und werden von einem **Qagan** regiert; ihre Verbindung zu den **Awaren** ist unklar (siehe *Golden* 76f.), angeblich sind die **War-Hun** (umfassen vielleicht Reste der **Xiong-nu**-Konföderation) die Basis für ihre Konföderation, sind vielleicht aus **Dong-hu/Xian-bei** hervorgegangen, könnten dann (Proto-)Mongolisch gesprochen haben. Dehnen ihren Machtbereich schnell zwischen Gobi und Baikal-See, Ostturkestan und Korea aus.

Die Mandschurei befindet sich zu dieser Zeit in der Hand der mongolischen **Qitań** (stammen ursprünglich aus den **Xianbei**, die aus den **Donghu** hervorgegangen sind; Namenslieferanten für die Bezeichnung Chinas etwa im Russischen: **Kitaj**); die **Qitań** sind verwandt mit den **Tat(a)bī**, wie die ("**Kök**"-)**Türk** die **Qay** nannten (**11. Jh.** von **Kāšgarī** erwähnt).

359 nach Einigung mit **Shabuhr II.** (309-379) marschieren **Chioniten** unter ihrem Führer **Grumbates** und Kontingente der **Gilanen** (= **Hunnen?**) gegen das röm. Reich.

Um dieselbe Zeit erscheint unter Führung ihres Häuptlings **Kidāra** die Gruppe der **Kidariten** (**kidaritische Hunnen** der römischen Quellen); ethnischer Hintergrund unklar.

Die **Hunnen** erscheinen nördlich des Kaukasus. Danach vernichten sie das Reich des **Ostrogoten Ermanarich** zwischen Dnjepr und Krim und die Aristokratie der **Visigothen** (bis zu den Karpaten). In der Folge ziehen **Alanen**, **Sarmaten**, **Ost-**, **Westgoten** nach Westen (letztere 376 an der Donau).

375-376 **Hunnen**-Einfall in Europa; nach Ammian (31,2) sind sie völlig unzivilisiert; in Osteuropa vernichten sie das Goten-Reich des Ermanarich und setzen eine Wanderbewegung in Gang, und die **Hunnen** drücken Alanen, Sarmaten, Ost-, Westgoten nach Westen. **376** stehen die Westgoten an der Donau. Unter ihrem Führer **Uldin** beginnen die **Hunnen** Einfälle in Thrakien. Die **Hunnen** umfassten wohl türkische, aber auch slawische und germanische Elemente.

386-534 die **Tavgač** dringen in Nordchina ein und gründen den Staat der **Nördlichen Wei-Dynastie**. **Tavgač** wird in den türkischen Orchon-Inschriften als Bezeichnung für die Chinesen verwendet.

Ein chinesisches Glossar ihrer Sprache wird heute oft so interpretiert, dass die **Tavgač** eine **mongolische** Sprache durchsetzt mit türkischen Elementen sprachen und nicht, wie früher immer angenommen, eine **bolgartürkische** Sprache. Haben aber wohl türkische Elemente umfasst. Zunächst Synthese aus chin. und nomadischem Staat, später zunehmend sinisiert.

387/390 Theodosius I. (der Große; unter ihm so genannte Teilung des Römischen Reichs) erkennt die Teilung Armeniens zwischen Rom und den Sassaniden an.

392-414 in der Regierungszeit von Bahram Šahbur erfindet der Mönch **Mesrop** die **armenische Schrift**.

394 im Aufgebot von Theodosius I. gegen den Usurpator Eugenius I. im Westen finden sich auch **Hunnen**; **395** **hunnische** Einfälle in Thrakien.

ab 400 **Juan-Juan** sind endgültig Vormacht in der Steppe und eine Bedrohung Nordchinas. In Westturkestan erscheinen **War-Hun**, wohl im Zusammenhang mit der Expansion der **Juan-Juan**.

402-410 der **Juan-Juan**-Herrscher **Shih-lun** schlägt **Xiong-nu**-Gruppen im Norden, plündert Ostturkestan und unterwirft die **Kao-chü** (**Kao-ch'ê** "high carts"); aus diesen stammen die **Alten Uiguren**; die **Kao-chü** sind Teil der weit verbreiteten **T'ieh-lê**-Konföderation; **T'ieh-lê** (= ***Ti-lig**, ***Teg-reg**; mit dem (heute mong.) Wort für "cart; Wagen" verbunden; ebenfalls mit den früheren **Ting-ling** verbunden); diese waren ursprünglich vor den **Tavgač** geflüchtet.

424 - 452 der **Nord-Wei-Herrscher** T'ai-wu-ti; das chines. **Sui-shu** berichtet, dass die Türken von "gemischten Hu-Barbaren" aus P'ing-liang (Gansu) abstammen. Als der **Nord-Wei-Herrscher** T'ai-wu-ti den **Xiong-nu**-Clan Tsü-ch'ü mit dem Kleinstaat Nord-Liang zerstörte, floh der Clan **A-shih-na** (Name des späteren Herrscherclans der **Türk**) zu den **Řuan-řuan**, siedelten im Altai-Gebirge und befassten sich mit "Eisenarbeiten". Wie alle möglichen anderen Berichte über die Herkunft der Türken ist auch dieser fraglich, allerdings berichten spätere byzantinische Gesandtschaftsberichte zu den **Türk** (s.u.), dass diese den Gesandten rituell Eisen zum Kauf anboten. Möglicherweise hielten sich die Vorfahren der **Türk** länger in indoeuropäischem (iranisch-tocharischem?) Milieu auf; für starke Fremdeinflüsse sprechen auch die (auch späteren) Namen und Titel von Türken, die nicht-türkische Form aufweisen (siehe auch unten); auch die Chinesen dürften nicht zufällig als ersten Gesandten zu den Türken einen Tocharer ausgewählt haben.

425 - 434 (?) Der Anführer **Rua (Ruga)** eint die **Hunnen**, german. Hilfsvölker (Rugier, Skiren, Gepiden, Ostgoten) werden ebenfalls fest eingebunden; **Rua** geht eine persönliche Bindung zu Aetius ein (dessen Privatarmee besteht weitgehend aus **Rua-Hunnen**), trotzdem überfällt **Rua** die Schwarzmeer- und Balkanprovinzen, und erpresst Konstantinopel.

429 Tavgač schlagen **Juan-Juan** und dehnen ihre Macht auf die Innere Mongolei aus. **Kao-chü** revoltieren und unterwerfen sich den **Tavgač**. Die Auseinandersetzungen dauern an. Die **Tavgač** verbünden sich mit **Kao-chü**, **Wu-sun** und anderen Stämmen; die andauernden Kämpfe verursachen wahrscheinlich die Abwanderung von **Ogur**-Stämmen (Teil der **T'ieh-lê**) nach Osteuropa.

434 Juan-Juan fallen in Baktrien ein und attackieren **Kidariten**; dies und der sassanidische Druck treiben die **Kidariten** nach Balkh und Nordindien.

434 (?) Nach dem Tod des **Hunnen**-Führers **Rua** folgen seine Neffen **Attila** und **Bleda** (Söhne des **Mundiuch**, Bruder des **Rua**), Konstantinopel wird weiter erpresst, Friedensschluss mit Aetius in Ravenna, römisches Geld veranlasst Unterwerfung von Markomannen, Quaden, Thüringern.

434 Attila (vielleicht gotisch 'Väterchen') an der Spitze der **Hunnen**, stellt immer härtere und teurere Waffenstillstandsbedingungen an die Römer, Plünderungen in Thrakien sollen seinen Forderungen (als) Nachdruck verleihen.

436 die vom römischen Heermeister Aetius herbeigerufenen **Hunnen** greifen das Burgunderreich bei Worms am Rhein an (Nibelungensage). Er gesteht den **Hunnen** Länder in Pannonien zu, was ihnen aber nicht reicht.

441-453 Attila.

445 Attila lässt seinen Bruder **Bleda** ermorden; nördl. des Schwarzen Meeres muß er einen Aufstand der **Akatziren** niederschlagen, dort installiert er seinen Sohn **Ellac**.

447 hunnischer Abgriff auf Rom; **hunn.** Einfluss reicht (mit Zentrum an der Theiß) vom Rhein bis Russland (der Name **Attila** wurde schon als gotisch „Väterchen“ gedeutet).

um 450 erscheinen die sich auf die **War-Hun**-Konföderation stützenden **Hephtaliten** (vielleicht der westliche Flügel des **Juan-Juan**-Reichs; arab. **Hayṭal**), scheinen türkische Elemente umfasst zu haben, komplexer ethnisch-linguistischer Hintergrund; bald in Auseinandersetzungen mit den persischen Sassaniden; Herrschaft: von Dsungarei aus über westliches Tarim-Becken, Soghdien, Baktrien, Nordwestindien. Die **Hephtaliten** spielen in der Folgezeit eine wichtige Rolle in den **sassanidischen** Thronauseinandersetzungen.

450-457 Kaiser Marcian entschließt sich, mit Hilfe seines alanischen Heermeisters Aspar den **Hunnen** Widerstand zu leisten (Jordanes in seiner *Gaetica*); Honoria, die Schwester des Weströmers Valentinians III., steht unter Hausarrest, angebl. schickt sie einen Ring an **Attila** und bittet um Hilfe, was als Eheversprechen aufgefasst wird, **Attila** verlangt Honoria und die Hälfte Westroms als Mitgift, als das verweigert wird, kommt es zum Krieg.

451 Schlacht auf den Katalaunischen Feldern (bei Troyes/Chalons-sur-Marne), Abwehr der **Hunnen** (und Ostgoten) durch den römischen Heermeister Aetius mit Truppen bestehend aus Römern, Burgundern, Franken, Westgoten.

451 Konzil von Chalkedon begründet die katholisch-orthodoxe Christologie zwischen "Nestorianern" (Apostolische Kirche des Ostens) und Monophysiten.

452 die geschlagenen **Hunnen** ziehen marodierend durch Oberitalien zurück ins Theiß-Gebiet (Aquileia, Pavia und Mailand geplündert, Rom durch Lösegeld und Bitten Papst Leos I. gerettet), **Attila** wendet sich nun gegen rebellische Germanen.

453 Attila heiratet die Germanenprinzessin **Ildico**, stirbt aber in der Hochzeitsnacht an einem Blutsturz, seine Söhne erben die Herrschaft, können das Reich aber nicht halten. Die **Gepiden** besiegen ein **hunnisch-gotisches** Heer am Nedao, das Reich zerfällt schnell (456/7). Die dezimale Gliederung des Heeres scheint die Germanen beeinflusst zu haben.

ab ca. 463 In Osteuropa erscheinen die **bolgartürkischen** Konföderationen der **Saragur** (= ***Sariğ Oğur** "Gelbe Oğur"), **Kutrigur** (= ***Toqur O.** "Neun Oğur"), **Utrigur** (= ***Otur O.** "Dreißig Oğur"), (um 550) **Onogur** (**Zehn Oğur**; oft mit den Ungarn verbunden, diese haben ihren europäischen Namen von den **Onoğur**), **Oğur** etc.; werden halbsesshaft und beteiligten sich am Pelzhandel. Sie wurden angeblich von den **Sabiren**, diese angeblich von den **Awaren** (← **War-Hun?**) vertrieben.

Pritsak will den Namen der **Sabiren** mit dem Namen **Sibirien** verbinden. Auch das Ethnonym **Xianbei** wurde von **Pritsak** als ***Särbi** interpretiert und als Variante der späteren Form **Shiwei** (? = ***Šerbi, Širvi, Širbi**) angesehen; ein Suffix **-bi** könnte ihren Namen mit dem der **Tat(a)bi** der Orchon-Inschriften verbinden (in chin. Quellen **Xi** (altchin. **ġiei**, vielleicht **Qay/Gay**, s. unten) bzw. **K'u-mo-hsi**). Der Herrscherclan der **Xian-bei** hieß **Mu-jung/Mu-yü-kên**, was **Pritsak** als **Magyar** ("Ungar") interpretiert; demnach hätten Gruppen der **Sabiren** den Ural nach Westen überschritten und Anteil an der Entstehung der **Ungarn** gehabt.

465 Hephtaliten schlagen den **Sassaniden Peroz** das erste Mal vernichtend
ca. 467 Saragur greifen **Akatziren** und andere Stämme der ehemaligen **Hunnen-Konföderation** an und dringen bis Georgien und Armenien ein.

471-499 Sinisierungspolitik unter den **Tavġaċ**, die Dynastie nimmt den Namen **Yüan** an.

476 Absetzung des **Romulus Augustulus** in Westrom

480 erste eindeutige Erwähnung der **Bolġar/Bulġar** in byzantin. Quellen als Verbündete von Kaiser **Zenon** (474-491).

482-511 der Merowinger **Chlodwig**

484 **Hephtaliten** schlagen den **Sassaniden Peroz** das zweite Mal vernichtend; hoher Tribut, Staatskrise bei den Sassaniden.

485-492 unter dem despotischen **Juan-Juan**-Herrscher **Tou-lun** revoltieren die unterworfenen **T'ieh-lê**, ziehen nach Norden und Westen ab und erklären sich unter **A-fu-chi-lo** für unabhängig. Es beginnt eine Kette von militärischen Auseinandersetzungen, in die auch die **Tavġaċ** eingreifen.

493-526 **Theoderich der Große**

Ende 5. Jh. **Bolgartürken** erscheinen zusammen mit **Hunnen** und **Slawen** auf dem Balkan; gegen sie errichtet der byzantin. Kaiser Anastasius (491-518) die "lange Mauer" vom Schwarzen Meer bis zum Marmarameer.

Die **Awaren** erscheinen in Ungarn und Siebenbürgen; sie könnten aus dem Zusammenbruch der hephtalitischen **War-Hun**-Konföderation hervorgegangen sein.

554 die armenisch-gregorianische Kirche trennt sich als gemäßigt-monophysitisch von der katholisch-orthodoxen Richtung.

557 **Westliche Wei (Tavġaċ)** werden **Nördliche Zhou**, erobern **nördl. Qi**, noch stark nomadisch geprägt, militär.-ökonom. Effizienz gesteigert, militär. Führungsschicht im NW hält bis zur **Tang**-Zeit an nomad. Tradition und Sprache fest, im Osten wird **Tuoba**-Elite assimiliert. Bedrohung durch **Tujue** (Türken) verstärkt sich unter **Nördlichen Zhou**.

557 **Bumïn Qaġan** und **Istämi** vernichten zusammen mit dem Sassaniden **Xusrav I. Anôširvân** die **Hephtaliten**; ("**Kök**"-)**Türk** folgen dem Verlauf der Seidenstraße und werden Oberherrn der **Bolgartürken** und **Sabiren**; in der Folgezeit umfasst das **türkische** Reich (wenn auch manchmal nur kurz) auch **mongolische** Völker wie die **Qitań**, **Otuz Tatar (Shiwei)** und **Toquz Tatar (Südliche Shiwei)** östlich und südöstlich des Baikal-Sees; nördlich waren die **Üč-Qurıqan**, wohl die Vorfahren der **Jakuten**.

Beispiel so genannter "Doppelherrschaft", auch in späteren Türkenreichen (Thron ging im Idealfall vom älteren auf die jüngeren Brüder über, dann entsprechend auf deren Söhne; System wird oft durchbrochen, Anlass für Streit).

Im Westen der **Türk-Reichs** bestehen schon lange iranische Kulturtraditionen unter Steppenbewohnern: neben Baktrern (etwa: Afghanistan, Usbekistan und Tadschikistan) und Choresmiern (in Choresm, südlich des Aral-Sees) haben vor allem Soghdern großen Einfluss auf die Westtürken und eine entscheidende Rolle im Seidenstraßenhandel. Nach anfänglichem Zusammenspiel mit Sassaniden wenden sich die ("**Kök**")**Türk** Byzanz zu (gegen **Awaren**, ihre "Kriegsgefangenen", und gegen Sassaniden).

560er **Awaren** in Pannonien im ungarischen Becken etabliert.

568 langobardische Landnahme in Italien.

568 erste Gesandtschaft der **Türk** in Konstantinopel; mit der Gesandtschaft des **Zemarchos** beantwortet. Gegen Ende seiner Regierung wurde **Istämi** immer unzufriedener mit den Byzantinern, das türkisch-byzantinische Verhältnis trübt sich nach mehrfachen gegenseitigen Gesandtschaftsbesuchen wegen der Passivität der Byzantiner gegen **Awaren** und Sassaniden ein und wird feindselig; das bekam der Gesandte **Valentinus** zu spüren, der während der Trauerfeierlichkeiten zum Tode **Istämis** am Hofe des westlichen Qağan eintraf und zeitweilig mit dem Tode bedroht wurde.

bis 572 nach dem Tod **Bumins** und seines ältesten Sohns wird der jüngere Sohn **Muğan (Muqan)** Qağan; er festigt seine Stellung gegenüber China so, dass reichlich Tribute fließen; herrscht vom Baikalsee bis zur Großen Mauer. Die Nordgrenze seines Reiches lässt **Muğan** von der Konföderation der **T'ieh-lê** kontrollieren, aus denen später wohl die **Uiguren** hervorgehen.

572-581 **Muğans** jüngerer Bruder **Taspar** war ähnlich erfolgreich und herrschte als Qağan vom Osten aus noch über ein vereintes Türkenreich; er förderte den Buddhismus. Im **Ersten Türk-Reich** wurde vor allem die **soghdische Sprache** (eine iranische Sprache) verwendet, etwa in der **Bügüt-Inschrift**.

ca. 579 Eroberung der auf der Krim gelegenen byzantinischen Stadt Bosphoros durch die **westlichen Türk**; schwere Kämpfe zwischen den **Türk** und den Sassaniden unter Hormizd IV.

580er die **Awaren** unter **Bayan Qağan** greifen Byzanz an.

581 Nach **Taspars** Tod brechen im **östl. Reichsteil** Streitigkeiten um das oberste Qağanat aus: Taspars Sohn **An-lo**, weigert sich, den Thron an seinen Cousin **Ta-lo-pien**, Sohn **Muğans**, zu geben. Die Gelegenheit ergreift ein bisher rangniederer Qağan, **Šê-tu (Nevar)**, und wird als (**Ilig Külü Šad Bağa**) **Išbara Qağan (581-587)** oberster Qağan (im Gebiet des **Ötükän**, des Kernlandes der **A-shih-na**), **An-lo** (im Gebiet des Tola-Flusses) wird zum zweiten Qağan erklärt, **Ta-lo-pien** wird **A-po Qağan**.

583-604 General **Yang Jian** wird als **Wen-di** erster **Sui**-Herrscher, durch Heirat mit **nördl. Zhou** verwandt, muss in Abwehrkampf gegen **östliche Türk** treten.

585 **A-po Qaġan** steht in Kontakt mit den **Sui**; **Išbara Qaġan** greift ihn an und vertreibt ihn zu **Tardu** in den Westen, wird Vasall der **Sui**.

589 **Tardu**, der Qaġan des Westens, bei Herat von dem Sassaniden-General Bahrām Čōbīn geschlagen; erholt sich in den Folgejahren.

590 der Qaġan heiratet eine chinesische Prinzessin.

ab 7. Jh. Expansion der **Tibeter**, Konkurrenten der **Tang**

600-603 **Tardu** ist Herr über das gesamte **Türk-Reich**.

600 Vorstoß der **Tujue (Türk)** nach Chang'an, Stadt nicht eingenommen. Auf Betreiben der Chinesen unter der **Sui**-Dynastie revoltieren einige Stämme, was seinen Sturz herbeiführt.

603 Aufstand der **T'ieh-lê** und anderer Stämme, von **Sui** geschürt, zwingen **Tardu** zur Flucht zu den **Duyugun**; hier verliert sich seine Spur. Im **Osten** folgen schwache Qaġane (**Tu-li**, 603-609; **Ših-pi** 609-619).

603-611 **Ho-sa-na (Ch'u-lo) Qaġan** im **westlichen Qaġanat**. Dieses existiert nach **Tardus** Fall geschwächt weiter; möglicherweise konnte auch der aus dem Osten vertriebene **A-pa Qaġan** hier Fuß fassen. In seinen verbliebenen mittelasiatischen Gebieten kann sich das **westliche Qaġanat** auf eine einheimische iranische Kultur- und Verwaltungstraditionen stützen, die schon lange auf die nomadischen Gruppen aus den Steppengebieten einwirkten. Neben Sprachen und Kulturen der Baktrer und Choresmier waren es vor allem die der Soghder, die auch weiterhin großen Einfluss auf die **Westtürken** ausübten.

611-618/19 **Ših-kuei Qaġan** im **westlichen Qaġanat**; residiert nördlich von Quča; kann seine Macht im Osten bis zum Altai-Gebirge und im Westen "bis zum Meer" ausdehnen.

616 General **Li Yuan** führt die Truppen **Sui Yangdis** erfolgreich gegen die **östlichen Türk**, dann kommt es zur Rebellion.

617/18 Gründung der **Tang**-Dynastie, Verträge mit **östlichen Türk**.

618-906 Tang-Dynastie in China

618/19-630 auf Grundlage der Erfolge seines älteren Bruders **Ših-kuei Qaġan** kann **Ton/Tong Yabġu Qaġan** (T'ung shê-hu) dem **westlichen Qaġanat** eine kurze Blüte bescheren; Unterwerfung der **Tieh-lê**, Eroberung des Ili-Tales, Vordringen bis Gandhara in Afghanistan, Bündnisse mit den Byzantinern im Kampf gegen die Sassaniden, gute Beziehungen zu den **Tang**.

620-630/634 Xieh-li Qaġan (Baġatur Šad?) im östlichen Qaġanat; aggressive Politik gegen China, vielleicht aus innenpolitischen Gründen, vielleicht wegen ständig wechselnder Allianzen der **Tang**.

622 Hijra (Auszug Muhammads aus Mekka nach Medina)

626 Awaren belagern zusammen mit Slawen und Sassaniden Konstantinopel. Die **Byzantiner** bewegen in der Folgezeit die **Bolgartürken** nördlich des Schwarzen Meeres unter **Qubrat** zu einem Bündnis und können so die **Awaren** unter Druck setzen (s.u.). Frieden auf Dauer erkaufte sich Byzanz mit Gold, Grundlage des awarischen Reichtums.

626-683 die **Tang-Kaiser Taizong** (626-649) und **Gaozong** (649-683) (**Tang**) sind auf die Randgebiete des Reichs konzentriert, Bündnisse mit **Uiguren** in der östl. Mongolei sowie mit den **Duyuhun** und **Tangut** im NW erlauben in der Folgezeit die Vernichtung des **Gao-chang-Reichs** (Xaraxoġo) in **Turfan** (chin. Einfluss auf Oasen im Tarimbecken) und die Niederschlagung der **westlichen Türk** im Ili-Tal. Schon **Taizong** ist auch Herrscher über die Steppe; vor allem **Uiguren**, aber auch anderes **türkisches** Militär, helfen bei **Tang-Expansion** (Einfluss bis Afghanistan) und der Stabilisierung des Reichs; **Türken** werden Teil der **Tang-Administration**.

ab 630 mit der Gefangennahme **Xieh-li Qaġans** durch die **Tang** beginnt die Auflösung der **östlichen Türk** (**Tölös**), das **Qaġanat des Ostens** wird zerschlagen.

630 im **westlichen Qaġanat** wird **Ton/Tong Yabġu Qaġan** von seinem Onkel ermordet, was zu einem Bürgerkrieg führt; Auflösung des westtürkischen Staates in die Konföderation der **On Oq** ("Zehn Pfeile"), bestehend aus 5 **Dulu**- (östlicher, linker Flügel, bei der alten westtürk. Hauptstadt **Suyāb**) und 5 **Nušibi** (westlicher, rechter Flügel)-Stämmen, deren Führer zunächst den Titel **Šad** führen; jeder Führer hat zum Zeichen seiner Autorität einen Pfeil.

634-639 **Sha-po-lo Tieh-li-ših** ist Herrscher der **On Oq**.

632 Tod Muhammads.

635 kann der **Bolgaren-Fürst Qubrat** (-660) die Oberhoheit der **Awaren** abschütteln und unbelästigt vom zusammengebrochenen **Westlichen Qaġanat** einen selbständigen Staat im Kuban-Gebiet nördlich des Kaukasus am Asowschen Meer gründen. Er unterhält gute Beziehungen zum byzantinischen Kaiser Herakleios.

nach 639 sowohl die **Dulu** als auch die **Nušibi** haben einen **Qaġan**; die Führer der Einzelstämme tragen jetzt wohl die Titel **Čor** oder **Irkin**; permanente Kämpfe um die Vormacht.

um 650 Am Unterlauf der Wolga erscheinen die **Chasaren** (denen das Kaspische Meer etwa im Persischen seinen Namen verdankt), die wohl dem Westtürkischen Kaghanat zugehört hatten; vielleicht gingen sie aus den **Sabiren** hervor.

Möglicherweise wurde ihr Staat unter der Führung eines geschlagenen **On Oq**-Thronprätendenten aus dem **A-shih-na**-Clan gegründet, worauf auch das Führen des **Qağan**-Titels hinweisen könnte. Die sprachliche Zugehörigkeit der **Chasaren** ist letztlich unklar, auch wenn die meisten Titel, Personen- und Ortsnamen **türkisch** sind. Sie kontrollierten ein Stück der Seidenstraße sowie des Wasserwegs Wolga.

Anfangs stießen sie wiederholt über den Kaukasus gegen Byzanz und das Kalifat vor; **Armenien** unter Einfluß des Kalifats (bis ca. 885), Aufstieg der Bagratiden-Familie in Armenien und Georgien, die Stadt Dwin bleibt lange Zeit islamische Enklave in Armenien. Auch **Georgien** von Arabern überrannt; Tiflis (Tbilissi) bleibt bis 1122 islamische Enklave.

nach 659 nachdem sie den gerade dominierenden Dulu-Qağan **A-Ših-na Ho-lu** gefangen genommen haben, können die **Tang** die meisten Länder der **On Oq** (vom Karatau bis in die Dsungarei) zum Protektorat machen. Einige **On Oq**-Stämme fallen in den **späten 660ern** unter die Herrschaft der **Tibeter**, die in den folgenden Jahren ihren Einfluss im **Westlichen Qağanat** noch weiter ausdehnen konnten. Zusätzlich musste sich das **Westliche Qağanat** noch in zunehmendem Maß mit den in Turkestan vordringenden **Arabern** auseinandersetzen.

ca. 660 Nach **Qubratts** Tod zerbricht der **Bolgaren**-Staat unter seinen fünf Söhnen vielleicht durch **chasarischen** Druck bald. Ein Teil der **Bolgaren** verblieb wohl im **Chasaren**-Reich. Zwei Brüder zogen mit ihren Stämmen angeblich nach Westen zu den **Awaren** in Ungarn. Von dort ging einer der Brüder nach Italien ins Gebiet von Ravenna, wo er sich ansiedelte und in byzantinische Dienste trat.

etwa 670 Stämme der ehemaligen **Westlichen** und **Östlichen Qağanate** revoltieren gegen die chinesische Vorherrschaft.

670-678 **tibetischer** Einfall in die zentralasiatische Oasenzone; **westliche Türken-Qağane** paktieren oft mit den Tibetern.

679-911 Karolinger.

679 traditionelle Datierung der Landnahme der **Donau-Bolgaren** unter Chan **Asparuch**, vielleicht einer der Söhne **Qubratts**. Unter Asparuch folgenden Chanen wie **Tervel** oder **Krum** bekämpfen die Donau-Bolgaren die Byzantiner.

680er Tang gewinnen ihre Stellung im Bereich des **westl. Qağanats/On Oq** zurück

681 ein Bischof Israyêl wird zu den **nordkaukasischen Hunnen** geschickt, um sie zu missionieren; er berichtet von einem Kult für den Gott **T'angri Xan** und andere Gottheiten, die man ansonsten von den alten **Türk** kennt.

682-691 Der Führer der **östlichen Türken** namens **Qutluğ** kann unter dem Thronnamen **İteriš** mit Hilfe von **Tonyukuk (Tunyukuk)** das östliche Kaghanat wiedererrichten; viele Feldzüge gegen Nachbarvölker in Steppen- und Waldzone (z.B. **Toquz Oğuz, Jenissej-Kirgisen, Qitañ** etc.); gegen China wird der Staat gefestigt und erweitert.

685-688 permanente Einfälle der **östlichen Türken** in das Gebiet der **On Oq**; der **Dulu-Qağan Hu-ših-lê** emigriert mit seinem Gefolge nach China.

691-716 **İterišs** Bruder und Nachfolger **Qapağan Qağan** vollendet die Staatsbildung, rundete die Besitzungen ab, etwa

699 mit der Unterwerfung der **On Oq** im **Westlichen Qağanat**, war aber weniger erfolgreich gegen die Araber in Westturkestan; Aufstieg des **Türgäš**-Stamms von den **Dulu** der **On Oq**.

699-711 der **Türgäš-Führer Bağa Tarqan *Očirliq (-706) und sein Sohn *Saqal**.

Anfang 8. Jh. chasarisch-byzantinische Annäherung.

711 arabischer Übergang bei Gibraltar.

712-756 unter **Xuanzong Tang** Zurückdrängung der **Qitañ** im NO (Mandschurei).

713-723 Kämpfe des Kalifats mit den **Chasaren** im Kaukasusgebiet.

715 **östliche Türk** ziehen sich aus dem Westen zurück; dort behaupten sich die **westlichen Türken** unter Führung der **Türgäš** zunächst gegen **Araber, Chinesen** und **Tibeter**.

716-734 Unter **Bilge Qağan**, zunächst ebenfalls beraten vom inzwischen in die Jahre gekommenen **Tonyuquq**, kann sich der Türkenstaat noch gegen Aufstände und neue chinesische Aktivitäten behaupten.

717-738 Unter der Herrschaft des Generals **Su-lu** erleben die **On Oq** noch einmal eine Blüte.

721 Friede zwischen **östlichen Türk** und **Tang**; hohe Tribute an die Türken.

724 „Tag des Durstes“: Niederlage der Araber gegen die **Türgäš (Westl. Qağanat)** in Zentralasien.

730 Beginn des Bilderstreits in Byzanz.

731 sterben **Tonyuquq** und **Kül Tegin**.

732 **Kül Tegin-Inschrift** (steht auf Marmorschildkröte)

732 Niederlage der Araber bei Tours und Poitiers gegen Karl Martell.

732 heiratet die **chasarische** Prinzessin **Čäčäk** ("Blume") den Sohn des byzantinischen Kaisers **Leo III.**; die **Chasaren** treten an der Seite von Byzanz in die Auseinandersetzung mit dem Kalifat ein.

734 Bilge Qağan (wohl) ermordet. In seine Regierungszeit fällt die Errichtung von drei der fünf so genannten **Orchon-Inschriften** (benannt nach ihren Aufstellungsorten in der Nähe des Flusses Orchon in der heutigen Mongolei).

734-741 Tängri Qağan, Sohn **Bilgä Qağans**, Errichtung der **Bilgä Qağan-Inschrift**

737 die **Chasaren** werden bei einem arabischen Vorstoß über den Kaukasus schwer geschlagen; Eroberung der **Chasaren-Hauptstadt Ätil** an der Wolga (bei Wolgograd, ehemals Stalingrad); Araber können sich nicht lange nördlich des Kaukasus halten, erzwungene Konversion des **Chasaren-Qağans** zum Islam bleibt Episode.

Sieg der Araber bei Xarīstān über die **Türgäš** beendet deren Rolle als Bollwerk gegen die Araber.

nach 738 Su-lu von der **Türgäš** wird von Gefolgsleuten erschlagen; in den folgenden Jahren lösen sich die **On Oq** in internen Kämpfen auf und verschwinden aus der Geschichte; in Westturkestan existiert damit kein organisierter Widerstand gegen das Vordringen des Islams mehr; damit einher geht eine zunehmende Ausbreitung des Persischen auf Kosten von Baktrisch, Soghdisch und Choresmisch.

740 der **Chasaren-Qağan** und zumindest Teile der Oberschicht treten zum Judentum über (wohl auch aus dem Bedürfnis, eine mit einer kanzleifähigen Schriftsprache ausgestattete Religion zu übernehmen, die politisch nicht an eine andere Großmacht gebunden war). Der Großteil (?) der Bevölkerung sollte sich aber im Laufe der Zeit dem Islam zuwenden; außerdem gute Beziehungen zwischen **Chasaren** und jüdischen Mittelmeerhändlern.

742 das **Zweite Östliche Qağanat** wird von einer Koalition aus **Uiguren**, **Karluken** und **Basmil** (letztere waren wohl keine Türken) zerschlagen. Zunächst wird der **Basmil-Herrscher Ozmīš** neuer Qağan.

744 Uiguren, Karluken (Qarluq) und **Oghusen** schlagen die **Basmil**; bald darauf entledigen sich die **Uiguren** ihrer Verbündeten, treiben diese nach Westen; die **Uiguren** (ursprünglich geführt von einem **Yabǵu**) stehen unter Führung von Qağanen aus dem **Yaǵlaqar**-Clan, zunächst unter **Qutluǵ Bilgä Kül Qağan (744-747)**. Im Gegensatz zu den vorangegangenen **Türk** zeigen sie Interesse am sesshaften Stadtleben. Ihre Hauptstadt **Qara Balǵasun** (auch **Ordu Baliq** genannt) wird von arabischen Reisenden des 9. Jh. als betriebsames, blühendes Gemeinwesen geschildert.

Die Länder der **On Oq** werden bald von den aus dem Osten verdrängten **Karluken** besetzt, zwischen Altai- und Tarbagatai-Gebirge mit Zentrum im Siebenstromland des Balchasch-Sees fest; sie und beginnen, einheimische Stämme aufzusaugen. Ihr Herrscher trägt den Titel **Yabǵu**.

747-759 Bilgä Kül Qağan (Moyun Čor), Sohn des vorherigen **Uiguren-Qağans**; seine und seines Vaters Taten sind in der **Šine-Usu-Inschrift** (Mongolei) verzeichnet.

749/750 Abbasidische Revolution.

751 erlaubt das Überlaufen der **Karluken** von den Chinesen zu den Muslim-Truppen den Sieg der Muslime über ein Heer der **Tang** (China) in der Entscheidungsschlacht um Westturkestan am Talas; Kenntnis der Papierherstellung gelangt durch Kriegsgefangene nach Samarkand.

755 Aufstand des **An Lushan** gegen die **Tang**, mit Hilfe von **Uiguren**, Tibetern und anderen Völkern niedergeschlagen; **Uiguren** breiten sich in Gansu aus.

756-788 'Abdurrahmān I. gründet das umayyadische Emirats von Cordoba

759-779 der **Uiguren-Qağan Bögü Qağan**; weitere Einmischung in chinesische Angelegenheiten, Heiratsverbindungen mit den **Tang**; **Uiguren** zwingen den Chinesen einen für sich günstigen Handel mit schlechten Pferden im Austausch gegen große Mengen Seide auf.

Ende 8. Jh. Abkühlung der Beziehungen der **Chasaren** zu Byzanz, Verbesserung der Beziehungen mit dem Kalifat; die **Chasaren** konzentrierten sich nun eher auf die Vorteile des Handels.

760 Heirat des Abassidenkalifen mit einer **chasarischen** Prinzessin.

762 Konversion **Bögü Qağans** zum Manichäismus, was die Rolle der **Soghder** weiter verstärkt.

762 Gründung von Bağdād; 763 wird es Residenz des Kalifen bis 766 haben die **Karluken** ihre Macht im Bereich des ehemaligen Westlichen Kaghanats weitgehend gefestigt und die meisten **On Oq**-Stämme unter ihre Kontrolle gebracht; einige andere unterstehen den **Uiguren**.

768-814 Karl der Große.

779-789 Alp Qutluğ Bilgä Qağan wendet sich gegen die **Soghder** und verstrickt sich weiter in chinesische Angelegenheiten. Er bezieht an der Seite der verschwägerten **Tang** Stellung gegen **Tibet** und dessen **karlukischen** Verbündeten, die gemeinsam auch in Kämpfe mit den **Arabern** verwickelt waren.

um 780 Oghusen aus dem Issyk Köl-Gebiet erscheinen in Transoxanien.

786-809 Kalif Harūn ar-Rašīd.

789-795 unter **Külüg Bilgä Qağan (-790)** und **Qutluğ Bilgä Qağan** finden sich die **Uiguren** in ständigen Auseinandersetzungen mit **Tibetern**, **Karluken** und

791-796 Zerstörung des **Awaren**-Reichs durch die Franken in drei Feldzügen, Zerfall in mehrere Fürstentümer unter fränkischer Vorherrschaft.

795 nachdem der letzte **Uiguren**-Qağan kinderlos gestorben ist, übernimmt sein Minister die Regierung; er arbeitet an der Ersetzung des gesamten **Yağlaqar**-Clans; die Qağane aus der neuen Linie führen an der Seite der **Tang** den Kampf gegen die **Tibeter** fort.

9. Jh. **Oghusen** sind am unteren und mittleren Syr-Darja angesiedelt; von einem **Yabğu** regiert; der zweite Mann im "Staat" ist der **Kül (Köl?) Ārkin**. Islamischen Quellen zufolge bestehen sie aus mindestens 22 Unterstämmen; sie werden allmählich sesshaft und treiben auch Handel. Sie geraten (auch nach **Mahmūd al-Kāšgarī** im 11. Jh.) unter starken persischen Einfluss.

Nördlich der **Oghusen**, von Westsibirien bis ins Wolgagebiet, leben die **Kimäk** und **Qipčaq (Kiptschaken)**; die **Kimäk** ziehen ihren Vorteil aus der Unterwerfung uralischer Pelztierjäger in Sibirien; **bolgartürkische (?) Petschenegen** nomadisieren zwischen Wolga und Ural, wohin sie ein Konflikt mit den **Oghusen** getrieben hatte.

Anfang 9. Jh. **Uiguren** erobern das Ferghana-Tal; aber bereits geschwächt durch viele Auseinandersetzungen auch mit **türkischen** Stämmen, durch dynastische Probleme; **Tang** weisen **uigurisches** Verlangen nach Fortsetzung der Heiratspolitik zurück.

awarische Aufstände gegen die Franken, bis dann ca. **804** ein **bolgartürkischer** Angriff den **awarischen Qağan Theodor** zwang, sich mit einem Hilfesuch an **Karl den Großen** zu wenden. Bis **830** verschwinden die **Awaren** aus der Geschichte.

813-833 Kalif al-Ma'mūn.

814-831 unter dem **Donaubulgaren**-Chan **Omurtag** tritt eine Periode friedlicher Beziehungen mit Byzanz ein. Nach seinem Tod machten dann die von Omurtag behinderte Christianisierung sowie die Slawisierung der **Bolgartürken** (> **Bulgaren**) allmählich Fortschritte.

814-840 Ludwig der Fromme.

816 Beginn des Babak-Aufstandes in Aserbajdschan

819-1005 Samaniden und **Tahiriden (821-873)** in Chorassan; Angriffe auf **Türken**. Bedeutender als ihre militärischen Unternehmungen ist für die weitere Entwicklung die von ihnen geförderte islamische Mission, hauptsächlich getragen von Kaufleuten und sufischen Mystikern, womit starker persischer Kultureinfluss einher geht. Wie zuvor die Soghder profitieren die **Samaniden** vom Handel, besonders mit Waffensklaven.

832 der **Uiguren**-Qağan wird ermordet, es folgten Naturkatastrophen, Epidemien und Viehseuchen.

- 833-842** Kalif al-Mu'tasim; Gründung der **Türken-Garde** in Bagdad.
- 836** Gründung von Samarra, auch wegen des Betragens der **türkischen Garden**.
- 837** der **türkische General Afšin** besiegt Babak im Dienst des Kalifats
- 840** Gegen den neuen Qağan der **Uiguren**, der offenbar sein *qut* (etwa: Charisma) verloren hat, rebelliert schließlich ein General, der gemeinsam mit den **Jenissej-Kirgisen** die Hauptstadt erobert und zerstört und den Qağan tötet; **Uiguren**-Reich löst sich auf, einige Stämme fliehen nach Westen, einige nach Tibet, andere auf der Flucht nach Osten von **Jenissej-Kirgisen** gefangen und nach Südsibirien gebracht, etliche schließen sich den **Qitań** an. Südlich der Mongolei entstehen **uigurische** Nachfolgestaaten mit deutlich urbanerem Charakter als das Steppen-Kaghanat.
- Um die Stadt **Bešbaliq** entsteht im Laufe des 9. Jh. unter uigurischer Herrschaft ein Gemeinwesen auf der Basis einer lokalen ostiranisch-tocharischen Bevölkerung, das **Königreich von Kotscho (Qočo)**. Dieses gerät unter die Herrschaft der nach dem Untergang des Uiguren-Reichs selbständig gewordenen **Toquz Oğuz** ("Neun Oghusen"). Dass noch andere Elemente bei der Entstehung dieses Staates beteiligt waren, zeigt etwa der Titel des Herrschers **İduq(q)ut**, der ursprünglich bei den **Basmil** in Gebrauch war.
- Mit dem Untergang des **Uiguren**-Reichs wird auch die **Tang**-Herrschaft instabil. Die **Jenissej-Kirgisen** bilden erst spät ein Kaghanat aus; **türkisierte** aristokratische Schicht schwerer Reiter herrscht über nicht-türkische Gruppen, die die leichten Truppen stellte; besiegen nach **türkischen** und **uigurischen** Vorstößen nach zwanzig Jahren Krieg die **Uiguren**, ziehen sich aber sofort wieder aus den Steppen hinter die Gebirge Südsibiriens an den Jenissej zurück.
- ab 840 Beginn größerer Wikinger-Unternehmungen.**
- 840-1124** Reich der **Karachaniden (Chakaniden)** in West- und Ost-Turkestan, deren genaue Herkunft noch immer umstritten ist; möglicherweise ist er von Stämmen des **Karluken**-Reichs gegründet worden; "Doppelherrschaft" wie schon im ersten **Türk**-Kaghanat; Qağan und Würdenträger des Westteils trugen die zusätzliche Bezeichnung *Buğra* ("Kamelhengst", etwa **Buğra Qara Qağan** bzw. **Xaqan**), die des Ostens **Arslan** ("Löwe", etwa **Arslan Qara Qağan** bzw. **Xaqan**). Allmählich wandte sich die karachanidische Oberschicht dem städtischen Leben zu. Unter den Karachaniden setzt die **Türkisierung der lokalen iranischen Bevölkerung** ein, von der neben kleineren Gruppen heute noch die Tadschiken übrig geblieben sind; früheste Beispiele türkisch-islamischer Literatur.
- 842-861** **Kalif al-Mutawakkil** (durch einen **türkischen General** ermordet).

843 Vertrag von Verdun: Teilung des Frankenreichs.

843-876 Ludwig der Deutsche.

860 Tibeter müssen sich aus der zentralasiat. Oasenzone zurückziehen, Untergang ihres Reichs, ihre Rolle wird von buddhistischen **Uiguren** und **Karluken (Qarluq)** übernommen.

862 Einfall der Ungarn im Frankenreich.

867-1057 Makedonische Dynastie in Byzanz.

868-906 Tuluniden (Toluniden) in Ägypten von **Ibn Tulun** (von türk. **tolun**) begründet.

869 Hinrichtung des Kalifen al-Mu'tazz, der Versprechen an seine **türkischen Gardien** nicht einhalten kann.

873 Gaiba (Entrückung) des 12. Imams der Schiiten.

885-1045 der armenische Staat der Bagratiden.

892-907 die Samaniden (tahirid. Statthalter Transoxaniens) erobern Chorassan.

893 Samaniden dringen weit auf **karlukisches** Gebiet vor, nehmen die Frau des Herrschers gefangen.

Anfang 10. Jh. die **Qitañ** unterwerfen Nordchina, wo sie als **Liao-Dynastie** herrschen;

10. Jh. die **Petschenegen** sind der bedrohlichste Steppennachbar der **Kiewer Rus** (Waräger, Wikinger) und der Byzantiner.

ab 900 die **Oghusen** am Syr-Darja werden Muslime.

902 der **Uiguren**-Staat von **Kan-chou** kommt unter die Herrschaft des **Yağlaqar**-Clans; hier ist der Buddhismus die Religion der Mehrheit. Die **Yağlaqar** können sich zwar nicht mehr in innerchinesische Angelegenheiten einmischen, jedoch erlangen sie dank des Zusammenbruchs der **Tang** eine gewisse Kontrolle über den Karawanenhandel. Dieser Zusammenbruch begünstigte auch den kurzzeitigen Aufstieg der ursprünglich **westtürkischen Sha-t'o (Shatuo)**; die Sha-t'o, die in der **ersten Hälfte des 10. Jh.** eine Reihe kurzlebiger Dynastien in Nordchina gründeten. Bald wurde Nordchina jedoch unter der Herrschaft der mongolischen **Qitañ** vereinigt. Die ohnehin bestehenden guten Beziehungen zwischen **Uiguren** und **Qitañ** setzen sich fort.

905 Li Keyong, General der **Shatuo-Türken**, verbindet sich in den Wirren um den Untergang der **Tang** mit den **Qitañ**, (schon sein wurde Vater in **Li**-Familie aufgenommen), **908** mit seinem Tod Ende der **Tang**-Restauration, **Shatuo-Qitañ**-Bündnis besteht weiter.

907 gründet **Apaoki (-926)** aus dem **Yelü**-Clan die **Liao**-Dynastie (Xan der mongolischen **Qitañ**; **907/946-1125**; benannt nach einem Fluss in der Mandschurei **ab 937**), die **Qitañ**-Konföderation umfasst auch **uigurische** Elemente, z.B. „consort families“ des **Yelü**-Clans.

912 die **Wolga-Bolgaren** bitten aufgrund russischen Drucks beim Kalifen um Festungsbaumeister und Religionsgelehrte.

919-936 Heinrich I. "der Vogler".

ca. 921-922 der arabische Reisende **Ibn Fadlan** besucht die **Wolga-Bolgaren**; diese bekehren sich im **10. Jh.** zum Islam. Sie bewohnen mehrere Städte, etwa **Bolgar** und **Suwar**, sind im Ost-West- und im Pelzhandel tätig und versuchen zu **Beginn des 10. Jh.**, die **chasarische** Oberherrschaft loszuwerden.

923 Übernahme der **Liang-Dynastie**, Ausrufung der **Späteren Tang** (bis **937**), erobert weite Teile NO-Chinas sowie Sichuan, nach dem Zusammenbruch unabhängiger **Shatuo**-Staat in Shanxi (= **Nördl. Han**), einer der "Zehn Staaten" (bis **951-979**).

924 **Qitań** stoßen in die Steppen nördl. Chinas vor, treffen dort auf verschiedene Völker, aber auf keine **Jenissej-Kirgisen**, die sich hinter die südsibirischen Gebirge zurückgezogen haben.

Mitte 10. Jh. angeblich tritt der **Karachanide Satuq Buğra Qağan** ('**Abdalkarīm Xan Satuq**) zum Islam über und leitet damit die Islamisierung seiner Stämme ein.

Die sich allmählich islamisierenden **Oghusen** geraten unter den Druck der **Kimäk** und **Kiptschaken** und versuchten, nach Süden und Westen auszuweichen.

928 die siebenerschiitischen Qarmaten besetzen Mekka.

Entstehung des armenischen Königreichs Vaspurakan (Van).

929 Annahme des Kalifentitels durch 'Abdurrahmān III. in Cordoba.

936-973 Otto I. der Große.

936 **Qitań** unterstützen den **Shatuo Shi Jingtang**, Schwiegersohn des zweiten Kaisers der **späteren Tang**, der die **spätere Jin-Dynastie** gründet (**936-946**), zahlt Tribute an **Qitań**.

945-1055 die zwölferschiitischen **iranischen Buyiden** beseitigen die Vorherrschaft der **türkischen Garden** und errichten ihr Oberemirat in Bagdad.

951-1075 **kurdische Scheddadiden-Dynastie** in **Ganja** (Aserbaidschan).

955 Tod des **Karachaniden 'Abdalkarīm Xan Satuq**.

960 Die **Ost-Karachaniden** treten zum Islam über ("200.000 Zelte")

962 setzt sich eine **türkische Gardetruppe** unter **Alp Tegin** in **Ghasna** (**Gazna**) im heutigen Afghanistan fest und nimmt ihre Geschicke, unter formaler Anerkennung **samanidischer** Oberherrschaft, selbst in die Hand. Nach dem Untergang der **Samaniden** gerät deren links des Amu-Darja verbliebener Besitz unter die Herrschaft dieser so genannten **Ghasnawiden**.

965 greifen **westliche oghusische Stämme** gemeinsam mit der **Kiewer Rus** Städte des **Chasaren-Kaghanats** an, dem sie aber auch mitunter als Söldner dienten; **Swjatoslaw von Kiew** erobert die **Chasaren-Hauptstadt**.

960-1279 Song-Dynastie in China.

973-983 Otto II.; verheiratet mit der byz. Prinzessin Theophanu.

973-1124 Fatimiden in Ägypten.

nach 982 Beziehungen zwischen **Uiguren** und **Qitañ** werden noch enger, als das Reich der **Tanguten (Xixia)** entsteht und **Tibet** als politischen Faktor in Zentralasien beerbt.

983-1002 Otto III.

Ende 10. Jh. **Karachaniden** geraten in Konflikt mit **Samaniden**.

985 **Oghusen** ("Torčí") attackieren wiederum gemeinsam mit der **Rus** die **Wolgabolgaren**. Das **Chasaren**-Reich löst sich währenddessen auf.

um 985 Der **oghusische** Heerführer **Säljūk** zieht mit einigen Stämmen entweder vor dem **Oghusen-Yabǧu** oder dem **Chasaren-Qaǧan** an den Syr-Darja ab, wo er zum Islam übertritt.

986-987 Invasion Nordindiens durch **Sebüktegin von Ġaznā**.

988 Christianisierung der Russen.

989-1020 Gagik I. von Ani, markiert den Höhepunkt des armenischen Mittelalters.

998-1030/9 **Mahmūd von Ġaznā**; "sunnitische Reaktion" (in traditioneller Deutung fraglich); Zuwanderung der Seldschuken nach Chorassan; Dichter und Gelehrte wie **Firdosi**, **Ibn Sina (Avicenna)**, **al-Bīrūnī** etc.; erneute Feldzüge nach Indien; widersteht den **Karachaniden**; setzt die Konfrontation mit den **Buyiden** in Bagdad fort; Verwaltung und Kultur persisch geprägt; möglicherweise hat er den persischen Schriftsteller **Firdosi** gefördert (iranisches Epos **Šah-nāma** neu gefaßt, ca. 1010); es wird der Kampf zwischen **Iran** mit dem Helden **Rustam** und **Turan** mit **Afrasiyab** geschildert; Förderung wohl auch propagandistisch motiviert, Kampf zwischen **Iran** und **Turan** allegorisch für die Konfrontation zwischen **Ghasnawiden** und **Karachaniden**; **Karachaniden** lassen sich auf diese Interpretation ein und nennen sich "**Dynastie von Afrasiyab**"; kulturelle Atmosphäre des Ghasnawidenreichs (wie schon des Samanidenstaats) war förderlich für die Entwicklung der neupersischen Literatur, trägt auch zur weiteren Iranisierung von **Türken** in der Nachbarschaft oder als Söldner (viele **Oghusen**) im Reich der **Ghasnawiden** bei.

999 die **Karachaniden** erobern Buchara und stürzen die **Samaniden**; Verträge und Kriege mit **Mahmūd von Ġaznā**, der schließlich Chwarezm (Choresm) erobern kann.

um 1000 die **Wikinger** erreichen Nordamerika.
Errichtung der Steinfiguren auf den Osterinseln; von Tahiti aus wird Neuseeland besiedelt ("Moa-Jäger").

Prärie-Dorf Periode unter Einfluß der Tempelhügelkultur in Nordamerika.
Anfang 11. Jh. Russen und Oghusen drängen die **Petschenegen** an die Donau ab, wo sie bis Mitte des Jahrhunderts im Kampf mit Byzanz als selbständiger Faktor untergehen.

1002-1024 Heinrich II. und Kunigunde.
frühes 11. Jh.-1227 Reich von **Xixia**, angebl. Führungsschicht aus **Xianbi** vermischt mit **Tangut**, letztere angebl. Nachkommen von **Tuoba** und **Tuyuhun/Duyuhun** (unsicher).

1014-1024/32 der **Karachanide Yusuf Qadir Chan**; Eroberung des buddhistischen Chotan.

1016 erste **Normannen in Süditalien**
1017 Mahmud von Ghasna unterwirft Chorassan.

1020 nach dem Tod **Gagiks I. von Ani** zerfall der armenischen Macht.
1024-1039 Konrad II.

1025 Seljüks Sohn Arslan und seine Neffen **Toğril** und **Čağri** treten in den Dienst des **West-Karachaniden Ali Tegin**.

1028 die **Tanguten**, aus dem Ordos-Gebiet kommend, sind erfolgreich gegen die **Tibeter** (Handelszentrum **Wuwei**) und gegen die **Uiguren** (Hauptstadt von **Kan-chou**, das Handelszentrum **Zhangye**). Die heutigen "**Gelben Uiguren**" (**Sariğ Yuğur**) in Gan-su sind Nachkommen des **Kan-chou**-Staates.

1034 die **Seldschuken** werden vom **Oghusen-Yabghu** in West-Turkestan schwer geschlagen und werden über den Amu-Darja nach Chorassan, d.h. nach Nordwestiran samt angrenzenden Gebieten in Turkmenistan und Afghanistan, getrieben.

ca. 1036-1050 einige **oghusische Stämme** werden von den **Kiptschaken** und neu gebildeten Konföderationen, darunter auch die Vorläufer der **Kumanen**, in die Steppen Osteuropas getrieben, wo sie die Rolle der **Petschenegen** übernehmen. Nach einigen Niederlagen gegen Ungarn und Byzanz treten diese auch **Torči** oder **Usen** genannten **Oghusen** in russische oder byzantinische Dienste. Die **Kiptschaken** bedrängen die in den eurasischen Steppen verbliebenen **Oghusen** ebenso, wie sie Westturkestan (**ab ca. 1030**) und Osteuropa (**ab ca. 1055**) bedrohen.

1039-1056 Heinrich III.

1040 Sieg der **Seldschuken Toğrıl Beg** und **Čağrı Beg** bei Dandanqan über des **Ghasnawiden** Mahmüds Sohn Mas'ud; Eroberung weiter Teile Irans, Einfälle bis Ostanatolien. Mas'ud muss sich nach Indien zurückziehen, wo der Ghasnawidenstaat noch eine gewisse Zeit fortbestand.

1040 Tod von Hovhannes-Sembat; Armenien fällt als Erbschaft an Byzanz.

1041/42 Spaltung des **Karachaniden**-Reichs in eine West- und eine Osthälfte (Syr-Darja-Grenze).

1042 können die **Seldschuken** den **Oghusen-Yabghu** aus Choresm vertreiben. Damit sind sie die Herren von Chorassan und Choresm; somit Herren von Chorassan und Choresm; ihre Anführer, Brüderpaar **Toğrıl** und **Čağrı**, teilen das Reich ("Doppelherrschaft"), letzterer bleibt im Osten, **Toğrıl** zieht nach Westen.

1045 Seldschuken überrennen das armenische Vaspurakan (Van).

1049 Toğrıl Beg erklärt Rayy (bei Teheran) zu seiner Hauptstadt.

1054 Schisma zwischen der römisch-katholischen und der orthodoxen Kirche.

1054 Seldschuken zerstören das armenische Kars.

1055 Toğrıl Beg in Bagdad; **Großseldschukisches Reich**, Hauptstadt **Isfahan**; mit den **Seldschuken** Aufkommen des Gāzī-Kriegertums unter den **Türken**.

1056-1106 Heinrich IV.

1058 Toğrıl Beg vom Kalifen zum "Sultan des Ostens und des Westens" erklärt.

1063-1072 Alp Arslan, der eigentliche Gründer des **groß-seldschukischen Reichs**.

1064 der Kalif erklärt **Toğrıl Begs** Neffen **Alp Arslan** zum "Fürst der Fürsten". Eroberung des armenischen Ani.

1066 Normannen erobern England (Wilhelm der Eroberer).

1069/70 das Werk (eine Art "Fürstenspiegel") **Qutadğu Bilig**, von dem Dichter **Yusuf Hass Hâjib** seinem **ost-karachanidischen** Herrn **Tavğač Buğra Xan** in der Hauptstadt **Balasağun** übereignet.

1071 Sieg der **Seldschuken** über die Byzantiner bei **Mantzikert/Malazgirt**; Gründung des **Saltukiden**-Staats (Erzurum, Bayburt; Gründer: **Abu'l-Qāsim Saltuq**, Kommandeur **Alp Arslans**); **Mängüjüken** in Erzincan, Kemah und Divriği, spalten sich später auf (Gründer: **Mängüjük**, Kommandeur **Alp Arslans**); **Artuqiden** (Diyarbakır; Gründer: **Artuq b. Äksük**, Kommandeur **Alp Arslans**), spaltet sich später in verschiedene Staaten, etwa Hasankeyf, Harput, Mardin etc.; Staat der **Axlāt-Šāhs (Arman-Šāhs)** im armenisch-kurdischen Raum.

Georgien ist ebenfalls in Mitleidenschaft gezogen, kann aber aus dem Verschwinden byzantinischer Präsenz Gewinn ziehen.

1072-1092 Ermordung **Alp Arslans**; es folgt der **Groß-Seldschuke Mālikšāh**; sein Wesir ist **Nizāmu'l-Mulk**; Gründung der Nizāmiyya-Hochschule als Gegengewicht zur fatimidischen **al-Azhar** in Kairo; der Titel **Atabeg** (Prinzenerzieher) wird erblich.

1073 Dass die Islamisierung der Türken Mittelasiens noch nicht völlig durchschlagenden Erfolg hatte, bezeugt der Lexikograph **Mahmūd al-Kāšgarī** in seinem sprach- und kulturwissenschaftlich bedeutenden **Dīvān Luġāt at-Turk** ("**Diwan der Türksprachen/-dialekte**"). Er erwähnt unter anderem die Städte **Bolgar** und **Suvar** sowie die **Bācānāk** in Osteuropa. Weiterhin finden wir folgende Stämme: **Qifčaq, Oġuz, Yemāk, Bašġirt, Bašmīl, Qay, Yabaqu, Tatar, Qirqiz, Čigil, Tuxsī, Yaġma, Oġraq, Čaruq, Čömül, Uiġur, Tañut, Xitay** ("which is **Sin**"), **Tawġač** ("which is **Masin**"), **Qarluq, Türkmän** u.a.

1073-1382 in Aserbaidshan die **Širvan-Schahe** (Širvan = östliches Aserbaidshan, nördl. des Kura-Flusses; Hauptstadt: Schemacha) aus der **Kesraniden-Dynastie**; ursprünglich **großseldschukische** Vasallen, dann den **Ildegisiden** untertan.

Canossa-Gang Heinrichs IV. 1077.

1077-1307 Rum-Seldschuken in Konya.

ab ca. 1080 Dānišmendiden in Anatolien (Sivas, Ankara, Kayseri); später Auseinandersetzungen mit Kreuzfahrern.

Kommenen-Dynastie in Byzanz 1081-1185.

1086 Tod des ersten **Rum-Seldschuken-Herrschers Süleyman ibn Qutlamīš**; sein Sohn **Qilič Arslan I.** wird als Geisel zu **Malik Šah** gebracht.

1089-1125 David III. von Georgien ("der Erneuerer"), Erholung Georgiens.

1091 Petschenegen in der Schlacht von Levunion von Byzantinern vernichtet.

1092 Gründung der Dynastie der **Chwaresm-Schahe** durch **Anuštegin**, einen Waffensklaven der **Seldschuken**, zunächst als deren Vasallen.

Einrichtung einer nominellen **groß-seldschukischen** Oberhoheit über den Jemen.

Qilič Arslan I. kehrt nach Nikaia/Iznik zurück, vernichtet **1096** den

"Bauernkreuzzug", wird aber von "regulären" Kreuzfahrern vertrieben.

1096-1099 1. Kreuzzug; 1099 Eroberung Jerusalems; Gründung der Staaten Kgr. Jerusalem, Grafschaften Edessa und Tripolis, Fürstentum Antiochien; begünstigt durch inneren Zerfall des **Groß-Seldschuken-Reichs**.

1097 Qilič Arslan I. herrscht in Ikonion/Konya.

Ende 11. Jh. Kiptschaken und **Kumanen** lösen die **Oghusen** als Steppemacht in Osteuropa ab, wo bis zum Mongolensturm des 13. Jh. eine äußerst wechselhafte Dreierbeziehung zwischen **Kiptschak-Kumanen, Russen** und **Wolgabolgaren** besteht.

1106-1125 Heinrich V.

1010/11 Qilīč Arslan I. schlägt ein Kreuzfahrerheer.

1115 Jin-Dynastie (alt-mandschurische Dschürdschen/Dschürdschit), von **Aguda** gegründet.

1118-1157 der **Großseldschuke Sanjar** nur in Chorassan; Oberherr der ersten **Ġūrīden**.

1120 (bis ca. 1230) georgischer Druck und Vorherrschaft in **Aserbaidshan**.

1125-1137 Lothar v. Supplinburg.

1125 Vertreibung der **Qitañ** aus China durch die **mandschurischen Dschürdschen**; ein Teil der **Qitañ** zieht nach Westen; wird als **Qara-Qitay** in Turkestan Oberherrn der **Ost-Karachaniden**; buddhistisch-bürokratischer Staat; **türkische Völker** ziehen aus der Mongolei nach Westen, die leeren Gebiete werden von **mongolischen Völkern** besetzt.

1127-1146 der **seldschukische Atabeg 'Imādaddīn Zengī** in Mossul und Aleppo; Erfolge gegen die Kreuzfahrer.

1136-1225 die **seldschukische Atabeg-Dynastie der Ildegisiden** in Aserbaidshan.

1137 Die **Qara-Qitay** besiegen die **West-Karachaniden**.

1137-1152 Konrad III.

1141 Die **Qara-Qitay** besiegen den **Groß-Seldschuken Sanjar** (siehe auch „Priester Johannes“-Legende).

1144 Der **seldschukische Atabeg 'Imādaddīn Zengī** erobert Edessa von den Kreuzfahrern zurück.

1146-1174 Der **seldschukische Atabeg Nuraddīn Zengī** in Mossul und Aleppo.

1147-1149 Rum-Seldschuken vernichten das Heer des II. Kreuzzugs.

1150 Ġūrīden zerstören **Ġaznā**.

1152-1190 Friedrich I. Barbarossa.

1154 Nuraddīn Zengī erobert Damaskus.

1155 Thronbesteigung des **Rum-Seldschuken Qilīč Arslan II.**

1154-1222 Kumanen-Staat in Osteuropa.

1166 Tod von **Ahmed Yesevi**, Begründer der **türk.-islamischen Mystik** in Zentralasien.

1171-1250 Ayyubiden in Ägypten, begründet durch den Sturz der Fatimiden durch **Salāhuddīn** ("Sultan Saladin" (**1169-1193**), siehe "Ringparabel" in "Nathan der Weise" von **G.E. Lessing**).

1175-1186 der **Ildegiside Muhammad Pahlewān Jahān**, Förderer des pers. Dichters **Nizāmī-i Ganjawī**.

1176 Niederlage der Byzantiner bei Myriokephalon (Kırkbař) gegen den **Rum-Seldschuken Qilīč Arslan II.**

1178 Dāniřmendiden-Beylik wird von den **Rum-Seldschuken** annektiert.

1180-1225 der Abbasidenkalif an-Nāsir kann sich im Irak vom **seldschukischen** Einfluss befreien.

1184-1212 Tamara die Große von Georgien, kulturelle Blüte; Dichter **Schota Rustaweli** (1172-1216).

1187 Schlacht bei Hattin: Saladin gewinnt Jerusalem zurück.

1189-1192 III. Kreuzzug; erfolglos bis auf die Eroberung Akkons.

1190 erobert Friedrich Barbarossa **Konya**.

1190-1197 Heinrich VI.

1192 Tod des **Rum-Seldschuken Qılıč Arslan II.**; zuvor hat er das Reich unter seinen Söhnen aufgeteilt.

1196-1204 der **Chwaresm-Schah Tekeš**.

1198-1218 Otto IV.

um 1200 Entstehung des **Čobaniden-Beyliks** im Raum **Kastamonu**.

1202 Rum-Seldschuken annektieren **Saltuqiden**-Staat in Ostanatolien.

13. Jh. älteste Handschriften des Avesta.

1204-1220 der **Chwarezm-Schah 'Alā-ad-dīn Muhammad**.

1204 IV. Kreuzzug; Eroberung Konstantinopels und Gründung des **Lateinischen Kaiserreichs** (1204-1261); Schwarzmeerhandel geht von Russen auf Venedig über; Annäherung zwischen **Rum-Seldschuken** und dem **Kaiserreich Nikaia**.

1206 Qutbuddīn Aybāg ("Sklaven"-Soldat/**Ġulām/Mamlūk** der **Ġūrīden**) gründet das **Sultanat von Delhi** (besteht bis **1290**).

Zusammenbruch der **Ġūrīden** nach Niederlage gegen **Chwarezm-Schahe**.

Erhebung **Tschenggis Chans (Čenggis Xa'an)** zum **Xa'an** der **Mongolen**.

1207 ostanatol. Staat der **Axlāt-Šāhe** wird von den **Ayyūbiden** annektiert.

1207-1208 Unterwerfung der "**Waldvölker**" Südsibiriens (darunter die **Alten Kirgisen**) durch **Tschenggis Chans** ältesten Sohn **Joči**.

1209 der Herrscher (**Iduq-qut**) **Barčuq** der **Uiguren** von **Qočo** unterwirft sich den **Mongolen**; Belagerung der Hauptstadt des Reichs von **Xixia**.

Albingenserkriege in Südfrankreich 1209-1229.

1210 Beginn der Herrschaft des **türkischen Mamluken El-etmiš** in **Delhi**; Unterwerfung Nordindiens.

1211-1215 mongolische Feldzüge gegen den nordchin. Staat der **Jürčit**.

Friedrich II. 1212-1250.

1215 Mongolen erobern **Peking (Beijing)**.

1217-1219 endgültige Unterwerfung der mongolischen **Merkid** durch **Čenggis Xa'an**.

1218 **Mongolen** schlagen den Herrscher der **Qara-Qitay**, **Küčlüg**, und verleiben sein Reich ihrem Staat ein.

1218-1238 der **Ayyubide al-Kāmil** in **Ägypten**.

1219-1221 **Mongolen** erobern das Reich des **Choresm-Schahs** Muhammad; für ein Jahrzehnt terrorisiert sein Sohn **Jalāl ad-Dīn** mit seiner "**Choresmischen Armee**" den Vorderen Orient von Afghanistan bis Anatolien.

1220-1237/9 der **Rum-Seldschuke Qay-Qubad I.**; Ausdehnung des Reichs nach Ostanatolien und Nordsyrien.

1220-1231 nach der Niederwerfung der **Qara-Qitay** erobern die **Mongolen** Chwaresm und Transoxanien und vertreiben **Jalāladdīn Muhammad** mit seiner "**chwarezmischen Armee**".

ca. 1224-1225 **rum-seldschukische** Expedition auf die **Krim**.

1225 **Jalāladdīn Muhammad** erobert mit der „**chwarezmischen Armee**“ Tiflis.

Thomas von Aquin 1225-1274.

1226-1270 **Luwig IX. der Heilige** von Frankreich.

1227 Tod **Tschenggis Chans** (kurz darauf Eroberung der Hauptstadt von **Xixia**); sein dritter Sohn **Ögödei** wird auf einem **Quriltai** zum **Großchan (1229-1241)** gewählt; sein ältester noch lebender Sohn **Tschagatai (-1241)** erhält Zentralasien (**Ulus Čagatai**); seine Nachfolger sind zunächst islamfeindlich. Nachkommen **Čenggis Xans** schon verstorbenen ältesten Sohnes **Joči** (Dschotschi) erhalten die Gebiete vom Aralsee bis zur Wolga; unter Führung von **Jočis** ältestem Sohn **Batu** entwickelt sich der Staat der **Goldenen Horde (Ulus Joči)**, ihre Unterhorden: **Blaue Horde (?) (Osteuropa, Linie von Batu)**, **Weißer Horde (Großteil von (Ost-)Kasachstan** und angrenzende Gebiete, Linie von **Orda**, älterer Bruder **Batus**), dazwischen (vom Ural bis zum Irtysh und der Mündung des Tschu, vielleicht auch diese Horde die **Blaue Horde**) die Linie von **Šiban**, in islamischen Quellen meist "Šayban".

Der jüngste Sohn **Tolui** erhält nach mongolischem Brauch die "väterlichen Weiden", d.h. die Mongolei.

Auf dem Gebiet der späteren **Goldenen Horde** setzen manche **Kiptschaken** noch den Widerstand unter **Ölbärlig Bačman** fort.

1228 **Rum-Seldschuken** annektieren den Staat der **Mängüjükitiden** von Erzincan.

1228-1229 **V. Kreuzzug; Friedrich II. von Hohenstaufen** erhält **Jerusalem von Ägypten durch Vertrag**.

1231 Tod **Jalāl ad-Dīns** von **Xwarezm** auf der Flucht vor den **Mongolen** von **Kai-Qubād I.** geschlagen.

1231-1232 **Mongolen** unterwerfen Korea; Unterwerfung des **Artuqid**-Staats von **Hasankeyf**.

- 1233** Mongolen besiegen die **Alanen** (→ **Osseten**) im Kaukasus sowie die **Kiptschaken** (darunter in einem Gefecht gegen ein **kiptschakisch-russisches** Heer an der Kalka).
- 1234** **Rum-Seldschuken** annektieren den **Artuqiden**-Staat von **Harput**.
1235-1270 Béla IV. (Adalbert IV.) von Ungarn
- 1235** Bündnis des **Rum-Seldschuken Kay-Qubād I.** mit den **Mongolen** nach einem weiteren **Quriltai** dringen die **Mongolen** in den folgenden Jahren an allen Fronten vor; sie unterwerfen endgültig den norchin. Staat der **Jürčit (Chin-Dynastie)** und dringen gegen die Gebiete der **Song-Dynastie** südl. des Yangtse vor; der **Kiptschake Bačman** wird überwältigt, Transkaukasien unter Kontrolle gebracht; **Volga-Bolgaren** und die **Rus´** werden unterworfen, Ungarn und Polen überrannt.
- 1236-1240** **Mongolen** erobern und verwüsten **Bolgar**.
- 1239** **Kötän** führt einige **kiptschakische (komanische)** Stämme nach Ungarn, wo sie Aufnahme bei Béla IV. finden.
- 1240** **Baba Ishāq**-Aufstand schwächt die **Rum-Seldschuken**.
- 1241** die **Mongolen** erobern Lahore; Sieg **Batus** bei **Liegnitz** über Heinrich von Schlesien;
Mongolen dringen bei der Verfolgung **Kötäns** nach **Ungarn** vor, **Kötän** vom ungar. Mob gelyncht, Béla IV muss auf eine Adriainsel fliehen; in der Folgezeit regieren in Ungarn Könige, die aus der Verbindung des Sohnes von Béla IV. und einer **kiptschakischen (komanischen)** Prinzessin hervorgegangen sind (**Komanen**, in Ungarn **Kun** genannt); andere geflohene **kiptschakische** Gruppen dringen in Moldavien und Rumänien ein und spielen eine Rolle bei der Gründung des zweiten bulgarischen Königreichs.
 der Tod **Ögödeis** veranlasst weitgehenden Stillstand der Feldzüge.
- 1241-1246** Regentschaft von **Töregene Xatun**, der Witwe **Ögödeis**.
- 1243** **mongolischer** Sieg am **Köse Dağ** (Erzincan) über den **Rum-Seldschuken Kayxusraw**; der Perwâne als ihr Gefolgsmann ist faktisch Herr des Reichs.
- 1244** die **Chwarezmische Armee** erobert Jerusalem im Dienste Ägyptens.
- 1246-1248** Herrschaft von **Güyüg** (Sohn **Ögödeis**); ineffizient, mit **Batu** verfeindet.
- 1249 VI. Kreuzzug Ludwigs IX des Heiligen von Frankreich nach Damiette.**
1250-1254 Konrad IV.
1250-1517 Mamluken-Herrschaft in Ägypten.
- 1250** ein neuer **Quriltai** macht (wohl unter dem Einfluss **Batus**) **Möngke** (Sohn **Toluis**) zum **Großchan**.

1251-1259 Großchan Möngke, Wiederaufnahme der Expansionspolitik.

1254-1273 so genanntes Interregnum im Heiligen Römischen Reich.

1252-1334 Šayx Saḡī ad-Dīn, Gründer des sunnitischen Sufi-Ordens der **Safaviden**; später beanspruchten seine Nachfolger Abkunft vom siebten Imam der Schiiten.

1255-1256 Sartaq, der Nachfolger **Batus** in der **Goldenen Horde**, nimmt eine pro-christliche Haltung ein.

1256 Hülägü, Bruder des Großkhans **Möngke** und des späteren Großkhans **Qubilai (1259-1294)**, führt ein **mongolisches** Heer nach **Iran**; er wird Gründer des **Reichs der Ilkhane** (von **El-Xan**) (**1256-1335**) in Iran.

1257 Vernichtung der ismailitischen (7er-schiitischen) **Assassinen** in Iran (Festung **Alamūt**).

1258 mongol. Eroberung Bagdads durch **Hülägü**; der Kalif wird unblutig umgebracht.

1258-1267 Berke Xan in der **Goldenen Horde** ist erster islamischer Mongolenherrscher; aus Feindschaft zu den **Ilkhanen** (Kaukasus-Problem) schließt er ein Bündnis mit den **ägyptischen Mamluken**; letztere sind an der Aufrechterhaltung des Nachschubs an Waffensklaven interessiert.

1258-1282 Michael VIII. Palaiologos in Byzanz

1260-1294 Qubilai Xan, Bruder **Möngkes** und **Hülägüs**, wird Großchan; unter ihm beginnt die Sinisierung der Mongolen in China, die offiziell zur **Yuan-Dynastie (Yüan)** werden; Besuch **Marco Polos**.

1260 Sieg der **Mamluken** unter **Sultan Qutuz** bei 'Aīn Jalūt über die **Mongolen**; **Ariq Böke** aus der Linie **Ögödeis** beginnt Feindseligkeiten gegen den Großchan in der Mongolei, wird von **Qubilai** geschlagen, jedoch setzt **Qaidu** aus der Linie **Ögödeis** den Kampf fort. **Qaidu** kann in der Folgezeit zurückgedrängt werden, setzt sich aber in Zentralasien fest, gewinnt eine gewisse Kontrolle über den **Ulus Čağatai** und behindert den Handel über die Seidenstraße (**Marco Polo** muss auf dem Seeweg zurückkehren). Im **Ulus Čağatai** brechen bürgerkriegsartige Verhältnisse aus, seine schon früher nicht recht bekannte Geschichte wird noch undurchsichtiger und muss noch rekonstruiert werden.

1260-1277 der ägyptische **Mamluken-Sultan Baybars**.

ca. 1260 Beylik **Qaraman** (Karaman, Ermenek) taucht in den Quellen auf; vielleicht von einem Teilnehmer am **Baba Ishāq**-Aufstand (1240) gegründet.

- 1261 Michael VIII. Palaiologos erobert Konstantinopel von den Lateinern zurück.**
- 1262** Beginn der kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen **Ilchanen** und **Goldener Horde** (mit den **Mamluken** verbündet) um den Kaukasus.
- 1265** Tod des ersten **Ilkhans Hülägü**; ihm folgt sein islamfeindlicher Sohn **Abaqa (1265-1282)**, der gute Beziehungen zu Kreuzfahrern, Papst und Franzosen unterhält.
der Perwâne lässt den **Rum-Seldschuken Qilič Arslan IV.** in Aksaray ermorden.
- ca. 1266 (?)** im **Ulus Čagatai** herrscht kurzzeitig **Mubarakšah**; er ist der erste **Čagatai-Xan**, der zum Islam übertritt; dies führt, wie auch bei seinen Nachfolgern, die konvertieren, zur Absetzung.
- 1270 VII. Kreuzzug Ludwigs IX. von Frankreich gegen Tunis scheitert.**
1273-1291 Rudolf von Habsburg.
- 1273** Tod des Dichters und Mystikers **Mevlânâ Celâl ad-Dîn Rûmî**
nach 1275 das Beylik von **Germiyan** entsteht im Raum von Kütahya.
- 1277** auf seinem Anatolienfeldzug besiegt der **Mamluken-Sultan Baybars** die **Mongolen** bei Elbistan; der Versuch der **anatolischen Türken**, die **mongolische** Oberherrschaft abzuschütteln, schlägt fehl; dies treibt viele **anatolischen Türken** in den Westen Anatoliens und belebt den **Jihad** gegen die Byzantiner; das Beylik **Qaraman** kann die Stadt Konya erobern und einen **rum-seldschukischen** Marionetten-Sultan installieren.
- 1279** endgültiger Zusammenbruch der **Song-Dynastie** in Südchina.
- ca. 1280** Gründung des Beyliks von **Menteše** in SW-Anatolien.
- 1284-1292 Ilkhan Argun**, Buddhist und Islamfeind.
Ilxane zerstören den Staat der **Mängjükiten von Divriği.**
1285-1314 Philipp II. der Schöne von Frankreich.
- 1288/9** angebl. Todesdatum von **Ertoğrul**, Vater von **Osman**.
- 1290** Zusammenbruch des **Mamluken-Sultanats von Delhi**.
- 1290 (?) -1324/6 Osman I.** gründet das **Beylik der Osmanoğulları** in Bithynien.
1291-1298 Adolf von Nassau.
etwa 1291 Schweizer Eidgenossenschaft.
- 1291-1313** Islamisierung der **Goldenen Horde** unter **Toxtu Xan**.
- 1291-1293** das Gebiet der **Alten Kirgisen (Jenissej-Kirgisen)** wird in den **mongolischen** Bürgerkrieg hineingezogen; die **Kirgisen** unter **Qaidu** werden vom **Kiptschaken-General T'u-t'u-ha (*Toqtaq?)** geschlagen, große Teile der **kirgisischen** Bevölkerung werden in verschiedene Gebiete deportiert; vielleicht beginnt schon damals die Entstehung der **modernen Kirgisen**.

- 1292 Čobaniden-Beylik im Raum **Kastamonu** geht an die **Jandariden** über.
- 1294 Tod **Qubilai Xans**; sein Nachfolger **Temür Öljeitü** kann **Qaidu** besiegen und töten.
- 1295-1304 **Ilkhan Ğazan**; Islamisierung der **iran. Mongolen**.
- 1296-1316 'Alā-ad-dīn **Xaljī** in **Indien**.
- 1298-1308 **Albrecht I. von Habsburg**.
- 1299 Tod des Oberemirs und "Königsmachers" **Noĝai** in der **Goldenen Horde**.
14. Jh. **Machtzuwachs und Vormachtstellung der Azteken in Mexiko**.
- 1300-1340 unter **Ya'qub Bey** steht das Beylik **Germiyan** in Westanatolien (Kütahya) im Zenit seiner Macht; aus Germiyan gehen die **westanatolischen Beyliks** von **Aydın, Saruhan** und **Karasi** hervor.
- 1301 **Šayx Sāfiuddīn** gründet den **Safaviden**- "Orden" (in Ardebil).
- 1302 angebl. Sieg **Osmans** über die Byzantiner bei Nikomedeia/Izmit.
- 1304-1341 **Ilkhan Öljäitü**; Kleinasien entgleitet den **Mongolen**.
- 1308-1313 **Heinrich VII. von Luxemburg**.
- 1308 Ende der nominellen **Rum-Seldschuken**-Herrschaft in Anatolien; das Beylik **Qaraman** annektiert Konya.
- 1313 das Beylik von **Karaman** sichert sich Konya.
- 1313-1340 unter **Özbek Xan** besucht der Reisende Ibn Battūta die **Goldene Horde** zwei Mal; **Özbek Xan** vollendet die Islamisierung der **Goldenen Horde**.
- 1314-1347 **Ludwig der Baier**.
- 1318-1327 der **ilxanidische** Statthalter **Temürtaš** in Anatolien.
- 1321 erste Revolte des **ilxanidischen** Statthalters **Temürtaš** in Anatolien, der vorgibt, der Mahdī zu sein.
- 1324/6-1361 **Osmanensultan Orhan**; Eroberung von Bursa.
- 1324 Ausfertigung der **ältesten bekannten osmanischen Urkunde**.
- 1326 zweite Revolte des **ilxanidischen** Statthalters **Temürtaš** in Anatolien.
- 1326-1334 **Tarmaširin Xan** versucht, Reformen im **Ulus Čaĝatai** durchzusetzen.
- 1326 **Orhan** erobert Bursa und macht es zur **osmanischen** Residenz.
- 1326-1351 **Muhammad ibn Tuĝluq** in **Delhi**; Beginn des Machtverfalls; 1342 verlässt Ibn Battūta Delhi.
- 1331 Eroberung von **Nikaia/Iznik** durch die **Osmanen**.
- 1334 Absetzung und Ermordung **Tarmaširins** im **Ulus Čaĝatay** wegen Übertritts zum Islam; Anarchie und allmähliche Aufspaltung in **Mawarannahr** (weiterhin **Ulus Čaĝatai** genannt, etwa heutiges Usbekistan; mit südlich angrenzenden Gebieten) und **Moĝolistan**; die Chane geraten in Abhängigkeit von Militärführern (Emiren).

1335 zerfällt mit dem Tode des **Ilkhans Abū Sa'īd** das **Ilkhanat**; Gründung der Nachfolgedynastien der **Jelayiriden (1336-1432)** unter **Hasan-i Buzurg (1336-1356)** ("großer Hasan") und **Čobaniden** unter **Hasan-i Kūčak** ("kleiner Hasan").

im Raum Kayseri-Sivas-Tokat entsteht das Beylik von **Eretna** (Emir des **ilxanid**. Statthalters **Temūrtaš**).

1339-1453 Hundertjähriger Krieg zwischen England und Frankreich.

1341-1347 byzantinischer Bürgerkrieg.

1342-1357 Janī Bäg (Sohn Özbek Xans) von der **Goldenen Horde** tötet seinen pro-christlichen Bruder **Tinībäg** und wird selbst **Xan**.

1346-47 Emir **Qazağan** übt die Vorherrschaft im **Ulus Čağatai** (in **Mawarannahr**) aus.

1347-1378 Karl IV. 1347-1378.

1348 Große Pest.

1350 Zweite Einwanderung von Polynesiern in Neuseeland ("Große Flotte").

1353 tritt **Tuğluq Temür** von **Moğolistan (1348-1363)** zum Islam über; er wird gestützt von der **Duğlat-Familie**.

1354 Einnahme von **Gallipoli** (Kallipolis) durch den **Osmanen Orhan**.

1356-1372 der **Jelayiride Šayx Uwais** erobert **Aserbajdschan**, kann aber die **Qara-Qoyunlu** nicht vollständig unter Kontrolle bringen.

1357 im letzten Jahr seiner Herrschaft erobert **Janī Bäg** von der **Goldenen Horde** die alte **Ilkhan-Hauptstadt Täbriz**; wird von seinem Sohn **Bārdi Bäg (1257-1259)** ermordet, dieser von seinem Bruder **Qulpa**, dieser von **Janī Bāgs** Sohn **Navrūz**.

1358 'Abdallāh, der Sohn und Nachfolger des Emirs **Qazağan** im **Ulus Čağatai/Mawarannahr**, wird von zwei Emiren, darunter **Hajji Barlas**, der Vater **Timurs des Lahmen**, vertrieben.

1360-1389 Osmanensultan Murad I.

1360 der **Čağataide (?) Tuğluq Temür** von **Moğolistan** überfällt **Mawarannahr** und vertreibt **Hajji Barlas**; es kommt zur vorübergehenden Wiedervereinigung des **Ulus Čağatai**; da jedoch die Gefolgsmänner **Tuğluq Temürs**, meist Animisten oder teilweise gewaltsam zum Islam Konvertierte, nicht an einer islamischen Staatsorganisation interessiert sind, bleiben die Pläne **Tuğluq Temürs** nur Stückwerk.

1361 mit der Absetzung von **Navrūz** durch den aus der **jočidischen** Linie **Šibans** stammenden **Xidir Xan** endet die **jočidische** Linie **Batus** in der **Goldenen Horde**; in den folgenden Wirren steigt der Emir **Mamay** zu großer Macht auf.

1363 stirbt **Tuġluq Temür** im **Ulus Čaġatai**, dieser zerfällt wegen der Unfähigkeit seiner Söhne wieder in **Mawarannahr** und **Moġolistan**; dies macht den Weg für **Timur den Lahmen (Aqsaq Temür)** in Mawarannahr frei.

In **Moġolistan** herrscht zunächst **Tuġluq Temürs** Sohn **Ilyās Xoja (Xwāja)** unter dem Einfluss des **Duġlat-Emirs Qamār ad-Dīn**, der schließlich ihn und andere aus der Familie **Tuġluq Temürs** umbringen lässt und ein schwaches Regime installiert.

1368-1644 Ming-Dynastie (Vertreibung der von Toġon Temür beherrschten Yüan-Mongolen aus China).

1369 **Murad I.** erobert **Adrianopel/Edirne**; Hauptstadt bis 1453.

1369-1405 **Timur der Lahme** regiert im Namen **tschagataischer** Khane in **Mawarannahr**; **Mogulistan** kann, trotz verheerender Feldzüge in den 1370ern und 1380ern nicht annektiert werden.

1371 Sieg **Murads I.** über die Serben an der Marica (Maritza).

1374/5 **Toxtamiš (Weiße Horde)** greift in den Bürgerkrieg in der **Goldenen Horde** ein, wird aber zunächst zu **Timur** vertrieben.

1378-1400 **Wenzel ("der Faule").**

1380 Emir **Mamay**, die Hauptautorität in der **Goldenen Horde**, unterschätzt die militärische Stärke des russischen Großfürsten Dmitrij und erleidet eine schwere Niederlage auf dem "Wachtelfeld" (**Kulikovo Pole**, sprich: "Polje") am oberen Don (daher: "Dmitrij Donskoj"); Wendepunkt in den Beziehungen zwischen Russen und **Goldener Horde**.

Jandariden (Kastamonu) geraten in **osmanische** Abhängigkeit.

1381 **Toxtamiš** kann in der **Goldenen Horde** mit Unterstützung **Temürs** den Emir **Mamay** besiegen; dieser flieht auf die Krim zu den Genuesen, wo er ermordet wird.

das Beylik **Eretna** (Sivas-Tokat-Kayseri) fällt an **Qadi Burhaneddin**.

1382 Zerstörung Moskaus durch **Toxtamiš**.

Ende der **kesranidischen** Dynastie der **Širvan-Schahe** in **Ost-Aserbajdschan** durch Eingreifen **Timurs**. Aufstieg der **Derbent-Dynastie** (bis 1538).

1385 der osmanische Heerführer **Evrenos** besetzt Thessalien.

Beginn des Zerwürfnisses zwischen **Toxtamiš** und **Temür**.

1386 die **Karamanen** ergeben sich den **Osmanen**.

1387 **Timur** zerstört das **armenische** Van; **Georgien** schwer verwüstet (auch in den Folgejahren).

1387-1502 "**Türkmenische**" Konföderationen der **Aq-Qoyunlu** und der **Kara-Koyunlu** dominieren im ostanatolisch-iranischen Raum.

1388 der Bulgarenzar **Šišman** unterwirft sich den **Osmanen**.

1389 Tod **Murads I.** beim **osmanischen** Sieg (?) auf dem **Amselfeld (Kosovo)** über den Serbenfürsten Lazar, beide Heerführer fallen; Sicherung der osman. Eroberungen südl. der Donau.

1389-1399 in **Moğolistan** herrscht der Marionetten-Chan **Xizir Xoja** (angeblich ein jüngerer Sohn **Tuğluq Temürs**), den wohl der **Duğlat-Emir Xudāydād** (Konkurrent **Qamār ad-Dīns**) an die Macht gebracht hat; "heiliger" Krieg gegen Nichtmuslime in Ostturkestan, Eroberung der Städte Qara Xojo und Turfan und Zwangskonversion ihrer Bewohner zum Islam.

1389-1402 der **Osmane Bayezid I.**

1389-1420 der **Qara-Qoyunlu Qara Yūsuf**; Eroberung von **Täbriz** und des Irak; Kämpfe mit **Timuriden**.

1390/1 das Beylik von **Menteşe** in SW-Anatolien von **Osmanen** unterworfen.

1391-1395 vollständige Niederlage und Sturz **Toxtamišs (Goldene Horde)** im Kampf gegen **Timur den Lahmen**.

1393 **Timur** erobert Bagdad; **Jelayiriden** tödlich geschwächt.

1394 **Bayezid I.** versucht eine Belagerung Konstantinopels und erreicht die Donau; **Timur** erobert Erzincan.

ca. **1395** **Timur** übergibt die ostkiptschakischen Länder (**Weißer Horde**) an **Qoyričaq**.

1396 Scheitern des Kreuzzuges unter Sigismund von Ungarn (späterer Kaiser Sigismund/Sigmund) gegen die **Osmanen** bei **Nikopolis**.

der **Osmane Bayezid I.** unterwirft das Beylik **Qaraman**.

1398 **Timur** erobert **Indien**.

Aq-Qoyunlu unter **Qara Yülük Osman** (Sohn einer byzantin. Prinzessin, mit einer byz. Prinzessin verheiratet, **1378-1435**) besiegen und töten

Qadī Burhaneddin von **Eretna**.

1399 **Toxtamiš** und seine **litauischen** Verbündeten unter Großfürst **Vytautas** erleiden eine schwere Niederlage gegen die **Russen** an der Vorskla; **Toxtamiš** flieht nach Westsibirien, wo er vergeblich versucht, wieder mit **Timur** in Verbindung zu treten; **Toxtamišs** Nachfolger stehen unter dem Einfluss des Oberemirs **Edigäy (Edigü)**.

15. Jh. - frühes 16. Jh. Reich der Azteken in Mexiko.

Anfang 15. Jh. Gründung des buddhistischen, **westmongolischen Oiraten-Reichs**.

Durch den allmählich einsetzenden Zerfall der **Goldenen Horde** bildet sich zwischen Wolga und Ural-Fluß die **Nogaische Horde** der **Mangit**.

(**nichttü.**) **Kabardiner** lösen sich von den (**nichttü.**) **Tscherkessen**.

1400-1410 Rupprecht von der Pfalz.

1401 **Bayezid I.** erobert Konya; er herrscht von der Adria bis Malatya.

- 1402** **Bayezid I.** bei Ankara von **Timur** geschlagen und gefangen; viele der von den **Osmanen** eroberten anatolischen **Beyliks** werden wiederhergestellt.
- 1402-1413** osmanisches Interregnum/Bürgerkrieg; Konstantinopel vorläufig gerettet.
- 1405-1447** **Timurs** Sohn **Šährūx** in Samarkand; verliert Irak und Westiran an **Qara-** und **Aq-Qoyunlu**; überhaupt gehen die meisten Gebiete bis auf Nordostiran, Teile Afghanistans und Westturkestan rasch verloren; durch Mäzenatentum der Herrscher erlebte das **Timuriden**-Reich im 15. Jh. trotzdem eine kulturelle Blüte.
- 1408-1416** in **Mogolistan** stellt **Muhammad Xan**, der zweite Sohn von **Xizir Xoja**, die Macht der Chane wieder her; zur Stärkung der Zentralgewalt wird die Zwangsislamisierung seiner Nomadenstämme vorangetrieben.
- 1409** Der **Timuride Šährux** erhebt seinen Sohn Muhammad Taragay, besser bekannt als **Uluğ Beg**, zum "Vizekönig".
- Qara-Qoyunlu** annektieren den **Artuqiden**-Staat von **Mardin**.
- 1410-1437** **Sigismund**.
- 1412** **Qara-Qoyunlu** verdrängen die **Jelayiriden** in den Süd-Irak.
- 1413-1421** der **Osmane Mehmed I.**
- 1413-1443** **Alexander I. von Georgien**, letzter wichtiger Herrscher eines vereinten Georgiens.
- 1414-1418** **Konzil von Konstanz**.
- 1414-1419** erste Regierungsphase von **Uluğ Muhammad** in der **Goldenen Horde**.
- 1415** **Jan Hus in Konstanz verbrannt**.
- 1418-1419** **Uluğ Muhammad** von der **Goldenen Horde** vertreibt **Baraq (Buraq) Xan** (Sohn des **Qoyričaq**) aus der **Weißen Horde**.
- 1418-1429** **Uwais Xan** von **Mogolistan**; Beginn der **Oiraten**-Einfälle.
- 1419-1436** **Hussitenkriege**.
- 1420er** Anatolien von **Osmanen** wieder unterworfen und **westanatolische Beyliks** wie **Aydın**, **Saruhan**, **Karası** und **Germiyan** unterworfen
- Hungersnot und Trockenheit in der **Goldenen Horde** begünstigt deren Auflösung.
- 1421-1444** der **Osmane Murad II.**
- 1423** der Schaibanide **Hajji Muhammad** (manchmal auch **Mahmūd Hajji/Xwāja**) (zu **Šiban** = **Šayban** siehe oben, **1227**, Tod **Tschenggis Chans**) wird durch **Baraq (Buraq) Xan** mit Unterstützung des **Timuriden Uluğ Bäg** aus der ostkiptschakischen Steppe (**Weißer Horde**) vertrieben; mit Hilfe der **Nogaier** gründet wohl **Hajji Muhammad** dann in Westsibirien das **Chanat von Sibir** (legendärer Gründer ist **Tay Buğa**) mit dem Hauptort **Qizil-Tura**.

- 1424** dringt **Buraq Xan (Baraq Xan?)** in die **Goldene Horde** ein; durch diesen Vorstoß wird **Dävlät Berdi** in die **Krim** abgedrängt, wo sein Bruder **Hajji Giray** dann (**1443?**) das **Chanat der Krim** gründet.
- Osmanen** unterwerfen wieder das von **Timur** restaurierte Beylik von **Menteşe** in SW-Anatolien.
- 1425** **Jumadiq/Yumaduq** wird **Xan der Weißen Horde**; in seinem Gefolge befindet sich **Abulxair**.
- 1426-1440** **Nur ad-Dīn Murza** von den **Manğit** restauriert die Macht der **Nogaischen Horde** mit Zentrum am Unterlauf des Ural-Flusses.
- 1427** der **Timuride Uluğ Beg** wird von seinem ehemaligen Schützling **Baraq Xan** geschlagen.
- 1427-1437** **Uluğ Muhammad** kehrt mit litauischer Hilfe zurück und kontrolliert den Westen der **Goldenen Horde**.
- 1428-1462** **Esen Boğa**, der Sohn **Uwais/Wais Xans** von **Mogolistan**; bekämpft seinen Bruder **Yunus Xan**.
- 1428** gestärkt durch übergelaufene **nogaische** Truppen von **Jumadiq/Yumaduq** schlägt und tötet **Hajji Muhammad** diesen; Aufstieg des zunächst gefangenen, dann begnadigten 16-jährigen **Abulxair Xan** in der **Weißen Horde**; wird schnell Anführer einer Stämmekonföderation, die auch **Nogaier** umfasst.
- 1429** der Sieg des **Timuriden Uluğ Beg** über **Uwais Xan** von **Mogolistan** führt zur weiteren politischen Zersplitterung dieser Region.
- 1430** der **Osmane Murad II.** erobert Saloniki; alle **anatolischen Beyliks** in **osmanischer** Hand.
- Hajji Muhammad** von **Sibir** stirbt im Kampf gegen **Abulxair Xan**, der seine Länder annektiert.
- 1431** **Abulxair Xan** fällt ins **timuridische** Choresm ein, zieht sich aber rasch zurück (Seuche?); in den folgenden Jahren konsolidiert er seine Macht in der **Weißen Horde** ("Chanat der Usbeken").
- 1438** wird **Uluğ Muhammad** in der **Goldenen Horde** nach Norden gedrängt, setzt sich in **Kazan** fest und gründet das **Chanat von Kazan**.
- ab 1438** **Kaiser aus dem Hause Habsburg.**
1438-1439 **Albrecht II. von Oesterreich.**
- 1438-1467** unter **Jahān Šāh** größte Machtfülle der **Qara-Qoyunlu**; Große Teile **Irans** unter Kontrolle.
- 1439-1455** unter **Esen Xan** werden die **Oirat-Mongolen** (Zentrum in der West-Mongolei) zur Vormacht in ihrer Region; Kampf mit **Mogolistan** um die Kontrolle über Handelsrouten.

- 1440 Qara-Qoyunlu** fallen in **Georgien** ein und verwüsten das Land; zweite Hälfte des 15. Jh. löst sich der georgische Staat langsam in Teilstaaten auf; der Osten (Kartlien, Kachetien) gerät schließlich unter Einfluß **Irans** (zunächst **Safaviden**), der Westen (Imeretien, formelle Oberhoheit über Mingrelien, Swanetien, Abchasien, Gurien, Samtze) unter **osmanischen** Einfluß.
- 1440-1493 Friedrich III. ("des Reiches Erzschlafmütze").**
- 1440er Oqas** von der **Nogaischen Horde** löst sich von **Abulxair Xan** und zieht mehrere Stämme mit sich; unter dem Druck **Abulxair Xans** ziehen sie etwas nach Westen.
- 1444** Friede zwischen **Osmanen** und Ungarn; **Murad II.** tritt kurzzeitig zurück, kehrt aber auf den Thron zurück, um einen weiteren Kreuzzug bei **Varna** abzuschlagen; bleibt **bis 1451** Sultan.
- 1446 Abulxair Xan** fällt in die **timuridischen** Länder am Syr-Darja ein.
- 1447-1449** der **Timuride Uluğ Beg**; Observatorium in Samarkand; von seinem Sohn **Abdallatif** ermordet.
- 1447-1460 Šayx Junayd** von den **Safaviden**; Hinwendung zu den ostanatolischen Stammesverbänden, damit auch Orientierung zu animistischen und schiitischen/alevitischen Praktiken und Vorstellungen; politische Ambitionen; Entstehung der **Qizilbaş**.
- 1448** zweite Schlacht von Kosovo, **Osmanen** besiegen den ungarischen Reichsverweser **János Hunyádi**.
- 1449** fallen die **Oiraten** in **China** ein, nehmen den Kaiser gefangen und belagern Peking.
der **Timuride Uluğ Beg** wird von seinem Sohn **Abdallatif** ermordet, dieser wird nach sechs Monaten ebenfalls ermordet.
- um 1450 Johannes Gutenberg in Mainz.**
- 1450-1488** Aufstieg der **Safaviden** unter **Šayx Junaid** und seinem Sohn **Šayx Haydar**.
- 1451-1469** **Abū Sa'id** beendet die **timuridischen** Thronwirren.
- 1451-1481** der **Osmane Mehmed II. Fatih**.
- 1451** Begründung der **Lodi-Dynastie** in **Indien**.
- 1452** **Zar Wasilij II.** übergibt an den aus der **Goldenen Horde** geflohenen Prinzen **Qasim** die Stadt "Gorodec" (Meščersk), um ein Gegengewicht zum **Chanat von Kazan** zu schaffen; so entsteht das **Chanat von Kasimov** (im Raum von Rjazan) als **moskovitisch-russisches** Lehen für **tatarische** Überläufer.

- 1452** **Abulxair Xan** verhilft dem **Timuriden Abū Sa'īd** in Samarkand an die Macht; danach wird **Abulxair Xans** Macht zunehmend von seinen Feinden in Frage gestellt (**Hajji Muhammads** Sohn **Ibaq** mit **nogaischen** Truppen; **Janibek** und **Girāy**, Söhne **Baraqs** (s.o.) mit Stämmen, die **Özbek-Qazaq** genannt werden).
- 1453** Eroberung von Konstantinopel durch die **Osmanen** (29. Mai).
mit dem **Verschwinden von Byzanz** beginnt auch der Niedergang des Christentums unter den **Kabarda** nördl. des Kaukasus.
- 1453-1478** **Uzun Hasan** von den **Aq-Qoyunlu**; etabliert Heiratsverbindungen mit **Šayx Junayd** vom **Safaviden-Orden**.
- 1455/56** die **Özbek-Qazaq** werden von **Abulxair Xan** geschlagen und fliehen nach **Moğolistan** ins westliche Siebenstromland (Semireč'e), wo **Esen Boğa** ihnen Land zuweist.
- 1457** vernichtende Niederlage **Abulxair Xans** gegen die **Oiraten**.
1458-1490 **König Matthias Corvinus von Ungarn**.
- 1460** Mistra mit Peloponnes unter **osmanischer** Herrschaft.
Tod **Šayx Junayds** von den **Safaviden**, der den **Širvān-Šāh** von **Nord-Aserbaidshan** in einem "heiligen Krieg" (gegen einen Muslim!) angegriffen hatte.
- 1461** **osmanische** Eroberung des Kaiserreichs Trapezunt (Trabzon).
- 1462-1487** **Yunus Xan** von **Moğolistan** löst seinen Bruder **Esen Boğa** ab; obwohl er ein ambitionierter und gebildeter Herrscher ist, kann er die Auflösung des nur schwach strukturierten "Staats"-Gebildes auf Dauer nicht verhindern.
- seit 1463** Europäer (in Gestalt von Venedig) sucht Kontakt zu **Uzun Hasan** von den **Aq-Qoyunlu** wegen anti-**osmanischer** Allianz.
- 1463-1479** erster **osman.-venezian. Krieg**.
- 1465-1466** die **Özbek-Qazaq** erhalten weiteren Zulauf von den **Özbek**; auch **Qirgiz** werden Teil der Konföderation.
- 1466** Gründung des schwachen **Chanats von Astrachan**; mit dem Wegbrechen der Territorien von **Astrachan**, der **Krim** (**Hajji Girey**, ca. 1441-1466) und **Kazan** sowie der sibirischen und zentralasiatischen Gebiete werden die verbleibenden südwestlichen Gebiete der ehemaligen **Goldenen Horde** zwischen Wolga, Dnjepr, nördlichem Kaukasusvorland und den Grenzen Moskaus zur **Großen Horde**.
- 1466-1472** Indien-Reise des russischen Kaufmanns **Afanasij Nikitin von Tver**.
- 1466-1481** der Herrscher der **Großen Horde**, **Ahmad**, kann teilweise die zumindest formale Oberhoheit über die Russen wiederherstellen; der Verlust städtischer Zentren führt zum ökonomischen Niedergang.
- 1467** **Uzun Hasan** von den **Aq-Qoyunlu** besiegt die **Qara-Qoyunlu** unter **Jahān Šāh**, der getötet wird.

1468 **Uzun Hasan** von den **Aq-Qoyunlu** schlägt den **Timuriden Abū Sa'īd** vernichtend in Aserbaidschan, übergibt ihn an innerfamiliäre Feinde, die ihn **1469** hinrichten; **Täbriz** wird Hauptstadt der **Aq-Qoyunlu**.

1468 **Abulxair Xan** wird von den **Kasachen** geschlagen und getötet; sein Sohn **Šayx Xaydar Xan** wird von einer Koalition bestehend aus **Axmad Xan (Goldene Horde)**, dem **Schaibaniden Ibaq (Sibir; aus der Linie Hajji Muhammads)**, den **Nogaiern** unter **Yamğurči** und **Musa, Janibek** und **Giray** (Söhne **Baraq Xans**, Führer der **Özbek-Qazaq**), **Sayyidek Sultan** (Sohn **Hajji Muhammads**) u.a.; nur der Enkel Abulxairs, **Šāhbaxt**, besser bekannt als **Muhammad Šaybānī**, überlebt.

Endgültige Niederlage von **Karaman** gegen die **Osmanen**; Tod von **Skanderbeg** in Albanien.

1470-1506 der **Timuride Husain Bayqara** beherrscht **Ost-Chorassan und Choresm** von der Hauptstadt **Herat** aus; **Mawarannahr** verbleibt in der Hand einer anderen Linie der **Timuriden**.

1472-1473 **Uzun Hasan** von den **Aq-Qoyunlu** beginnt erfolglose Angriffe auf **osmanisches und mamlukisches** Territorium.

1473 der **Osmane Mehmed II.** besiegt **Uzun Hasan** bei Erzincan (Otlukbeli/Baškent), u.a. mit Hilfe von Feuerwaffen; Besetzung West-Armeniens; **osman.** Vorstöße nach Kroatien, Krain und Kärnten.

1474-1511 **Burunduq Xan** (Sohn **Giräys**) von den **Qazaq** kann **Muhammad Šaybānī** vertreiben und den Chan von **Mogolistan** schlagen; **Qazaq** beherrschen Großteil der Kiptschak-Steppe. **Ibaq** wird von seinen ehemaligen Verbündeten gegen **Abulxair Xan** nach **Sibir** vertrieben, wo er sich zunächst mit dem **Taybugiden-Herrscher Mar** verbündet, diesen dann aber umbringt.

1475 der **Krim-Chans Mengli Giray** akzeptiert **osmanische Oberhoheit** (Vertreibung der Genuesen durch **osman.** Angriffe), wird aber durch Aktionen des **Chans der Großen Horde** (ehemals **Goldene Horde**) **Sayyid Ahmad** vertrieben.

der **Osmane Mehmed II.** zerschlägt das von **Timur** wiederhergestellte Beylik **Qaraman**.

1478 **Mengli Giray** kehrt mit **osmanischer** Hilfe auf die **Krim** zurück; die **Krim** bleibt weiter in **osmanischer** Abhängigkeit.

1478-1490 nach dem Tod **Uzun Hasans** geht der Staat der **Aq-Qoyunlu** unter **Ya'qūb** nieder.

1480 Apulien-Feldzug der **Osmanen (Ahmed Gedik Paša)**; Einnahme von Otranto (bis 1481 besetzt).

- 1481** **Ahmad** von der **Großen Horde** stirbt bei einem Überfall durch **Ibaq (Aybaq) von Sibir** gemeinsam mit **Musa** und **Yamğurçı** von den **Mañit/Noğay**. Letztere scheitern beim Versuch, das **Chanat der Krim** zu erobern. Die **Nogaische Horde** wird in den Jahren ihrer Existenz aber nicht zu einem zentral regierten Staat.
- 1481-1512** **Bayezid II.**; innenpolit. Krise, Aufstand von **Cem Sultan**.
- 1482** Flucht **Cem Sultans** nach Rhodos (Johanniter).
- 1483-1485** **Richard III. (Haus York) von England; die Prinzen im Tower** (siehe auch das **Shakespeare-Drama "Richard III."**).
- 1485-1603** **Haus Tudor in England**.
- 1485-1491** entscheidender Krieg zwischen **Osmanen** und **Mamluken** um Kilikien.
- 1487** **Zar Ivan III.** führt den Titel "Herrscher der Bolgaren" (ein Titel des Zaren bis zur **Russ. Revolution**).
- Einnahme von **Kazan** und Einsetzung eines **moskau**-freundlichen **Chans**.
- 1488** **Šayx Haidar** von den **Safaviden** stirbt, wie sein Vater **Junayd**, durch den **Širvān-Šāh** von **Nord-Aserbajdschan**; dieser nun auch von **Ya'qūb** von den **Aq-Qoyunlu** unterstützt, ehemaligen Verbündeten der **Safaviden**; **Ya'qūb** lässt die Söhne **Haidars** ins Gefängnis werfen, nur (der spätere **Šāh**) **Ismā'il** kann nach **Gīlān** fliehen, wo er in Kontakt mit der Zwölferschia kommt.
- 1489** **Zypern** wird **venezianisch** (bis 1571).
- 1492** **Fall Granadas, Vertreibung der Juden aus Spanien, Beginn ihrer Einwanderung ins osmanische Reich.**
- 1492** **Entdeckung Amerikas.**
- 1493-1519** **Maximilian I. ("der letzte Ritter").**
- 1494** **Zahiraddin Muhammad Babur** besteigt 12-jährig den **Timuriden-Thron** von **Fergana**.
- 1495** Tod des **Osmanen Cem Sultan** während seiner Gefangenschaft im **Vatikan** (als er den frz. König **Karl VIII.** auf einem Feldzug gegen Neapel begleitet).
- Ibaq von Sibir** wird von den Partisanen des **Muhammad**, des Enkels des Taybugiden **Mar**, getötet; in den folgenden Jahren versuchen seine Brüder, sich in **Kazan** festzusetzen, werden aber von den Moskovitern vertrieben.
- 1495-1503** zweiter **osman.-venezian.** Krieg.
- 1497** eine genuesische Karte erwähnt die (**nichttü.**) **Tscherkessen** bei **Taganrog** (Asowsches Meer); spät islamisiert.

1497-1510 Eroberung nordafrikan. Mittelmeerstädte durch Spanien.

1498 Vasco da Gama: Seeweg nach Indien.

ab 16. Jh. das Pferd dringt zu den Prärie-Indianern vor; Rückgang des Ackerbaus, Aufkommen der Bisonjagd.

16. Jh. (nichttü.) Kabardiner nördl. des Kaukasus bereits in **Große und Kleine Kabarda** gespalten; **seit Bayezid II. dem Krim-Chanat untertan.**

Anfang 16. Jh. die stark dezentrale **Nogaische Horde** dehnt sich zwischen dem **Chanat von Kazan**, dem **Chanat von Sibir**, dem unteren Syr-Darja und dem Kaspischen Meer aus; plündern zentralasiatische Städte und greifen das **Kasachen-Chanat** an; **Baschkiren** und **Ostjaken** zahlen Tribut; geraten in die politischen Verwicklungen von **Kazan**, der **Krim** und **Moskau**; innere Fraktionierung wird stärker.

Muhammad Šaybani (Šāhbaxt Xan) erobert **Mawarannahr** (etwa das heutige Usbekistan) von den **Timuriden**.

1501 der zu Macht gekommene **Safavide Ismā'il** erobert Täbriz, nachdem die **Aq-Qoyunlu-Konföderation** sich aufgelöst hat und ihre Reste geschlagen sind; er erklärt den Zwölferschiismus zur offiziellen Religion, obwohl dies nicht die Religion seiner Gefolgsleute ist; Theologenimport aus dem Libanon, Irak und Bahrain.

1502 der **Krim-Chan Mengli Girey** schlägt den letzten Chan **Šayx Ahmad** der **Großen Horde**; die beiden östlichen Unterhorden der Goldenen Horde, die **Horde von Sibir** und die **Weißer Horde** waren schon weitgehend abgekoppelt) und leitet somit deren Ende ein; als Zerfallsprodukte der Goldenen Horde und ihrer Unterhorden finden wir weiterhin: die Chanate von **Kasimov**, **Kazan**, **Astrachan** (alle ehemals **Blaue Horde**), **Sibir** (**Horde von Sibir**) und

1502-1524 der **Safavide Šah Isma'il** besiegt die letzten **Aq-Qoyunlu**, erobert **Iran** und legt den Grundstein zu einem zwölferschiitischen Staat.

1503 der **Usbeke Muhammad Šaybānī** besiegt die Khane von **Mogulistan**.

1503-1545 der **Čagataide Mansur Xan**; er holt **Kirgisen** nach **Ost-Turkestan**; laut **Mirzā Haidar** sind die **Kirgisen** eine Quelle ständiger Unruhe; ihre Abneigung gegen ein zentrales Regime nimmt die Form anti-islamischer Opposition an.

1504 der **Timuride Zahiraddin Babur** erobert **Kabul**.

1505 Plünderung, Versklavung oder Ermordung aller **Russen** im **Chanat von Kazan** während des "Kazaner Jahrmarkts".

1506 Tod **Husayn Bayqaras**, des letzten bedeutenden Timuridenherrschers von **Herat**.

1507-1508 **Šaybānī** beseitigt rasch die restlichen **Timuriden-Herrschaften** in Herat und Chorassan und bedroht den **safavidischen Iran**.

1508 **Xalil** (Enkel **Yunus Xans**) wird als Führer der **Kirgisen** von seinem Bruder **Mansur**, dieser von **Abu Bakr** verdrängt; dieser gibt den **Kirgisen** die Weiden südl. des Issyk Kul-Sees (**Kirgistan**).

1509 Erdbeben zerstört **Istanbul** und Städte des Ostmittelmeerraums.

1510 **Muhammad Šaybānī** fällt bei der **usbek.** Niederlage gegen **Šah Isma'il** bei Merv; Weiterbestehen der **Usbeken**-Herrschaft in **Mawarannahr**; die Schaibaniden und ihre Nachfolger sind eng mit Sufi-Orden, hauptsächlich der **Naqšbandiyya**, verbunden; legitimieren sich durch ein Erscheinungsbild sowohl als Herrscher als auch als Sufi.

1511 **Šah Qulu**-Aufstand in Anatolien, von **Safaviden** geschürt.

1511-1518 (?) **Qāsim Xan** (Bruder und später Feind **Burunduq Xans**) beherrscht die **Qazaq**; Eroberung der Städte am unteren Syr-Darja (Handelsplätze).

1512-1520 der **Osmane Selim I.** putscht gegen seinen Vater.

1512-1525 **Ilbars I.** leitet die Formierung des **Chanats von Chiva (Xiva)** ein, in dem viele **Türkmenen**-Stämme leben. Früheste Berichte über die **Türkmenen**-Stämme im Großraum der Mangkyschlak-Halbinsel (Čovdur, Ersari, Salir, Sariq, Göklen, Tekke, Yomud).

1514-1533 **Sa'id Xan** versucht in **Ostturkestan** (Gebiet von **Kāšgar**) **Mogolistan** zu restaurieren; letztes bedeutendes Herrschaftsgebiet der tschinggisidischen Tschagataiden.

Der **Kirgisen**-Führer **Muhammad** ist zunächst mit dem **Tschagataiden Sa'id Xan** verbündet, später dann mit den **Kasachen**, mit denen gemeinsam sie das **Siebenstromland** erobern.

1514 Sieg der **Osmanen** über die **Safaviden** bei Čaldiran (Aserbajdschan).

1517 Thesenanschlag Luthers

1517 **Osmanen** erobern Syrien und Ägypten; **Mamluken** behalten weiterhin wichtige Positionen.

Sa'id Xan von **Kāšgar** bricht mit dem **Kirgisen**-Führer **Muhammad** und nimmt ihn gefangen.

1518 **Hayreddin Barbarossa** tritt in **osmanische** Dienste der **Širvan-Schah (Ost-Aserbajdschan)** unterwirft sich **Šah Isma'il**.

1519 Cortez landet in Mexiko, erobert Tenochtitlan, setzt Moctezuma II. ab und richtet ihn hin.
Karl V. 1519-1556.

1520er Auflösung der Einheit der **Qazaq**; allmähliche Entstehung der (von Ost nach West) drei Haupthorden der modernen **Kasachen**: **Uli Žüz** ('Großer Ž.', Semireč'e), **Orta Žüz** ('Mittlerer Ž.', Zentralkasachstan, SW-Sibirien), **Kiši Žüz** ('Kleiner Ž.', West-Kasachstan).

erste Erwähnung der **Tschuwaschen** in russ. Quellen.

- 1520-1566** der **Osmane Süleyman der Prächtige**.
- 1521** Eroberung Belgrads durch die **Osmanen**.
- 1521-1522** mit der Machtübernahme in **Kazan** und **Astrachan** sind drei **Nachfolgestaaten der Goldenen Horde** kurzzeitig in der Hand des **Girey-Clans** von der **Krim**.
- 1521-1551** **Girey-Herrschaft** im **Chanat von Kazan**.
- 1521** **gesamtes Aztekenreich unter Kontrolle von Cortez**
- 1522** **Osmanen** vertreiben Johanniter von **Rhodos**.
- Haus Wasa in Schweden 1524-1654**
- Deutscher Bauernkrieg 1524-1525**
- 1524-1576** der **Safavide Šah Tahmasp I.**; Kriege gegen **Usbeken** und **Osmanen**.
- 1526** **Babur** siegt in der **ersten Schlacht von Panipat in Indien**; Begründung der **Großmogul-Dynastie**.
- 1526** Sieg der **Osmanen** über die Ungarn bei Mohács; Einsetzung des Königs **Zápolya**.
- 1529** **erste Belagerung Wiens, Algier wird osmanisch**.
- Ivan IV. der Schreckliche 1533-1584.**
- Gründung der anglikanischen Kirche 1534.**
- 1533** nach dem Tod von **Sa'id Xan** im Gebiet von **Kāšgar** geraten die letzten bedeutenden Tschagataiden schnell in Konkurrenz mit den **Xojas** aus der Linie des islam. Missionars Imam Riza.
- 1533-1539** der **Usbeken-Herrscher Ubaidullah** kann den nach dem Tod **Muhammad Šaybānīs** in Schlingern gekommenen **Usbeken-Staat** wieder stabilisieren; Wiedereroberung **Xivas**.
- 1533-1551** angeblich läßt der **Krim-Chan Sahib Girey I.** die Karren der Nomaden vernichten, um sie zur Sesshaftigkeit zu zwingen (ökonomisch-machtpolitische Gründe).
- 1536** erster **osmanisch-französischer** Handelsvertrag.
- 1536/41** Expeditionen **Karls V.** nach **Tunis** und **Algier**.
- 1536-1574** weitgehende Vertreibung der Spanier aus Nordafrika durch **Osmanen**.
- 1537-1554** Vertreibung der Portugiesen aus Süd-Marokko und Abwehr der **Osmanen** durch sa'iditische Scheiche.
- 1538** **osmanischer** Sieg über die Venezianer in der Seeschlacht von Prevesa.
- der **Safavide Tahmasp I.** annektiert **Širvan** (Ost-Aserbaidshan). Bekehrung des Landes zur 12er-Schia; Baku erhält mit dem Grab der Schwester von Imam Ali Reza, Hakime Xatun (Bibi Eybat) ein schiitisches Heiligtum.

1538-1580 Haqq Nazar vereinigt den **Kasachen**-Staat wieder; aggressive Politik gegen seine Nachbarn; er kooperiert auch mit **kirgisischen** Gruppen.

1539-42 Der Spanier de Soto dringt mit seinen Truppen ins Gebiet der Tempelhügelkultur vor; Muskogee in voller Blüte, große befestigte Städte, mehrere kleine Staaten; Beginn des Zerfalls durch eingeschleppte Seuchen.

1539 in der **Schlacht bei Prevesa** erringt die **osman.** Flotte die Vorherrschaft auf dem Mittelmeer.

1539 Tode des **Usbekenführers Ubaidullah**, der vergeblich versuchte, seine (bis heute etwa gültige) SW-Grenzen gegen die **Safaviden** vorzuschieben.

1540 Baburs Sohn Humayun wird von **Šer Khan** aus **Indien** vertrieben. der erste der **ostturkestan. Khojas** stirbt in **Kaschgar**; die **Khoja-Familie** spaltet sich, die Fraktionen verbünden sich jeweils mit den **Aq-** oder **Qarataqliq-Stämmen**.

1541 osmanische Eroberung **Budapests**.

1543-1583 Altan Chan, Führer der buddhistischen, **ostmongolischen Chalcha**, schlägt die **Oiraten**, die daraufhin nach Westen abziehen. Anwachsen des tibetischen Einflusses; Renaissance der mongolischen Literatur.

1546 das hauptsächlich von **Tschuwaschen** und **Mari** besiedelte Westufer des mittleren Wolgaabschnitts löst sich von **Kazan** und geht zu den **Russen** über.

der **Tschagataide Rašid**, ein Sohn des **Sa'id Xan**, zwingt die **Kasachen** zum Abzug nach Westen; die **Kirgisen** verbleiben alleine im **Tien-shan-Gebirge**; Kämpfe gegen die **Usbeken**.

1549-1551 "Herrschaft" der **Süyünbikä** in **Kazan**.

1549 nach dem Tod von **Šix Mamay** zerbricht die **Nogaische Horde**; die einzelnen Gruppen beginnen, sich in verschiedenste Richtungen zu zerstreuen; eine Gruppe wird moskovitischer Vasall.

bis 1550 Unterwerfung Mittelamerikas durch die Spanier, Vernichtung der Inka in Südamerika.

1550-1557 Bau der **Süleymaniye-Moschee** in Istanbul.

1551-1577 Krim-Chan Devlet Girey I. hintertreibt angeblich den **osman.** Plan eines Kanalbaus zwischen Don und Wolga, um weitere **osman.** Expansion zu verhindern.

1552 Ivan IV. der Schreckliche erobert **Kazan** (in den Folgejahren eine Reihe **kasantatarischer** Aufstände gegen Christianisierungs-, Russifizierungs- und Entrechtungspolitik; **getaufte Tataren** verschmelzen in den folgenden Jahrhunderten mit den **Russen**, gilt auch für den Adel; einige **baschkirische** Geschlechter bieten dem Zaren ihre Untertanenschaft an; nach **Baschkirien** fliehende **Tataren** schließen Verträge (*defter*) mit den **Baschkiren** und werden zu **Tepter-Tataren**; Förderung der Re-Agrarisierung (aber auch Verarmung) der **Baschkiren** durch **tatarische Siedler**).

- 1552** **Tschuwaschen** werden **russ.** Untertanen (1552-1557 Ausbau des zentral gelegenen Čeboksary als Verwaltungssitz).
nördliche ("Pjatigorsker") **Tscherkessen** (nördl. des Kaukasus) suchen vergeblich **russischen** Schutz gegen **krim-tatarische** Überfälle.
Augsburger Religionsfriede 1555
- 1555** **Osmanen** erobern den **Irak** von den **Safaviden**; Friede von Amasya.
Einrichtung des orthodoxen **Erszbistums Kazan**.
Der **Taybugide Yadigar** (Enkel des **Taybugiden Muhammad**) und **Bekbulat**, beides Führer von **Sibir**, schicken eine Gesandtschaft zu **Ivan IV.**; suchen russischen Schutz und bieten jährlichen **Zobel-Tribut** von 1000 Fellen.
1556-1564 Ferdinand I.
- 1556** **Ivan IV.** annektiert **Astrachan**.
1556-1605 der **Großmogul Akbar** beginnt seine Regierung mit einem Sieg in der zweiten Schlacht von Panipat; eigentlicher Erbauer des **Mogul-Reichs** in Indien.
1557 der **kabardinische** Fürst Temrjuk wird Untertan von Zar **Ivan IV. dem Schrecklichen**; 1558 heiratet Ivan IV. die Tochter Temrjuks (gest. 1568); Spaltung der **Kabardiner** in eine osmanen- und eine russlandtreue Gruppe.
1558-1603 Elizabeth I. ("die jungfräuliche Königin") von England.
1560 der Gesandte von **Kabarda (nördl. des Kaukasus)** ersucht Zar **Ivan IV. den Schrecklichen** um Entsendung von christlichen Priestern.
- 1563** der Schaibanide **Küčüm** aus der Linie **Ibaqs** reißt die Macht in **Sibir** an sich; ernsthafte Versuche, den Islam einzuführen; Harte Besteuerung, um Kämpfe gegen Moskau und die Kasachen zu finanzieren.
Jenkinson erkundet im Dienst der **Muscovy Company** die Handelsmöglichkeiten in Aserbaidschan.
1564-1576 Maximilian II.
- 1565-1579 osmanischer Großwesir Sokollu Mehmed Pascha.**
1566-1574 der **Osmane Selim II.** ("der Säufer").
1569 Polen und Litauen vereinigt.
- 1569 (?)** **Sain Bulat Xan** von **Kasimov** wird von **Ivan IV.** zum "dienenden Zaren" gekrönt; Titel bleibt bis zum Ende des Staates von **Kasimov**.
- 1570er** eine Hungersnot in der Steppe zwingt die **östlichen nogaischen Gruppen**, sich nach Westen zu bewegen.
- 1571** Zerstörung der **osman.** Flotte bei Lepanto und ihr Wiederaufbau in zwei Jahren.
Osmanen erobern Zypern.
der **Krim-Chan Devlet Girey I.** plündert als letzter Tatarenherrscher **Moskau**; zwingt **Ivan IV.** zur Erhebung des "Tatarentributs".
1572-1577 Bau der **Selimiye-Moschee** in Edirne.

1573 Sain Bulat Xan von **Kasimov** muß mit Übertritt zum Christentum seinen Titel aufgeben (Praxis bis 1653).

1574-1595 der **Osmane Murad III.**

1574 Bau der **russ. Festung Ufa** in **Baschkirien**.

1577-1598 'Abdallāh II. ist Herrscher der **Usbeken**; Wiedervereinigung der **Usbeken**, Erfolge gegen **Kasachen**, Feldzüge nach **Ostturkestan**, Überfälle auf die östl. Provinzen der **Safaviden**, gestoppt und getötet im Kampf gegen den **Safaviden-Schah 'Abbās I.**

1576-1612 Rudolf II.

1578-1590 osmanisch-safavidischer Krieg. 1578 erreichen **osman.** Truppen **Aserbaidshan** und stellen den sunnitischen Islam wieder her (bis 1606). Baku wird Verbindungshafen der **Osmanen** zu ihrem sunnitischen Verbündeten, den **Usbeken**.

während der **osman.** Hegemonie im Kaukasus Aufstieg der **kaukasischen Awaren** (nicht zu verwechseln mit den Awaren des 6.-10. Jh.) zur Regionalmacht im östl. Kaukasusgebiet.

1579 Union zu Utrecht.

1581/2 der **Kosaken-Führer Jermak** erobert in moskovitischen Diensten die Stadt **Sibir** (bei Tobolsk) von **Küčüm Xan**, der weiter Widerstand leistet; ein langer Kampf mit Moskau beginnt.

1582 laut dem **osman.** Schriftsteller **Seyfi** sind die **Kirgisen** weder gläubig noch ungläubig; eine andere Quelle sagt, dass sie die **zakāt** (Almosensteuer) nur unter Druck zahlen; Islamisierung der **Kirgisen** ist wohl erst im 18. Jahrhundert abgeschlossen; noch heute zeigt der Volksislam bei den **Kirgisen** zahlreiche animistische Züge.

1583-1598 Tawakkul (Tauke, Tewke, Tuqay etc.) Xan, der Großneffe **Haqq Nazars** ist **Chan der Kasachen**; Kämpfe mit dem **Usbeken-Herrscher 'Abdallāh II.** und **Küčüm Xan** von **Sibir**.

1586 Senkung des Silbergehalts des **osmanischen Akçe**.

Russen erobern Čingi-Tura (Tjumen´= Tüman).

Ufa wird zur Stadt und zum **russ.** Verwaltungssitz in **Baschkirien**;

Verlust von viel **baschkirischem** Weideland an **russ.** Siedler.

1587 Osman. Regentschaften **Algier**, **Tunis** und **Tripolis** eingerichtet.

1587-1629 Šah 'Abbās I. stellt die **Safaviden-Macht** wieder her; engl. Berater. in Zentralasien Kämpfe gegen **Türkmenen**.

1587 russ. Gründung von Tobolsk (in der Nähe von Sibir); erste **russ.** Dauersiedlung östl. des Urals.

1589 Beylerbeyi-Aufstand der Janitscharen im **Osman. Reich** gegen Soldzahlungen in abgewerteter Währung.

1589-1792 Haus Bourbon in Frankreich.

1593-1598 das **Chanat von Xiva** gerät zeitweise wieder unter die Kontrolle der **šaybanidischen Usbeken** von **Buchara**.

1593-1606 "langer" **osman.-habsb.** Krieg.

1596 Beginn der Celâlî-Aufstände gegen die **Osmanen** in Anatolien.

1598 **Küçüm Xan** von **Sibir** erleidet seine letzte Niederlage durch die Russen; er stirbt irgendwo in Zentralasien.

Auch bisher nicht untertänige Teile **Baschkiriens** kommen unter **russische** Oberherrschaft.

Tawakkul Xan von den **Kasachen** schlägt den **Usbeken-Chan**, stirbt aber an den Wunden, die er sich bei der Belagerung von **Buchara** zugezogen hat.

Nach dem Tod des von den **Kasachen** geschlagenen **Usbeken-Herrschers 'Abdallāh II.** zerfällt das **Usbeken-Chanat**; Entstehung des **Emirats Buchara** und des **Khanats Chiwa (Xiva)**; in **Buchara** gelangen die **Janiden (Astrachaniden)** an die Macht; sie stammen von einem geflohenen **Tschinggisiden** aus **Astraxan** und einer Tochter **'Abdallāhs II.** ab.

1598-1628 **Esim Xan**, Nachfolger **Tawakkuls**, kann die auseinanderstrebende **Kasachen-Konföderation** zunächst noch zusammenhalten, verliert aber seine Stützpunkte in Transoxanien und gerät unter zunehmenden Druck der **usbekischen Janiden** und der **oiratischen Kalmücken**.

Haus Stuart in England 1603-1714.

Anfang 17. Jh. bei ihrem Vordringen nach Südsibirien treffen die Russen im heutigen **Chakassen-Gebiet (Xōray)** auf vier **jenissej-kirgisische** Fürstentümer: **Altīr, Altī(n)sari, Yizir** und **Tuba**.

1603 die **Kalmücken (Oiraten)** verwüsten **Chiwa**.

1603-1617 **Osmanen-Sultan Ahmed I.**

1603-1612 **osmanisch-safavidischer** Krieg; der Safavide Šah 'Abbās I. erobert Transkaukasien; Armenien wird schwer verwüstet.

1605-1613 Russischer Bürgerkrieg ("falscher Demetrius").

1605-1627 der **Großmogul Jahāngīr**; **1612** erste engl. Fabrik in Surat.

1606 Vertrag von Zitvatorok beendet den "langen" **osman.-habsb.** Krieg; Kaiser als ebenbürtig anerkannt.

Rückeroberung **Aserbaidšans** von den **Osmanen** durch den **Safaviden Šah Abbas**.

1608 Beginn **oirat-mongolischer** Angriffe auf das Wolga-Gebiet; Druck auf die **Nogaier** wächst; Zunahme der Orientierung auf das **Osmanische Reich** und das **Chanat der Krim**; Zuwanderung in das nördliche Kaukasus-Vorland, manche sogar bis in die Dobrudscha (Unterlauf der Donau).

1608 Jenissej-Kirgisen erheben sich unter **Nomčĭ** erfolglos gegen die Ausplünderung durch **Russland** und plündern das Gebiet von **Tomsk** (Anlass: Diebstahl des Pelzes von Nomčĭs Frau durch Kosaken).

1609-1614 Vertreibung der Muslime aus Spanien.

1612-1619 Matthias.

1609 Teleuten im **Süd-Altai** werden von **Tomsk** aus unterworfen; ein Teil der **Telengit** wird doppelt tributpflichtig (auch nach China, bis 1865).

1616 Der **Safavide Šah 'Abbās I.** erobert **Irak** und **Diyarbakir** von den **Osmanen**.

1618-1622 Osman II.; Versuch einer Staatsreform

1618 Beginn des 30jährigen Krieges.

1619-1637 Ferdinand II.

nach **1620** der **Kalmücken-Xan Örlük** unterwirft gemeinsam mit **Ablaigirim**, dem Enkel **Küčüms**, die **Baraba-Tataren** in **Mittel-Sibirien**.

1622 der Osmane **Osman II.** wird abgesetzt und hingerichtet.

1623 Eroberung **Bagdads** durch **Šah 'Abbās**

1623-1640 der Osmane **Murad IV.**

1623-1639 osmanisch-safavidischer Krieg; 1623-1638 Bagdad ist **safavidisch**.

1624-1637 **Kosaken**-Angriffe auf die Schwarzmeerküste.

1627-1658 der **Großmogul Šah Jahan**.

1628 die **oiratmongolischen Kalmücken** durchziehen unter **Örlük (Xō Örlöx)** das **Kasachen**-Gebiet und siedeln sich an der unteren Wolga an. **Kasachen** geraten zwischen **Kalmücken** und den im Osten verbliebenen **oiratischen Dzöngaren**.

ca. 1630-1640 Kämpfe der **Mansur-Nogaier** unter **Qantemir** (teilweise als verbündete der **Osmanen**) gegen das **Chanat der Krim**.

1632 **kalmückischer** Vorstoß löscht fast den gesamten nomadischen Anteil der **Astrachan-Tataren** aus.

Bau der Festung **Jakutsk** unter Galkin zur Unterwerfung der **Jakuten (Saxa)**.

1633 Teile der **Nogaier** bitten die **Russen** vergeblich um Beistand gegen den **Kalmücken-Herrscher Örlük**.

1634 der **Jakute Mymak** führt einen fast erfolgreichen Aufstand gegen die russ. Festung **Jakutsk**.

1635 der **osman**. Dichter **Nef'i** wird wegen eines Spottgedichts auf den Großwesir Bayram Pascha hingerichtet.

1636-1648 russ. Niederwerfung der nördl. **Jakuten** an Indigirka und Kolyma.

1637 holsteinische Gesandtschaft in **Aserbaidshan** (Reisebericht des **Olearius**).

1637-1640 **Asov** in der Hand der **Kosaken**.

1637-1657 Ferdinand III.

1638 Osmanen erobern den **Irak** von den **Safaviden** zurück.

1638 Murad IV. überlässt den **Safaviden** Transkaukasien im **Vertrag von Qasr-i Širin** (noch heute gültige **türk.-iran.** Grenze).

1640-1648 der **Osmanensultan Ibrahim** ("der Verrückte", "Deli Ibrahim")

1640-1684 Reisetätigkeit des **osman.** Reisenden **Evliya Çelebi.**

1642 Entdeckung Neuseelands.

1642 zweiter gescheiterter Aufstandsversuch der **Jakuten** unter **Mymak** gegen die **russ.** Festung **Jakutsk.** Ein **russ.** Wojwode wird mit der Einziehung des Pelztributs beauftragt.

1643-1663 Abu'l Gāzī, der **Xan von Xiva,** ist gleichzeitig ein bedeutender Historiker. Kämpfe gegen **Türkmenen.**

1643 Beginn des Kupferbergbaus im **Tataren-**Gebiet.

1643-1715 Ludwig XIV. von Frankreich.**1644-1912 Mandschu-(Ch'ing)-Dynastie in China.****1648 Ende des 30jährigen Krieges.**

1648 der **osman.** Universalgelehrte **Katib Çelebi** (1609-1657) beginnt mit seiner Arbeit am **Cihânnümâ.**

1648-1687 der **Osmane Mehmed IV.** mit den **Großwesiren Mehmed Köprülü** (1656-1661) und **Ahmed Köprülü** (1661-1676); Erholung des Staates.

ab 1650-1800 endgültiger Zerfall der **nordmarikanischen Tempelhügelkultur** durch **Einrichtung von engl., span. und franz. Kolonien.**

1651-1654 die **poln.-litauischen Zaporozhe-Kosaken** werden Untertanen des **Krim-Chanats,** bevor sie **russ.** Untertanen werden.

1651 nach Hinrichtung der Großmutter des **Osmanen-Sultans** geht die Zeit der größten Macht der **Janitscharen** zurück.

1653 mit **Sayyid Burhan** besteigt ein orthodoxer Christ den Thron von **Kasimov.**

1656-1661 osman. Großwesir **Köprülü Mehmed Pascha;** Beginn der Konzentration polit. Macht beim Großwesir

1658-1705 Leopold I.

1658-1707 der **Großmogul Aurangzib;** danach Zerfall des Reichs.

1659-1671 Ağas in Algier.

nach 1660 russ. Unterwerfung der **Sibirischen Tataren;** diese werden weiter nach Osten abgedrängt und marginalisiert.

1662-1711 mehrere erfolglose **baschkirische** Unabhängigkeitskriege gegen die **Russen;** anfänglich mit **Kalmücken** verbündet, später auch von diesen bedrängt.

1663-1664 osman.-habsb. Krieg.

1663-1674 Anuša, Xan von Xiva, betreibt expansionistische Politik.

1666 Jenissej-Kirgisen von **Altysar** unter **Irenak** nehmen **dzöngarische** Schutzherrschaft.

an und belagern mit diesen gemeinsam **Krasnojarsk** (1667).

1669 Osmanen erobern **Kreta** von **Venedig**.

1670-1724 Ayuki Chan von den **Kalmücken** wird nomineller Vasall **Russlands**; gleichzeitig besteht **im Osten** der **Oiraten-Staat der Dzöngaren** (**Dsöngaren, Dsungaren, Jungaren**).

ab 1671 Deys in Algier.

1672 - 1725 Zar Peter I. der Große.

1672 Osmanen erobern **Podolien** von **Polen**.

1674 nach dem Tode **Anuša Xans** von **Xiva** bringen die Honoratioren verschiedene **Tschingisiden** aus der **Kasachen-Steppe** auf den Thron von **Xiva**; Intensivierung der Auseinandersetzungen zwischen **Türkmenen** und **Usbeken**.

1675 Irenak aus dem **jenissej-kirg. Altysar** vertreibt die **Russen** aus **Abakan**.

1676-1682 osman. Großwesir **Kara Mustafa Pascha**.

1678 Dzöngaren erobern **Ostturkestan** zum ersten Mal, verlieren es schnell wieder.

spätes 17. Jh. das **Ferghana-Tal** mit seiner starken **kirgisischen** Bevölkerung gerät unter die Herrschaft der **ostturkestanischen Xojas**.

Die **Kirgisen** finden sich eingeklemmt zwischen **russischen, dsöngarischen** und **chinesischen** Interessen.

1680-1718 Tauke Xan ist der letzte **Xan**, der über alle **Kasachen** herrscht; er schafft das **kasachische** Gesetzbuch **Žeti Žarġi**; nach seinem Tod verlieren die **Kasachen** durch **kalmückischen** Druck ihre Städte am unteren Syr-Darja, was wiederum zu **kasachischen** Angriffen auf andere Städte in Transoxanien und Umgebung führt.

1681 Chanat von Kasimov wird dem **russ.** Staat einverleibt.

nach 1681 Einstellung der Zahlung des "Tatarentributs" an das **Krim-Chanat**.

1683-1685 Reihe **dzöngarischer** Siege unter **Galdan Xan** über die **Kirgisen**.

1683-1689 osman.-habsb. Krieg.

1683 zweite osman. Belagerung Wiens; auf Fehlschläge folgt die Eroberung des gesamten **Balkans** und **Transsylvaniens**.

um 1685 Tod **Irenaks** von **Altysar** (**jenissej-kirg.**); danach zerfall der Macht dieses Staats.

1686 Habsburger erobern Budapest von den **Osmanen**.

1687 Absetzung **Mehmeds IV.** nach der **osman.** Niederlage bei Mohács.

Xiva wird von den **Schaibaniden von Buchara** besetzt; ihr Repräsentant **Šāh Niyāz Īšiq Aġa** sucht bald die Unabhängigkeit und die Anlehnung an **Russland**.

1687-1691 der **Osmanen-Sultan Süleyman II.**

1688 **Oiraten** unterwerfen die **Khalkha-Mongolen (Chalcha, Xalxa)**; Angriff auf China abgeschlagen.

1690-1705 Deys in Tunis.

1691-1695 der **Osmanen-Sultan Ahmed II.**

1694 **Gründung der französ. Compagnie d'Afrique.**

1691-1695 der **Osmanen-Sultan Mustafa II.**

1692 **Russen** schlagen das **jenissej-kirg. Tuba** entscheidend.

1695 Einführung von auf Lebenszeit versteigerten Steuerpachten (Mâlikâne) bei den **Osmanen**; Asov fällt an die Russen (**1700** vertraglich bestätigt).

1699 Friedensvertrag von Karlowitz zwischen **Osmanen** und Habsburgern; **Osmanen** verlieren Ungarn, große teile Dalmatiens, Podolien und die Peloponnes.

1701-1714 Span. Erbfolgekrieg.

Anfang 18. Jh. **Karatschaier** und **Balkaren** werden durch die **Kabarda** islamisiert; von diesen vom Unterlauf nordkaukasischer Flüsse (Terek und seine Nebenflüsse) in die Bergtäler abgedrängt.

1702 **'Arab Muhammad II.** von **Xiva** löst sich von **Buchara**; **Zar Peter I.** bestätigt ihn 1703 als Chan von Xiva (gegen Buchara).

Intensive **türkmenische** Wanderbewegung in ihre heutigen Wohngebiete; in den folgenden beiden Jahrhunderten zahlreiche Auseinandersetzungen vor allem mit **Buchara**, **Xiva** und **Iran**.

1703 der **Osmane Mustafa II.** abgesetzt.

nach einem **russischen** Bericht werden die **Jenissej-Kirgisen** (genaue Verbindung zu modernen (**Tianshan-)**Kirgisen unklar) aus ihren Heimatgebieten in **Südsibirien** ins **Siebenstromland** deportiert. Die beginnende Vermischung der verbliebenen **Jenissej-Kirgisen** mit ihren ehemals tributpflichtigen Jägerstämmen (**Qištīm**) leitet die Ethnogenese der modernen **Chakassen** ein.

1703-1730 der **Osmane Ahmed III.**; Kriege mit Russland sowie Österreich und Venedig.

1703-1711 anti-habsb. Aufstand des Fürsten Rákóczi in Ungarn.

1705-1711 Joseph I.

1705-1710 Beys in Tunis.

1707 Teil der **Nogaier** unterstützt den **Krim-Chan Qaplan Girey** bei seinem Feldzug gegen die **Kabardiner** im **Kaukasus**.

Wiederaufbau der **russ.** Festung **Abakan (Chakassien, Gebiet der** ehemal. **Jenissej-Kirgisen)**. In den Folgejahren beginnt die Ausbeutung der Bevölkerung durch **russ.** Händler.

1709-1713 Karl XII. von Schweden im osman. Asyl.

1710-1722 der Usbeke **Šāh Rūx Biy** übernimmt die Macht im **Ferghana-Tal** und legt die Grundlage für das **Chanat von Qoqan/Kokand**; komplexe Beziehungen zu den **kirgisischen** Stämmen.

1711 Schlacht an der Pruth; **Osmanen** gewinnen Asov zurück.

1711-1740 Karl VI.

1711-1835 Qaramanli in Tripolis.

1714 Peter d. Große schickt zum ersten Mal ein russ. Heer nach **Transkaspien**. Verstärkte Ansiedlung von **Kosaken** im Nordkaukasus-Gebiet.

1714-1718 Osman.-venezian.Krieg; 1717 osman. Rückeroberung der Peloponnes.

1716-1718 „Türkenkriege“ (Friede von Passarowitz); 1717 verlieren die **Osmanen** Belgrad.

1717-1730 „Tulpenära“ unter **Ahmed III.**

1717 Einfall der **Krimtataren** (unter den Chanen Dävlät und Ġāzī) in den **Kaukasus** bewirkt die weitgehende Islamisierung der **Kabardiner**.

Erstgründung der russ. Stadt Krasnowodsk im **Türkmenen**-Gebiet.

1718 Osmanen schließen den **Frieden von Passarowitz**.

Nach dem Tod **Tauke Xans** zerfällt das **Kasachen**-Chanat in seine **Žüz** (siehe oben **1520er**).

Gründung der "Admiralitätswerke" in **Kazan**.

1718-1730 Großwesir Dâmâd Ibrahim Pascha, Höhepunkt der Tulpenzeit bei den **Osmanen**.

1718-1725 Kasachen-Gebiet von **Oiraten** geplündert; Zeit des „Großen Unglücks“; zweite Eroberung **Kaschgariens** durch die **Oiraten**.

ab 1720 Ausbau des russ. Bergbaus in **Baschkirien** beschert den **Baschkiren** den Verlust des freien Zugangs zum Waldholz.

zunehmende Bekehrung der **Jakuten** zur **Orthodoxie** (bei Erhaltung **schamanischer Praktiken**) fördert Ehen zwischen **Russen** und **Jakutinnen**, was zu einer **Jakutisierung** dort siedelnder **Russen** führt.

1721 Überfall der **Lesgier** und **Gazi-Qumuq** auf Schemacha (Aserbajdschan); Ausplünderung russ. Kaufleute gibt den Vorwand für das Eingreifen **Peters I. des Großen von Russland**; mit der Sammlung von Manuskripten in Derbent beginnt die russische Orientalistik.

1722 Entdeckung der Osterinsel.

1722-1729 Afghanen stürzen die letzten **Safaviden** und gründen eine kurzlebige Dynastie; **Osmanen** besetzen **Tiflis**, **Peter d. Große** kurzzeitig **Baku**.

1723-1727 Einmarsch der **Osmanen** in Westiran als Reaktion auf afghan. Invasion.

- 1723** der **Dzöngaren-Xan Tsewang Rabtan** nomadisiert im **Kirgisen-Gebiet** südl. des Issyk-Kul; **Kirgisen** werden ins Gebiet von **Xoqand** abgedrängt.
- 1727** eine **kasachische** Koalition unter **Abulxair Xan** (1718-1749) vom **Kiši Žüz** (siehe "1520er") schlägt die **Kalmücken (Dzöngaren)**.
- 1728** **Ibrahim Müteferrika** betreibt die erste Druckerpresse im **Osman. Reich**
- 1729** **Vânkulu Lügati**, das erste auf **osmanischem** Boden gedruckte **türk.** Buch.
- 1730** **Patrona-Halil-Revolte** in Konstantinopel beendet die „**Tulpenära**“ unter **Ahmed III.** (abgesetzt).
- 1730er und 1740er kasachischer** Druck auf die **Türkmenen** des Mangkaschlaq.
- 1730** die **Mangiten (Manğit/Noğay)** übernehmen als **Ataliq** (wie die **Atabäg** bei den Seldschuken eine Art *maior domus*) die faktische Macht im **Buchara** der **Janiden**.
- 1730-1747** **Nadir Šah** in **Iran**; Vertreibung der **Afghanen** aus **Iran**; Kämpfe gegen **Türkmenen**.
- 1730-1736** **osman.** Auseinandersetzung mit **Nadir Šah**.
- 1730-1754** der **Osmane Mahmud I.**
- 1731** Die **Kasachen** des **Kiši Žüz** (siehe "1520er") akzeptieren **russischen** Schutz gegen die **Kalmücken**.
- 1731-1764** Periode der Zwangsbekehrungen von Muslimen (**Tataren**) in **Russland**.
- 1733-1796** der **türkmenische** Dichter **Mahtumğuli**.
- 1735** **Russen** räumen den Küstenstreifen **Aserbaidšans** (wegen **Nadir Šah**).
- 1736-1739** **osman.-öster.-russ.**; im Vertrag von Belgrad gewinnen die **Osmanen** **Nordserbien, Belgrad, die kleine Walachei** und die Seeherrschaft über das **Schwarze Meer**, verlieren **Asov**.
- 1739** Eroberung großer Teile **Indiens** und Raub des Pfauenthrons durch **Nadir Šah**.
- 1740** Eroberung großer Teile **Westturkestans** durch **Nadir Šahs** Sieg über die **Janiden**; Stärkung der **Mangiten**
- 1740** Die **Kasachen** des **Orta Žüz** (siehe "1520er") akzeptieren **russischen** Schutz gegen die **Kalmücken**.
- 1740** Frankreich wird Schutzmacht der Katholiken im **Osman. Reich**.
angebl. Gründung der Stadt **Xoqand (Ferghana-Tal)** durch den Usbeken **Abdalkarim**; allmählicher Übergang der **Ferghana-Usbeken** zur Sesshaftigkeit.

1740-1747 **Xiva** akzeptiert die Oberherrschaft **Irans** unter **Nādir Šāh**.

1740-1780 **Maria Theresia**.

1740-1786 **Friedrich II. von Hohenzollern (Preußen)** ("der alte Fritz").

1742 Die **Kasachen** des **Ulī Žüz** (siehe "1520er") akzeptieren **russischen** Schutz gegen die **Kalmücken**.

1743-1746 Krieg der **Osmanen** mit Nadir Schah.

1744-1765 **Muhammed ibn Saūd** beherrscht große Teile der arab. Halbinsel.

1745 **Türkmenen** des Mangkyschlaq ersuchen **Katharina II.** um russ. Untertanenschaft (gegen **Iran** und **Kasachen**).

1746-1770 **Ärdāni Xan** von **Kokand** etabliert ein formales Tribut-Verhältnis zu China, um Zugang zu dessen Märkten zu erlangen.

1747 **Osmanen** verzichten auf **Transkaukasien**. Nach **Nadir Šāhs** Tod Anarchie in Iran.

1747 Einrichtung des **mamlukischen Paşalık Bağdad**.

1754-1757 **Osman III.**

1754-1834 der **tatarische** sufische Dichter **Utüz Imāni**; Botschaft: Verzicht auf irdische Freuden.

1755 Fertigstellung der **Nur-u Osmaniye**-Moschee in Istanbul.

1755-1757 während eines Krieges gegen die **dsöngarischen Oiraten** lässt der chines. Kaiser **Qianlong** (ein **Mandschu**) die Vorfahren der **Fu-yü-Türken** in die Mandschurei deportieren.

1756-1763 **Siebenjähriger Krieg**; der **Krim-Chan Kerim Girey** ist mit dem Preußen-König Friedrich II. verbündet; Übersetzung von Molières *Tartuffe* ins Krim-Tatarische.

1757-1760 mandschurische (chinesische) Eroberung **Singkiangs**.

1757-1774 der **Osmane Mustafa III.**

1758-1785 der letzte (tätige) **Janide Abu'l-Ġāzī Xan** in **Buchara**.

1758/59 Kaiser **Qianlong** (ein **Mandschu**) erobert **Kaschgarien** und lässt große Teile der **dsöngarischen Oiraten** ermorden. Dadurch wird den **Kirgisen** die Rückkehr in den **Tien-shan** ermöglicht; formell werden einige Stämme chinesische Untertanen und unterstützen die **Aqtagliq-Xojas**.

1760-1773 Kairo unter der Herrschaft von **Bulut Kapan Ali al-Kabir**.

1760-1780 mehrere Massaker des Herrschers von **Xoqand, Abdalkarim**, an den nomadischen **Kiptschak-Uzbeken**.

1761 osman.-preußischer Handelsvertrag.

1762-1796 Katharina die Große

1763 erster Gesetzgebungsakt **Katharinas der Großen** in **Russland** zu Beendigung der Diskriminierung der **Tataren**; Ziel: Instrumentalisierung der muslimischen **Tataren** zur Forcierung des Zentralasienhandels. **Tatarische** Kaufleute werden auch als "Kulturmissionare" tätig, versuchen z.B. den Sufismus unter den **Kasachen** zu verbreiten.

nach 1763 in **Xiva** stellt die **Qonrat**-Dynastie (Feinde der **Mangiten** von **Buchara**) eine Art Ordnung her, die aber durch die ständigen Auseinandersetzungen zwischen **türkmenischen** und **kasachischen** Stämmen immer wieder in Frage gestellt wird.

1765 der **Großmogul Šah Alam II.** gewährt der **East India Company** Steuereinkünfte.

1766 großes Erdbeben im Ost-Marmarameer zerstört Teile Istanbuls.

1768-1774 osman.-russ. Krieg, Zerstörung der **osman.** Flotte im Hafen von **Çeşme**.

nach 1770 die **Nogaier** sind zahlenmäßig stark reduziert und in drei Hauptgruppen aufgespalten: **kaspische N. (Qara Noğay)**, **Beš Taw (Pjatigor' e)** und **Kuban'-N.**; Teile der **Nogaier** unterstellen sich den **Russen**.

1771 kalmückische Rückwanderer von der Wolga werden unterwegs von rachelüsternen **Kasachen** attackiert und von den **Mandschu** in den leerstehenden **Oiraten**-Gebieten angesiedelt.

Russen besetzen die **Krim**.

osman.-österr. Bündnis.

1772-1795 Polnische Teilungen.

1773-1775 Pugačev-Aufstand gegen den **russischen Zaren**; auch **Tataren**, **Baschkiren** und **Kasachen** nehmen teil.

1774-1789 der **Osmanen-Sultan Abdülhamid I.**

1774 Frieden zwischen **Osmanen** und **Russen** im Vertrag von Küçük Kaynarçı; **osman.** Gebietsverluste; Neutralität der **Krim**; (nichttü.) **Kabarda** (nördl. des Kaukasus) an **Russland** ausgeliefert (Aufstände 1777-1779); **Zarin** wird Schutzherrin der **osman.** Orthodoxen; **Sultan** wird Kalif der **Muslimen** der **Krim**, später ganz **Russlands**; russ. Seeverkehr auf dem **Schwarzen Meer**.

1775-1783 Amerikanischer Unabhängigkeitskrieg.

1775-1812 Abu Nasr al-Qursawi, Vorläufer der **tatarischen Modernisten**.

1776-1783 Krim-Chan Šahin Girey (mit russ. Offiziersrang) regiert mit Unterstützung einer russ. Garde unter Suvorov, von Ideen der Aufklärung beeinflusst (Einziehung von Vaqf-Land).

1776 zweiter Gesetzgebungsakt **Katharinas der Großen in Russland** zu Beendigung der Diskriminierung der **Tataren** (siehe auch 1763). Der "beratende Ausschuss" zur Verbesserung der Verwaltung schließt auch einen **Jakuten** ein.

1778 Entdeckung Hawaiis.

1780 das **Chanat von Xoqand** ist weitgehend etabliert.

nach 1780 Beginn der **russischen** Schifffahrt auf dem Kaspischen Meer; erneutes Vordringen **Russlands** in **Aserbajdschan**.

1781 mit **Ablay Xan** vom **Orta Žüz** stirbt der letzte **Kasachen**-Herrscher, der Anerkennung sowohl bei **Russen** als auch den **Mandschu** (Ch'ing-Dynastie) genießt; nach seinem Tod wächst der **russische** Druck.

1782 antiruss. mansur-nogaischer Aufstand veranlaßt den **Krim-Chan Šahin Girey** zu einem Hilfesuch an **Katharina II.**

1783 **Russland** annektiert die **Krim** ("Taurida", "Tauris"). Ausweisung des **Krim-Chans Šahin Girey** ins **Osman. Reich** (dort hingerichtet). Beginn der **Russifizierung** und einer 100jährigen Massenauswanderung von **Krim-Tataren** ins **Osman. Reich/Türkei**.

1785-1800 **Mir Ma'sūm Šah Murād**, der erste **Mangiten**-Herrscher von **Buchara**, Schwiegersohn des letzten **Janiden Abu'-Ġāzī Xan**, übernimmt nach dessen Tod die Macht in **Buchara**.

1787-1792 osman.-russ./österreich.-Krieg.

1787 **Katharina II.** besucht die **Krim** ("Potemkinsche Dörfer" (Potemkin, sprich: "Patjomkin") zur Vortäuschung eines Schäferidylls).

1788 russ. kontrollierte "Islamische Geistliche Behörde" wird nach **Ufa** verlegt.

1789-1822 Tepedelenli Ali Pascha autonom in Ioannina/Epirus (Westgriechenland).

1789-1807 der **Osmanensultan Selim III.**

1789 **Beginn der Franz. Revolution.**

1789-1836 erste russische Schule für **Kasachen**.

1789 **osman.-schwed. Bündnis.**

1790 **osman.-preuß. Bündnis.**

1792 **Selim III.** schafft die Nizam-ı cedid-Armee; Finanzreformen.

nach vorangegangenen Vordringen kosakischer Siedlungen beansprucht **Russland** das Nordufer des Kuban; in der Folge werden die (**nichttü.**) **Tscherkessen (nördl. des Kaukasus)** dem Russischen Reich einverleibt.

- 1792-1797 kasachische Revolte unter Sürim Batır gegen russische Kontrolle**
1792-1806 Franz II.
- ab 1793** Einrichtung ständiger **osman.** Botschaften in London, Wien (1794), Paris (1795), Berlin (1796)
- 1794-1915** in **Iran Qajaren-Dynastie** unter **Ağa Muhammad Khan (1794-1797).**
- 1797-1840 Friedrich Wilhelm III. von Preußen.**
- 1797-1834 Fath 'Alī Šāh;** Beginn des europ. Eindringens in **Iran; russische** Annexionen in **Transkaukasien: 1800 Georgien.**
- 1798-1801** Franz. Expedition nach Ägypten; **Osmanen** mit England und **Russland** verbündet.
- 1798-1855 Baschkirien** wird als ganzes dem "Soldatenstand" in **Russland** zugeordnet; **Baschkiren** kämpfen gegen Napoleon, die **Osmanen** und im Krim-Krieg.
- 1799 Russen** besiegen die **kaukasischen Awaren** (in Daghestan, nicht zu verwechseln mit den Awaren des 6.-9. Jh.) und beenden ihre Hegemonie im östlichen Kaukasusgebiet).
- 1800 die Tempelhügelkultur Nordamerikas ist endgültig verschwunden.**
1803 das **georgische Mingrelien** wird freiwillig **russischer Vasall.**
1803-1804 Wahhabiten erobern **Mekka und Medina.**
1804-1815 Napoleon I. Bonaparte.
- um 1800** der große Barde und Improvisator des **kirgisischen Manas-Epos** (angeblich längstes Epos der Welt) **Käldi Bäg.**
- nach 1800** immer mehr nördliche **Türkmenen-Stämme** suchen die Anlehnung an **Russland.**
- 1804-1806** Serbischer Aufstand gegen **Osmanen.**
- 1804-1813 erster russ.-iran. Krieg;** im Frieden von Gulistan erhält **Russland** Kontrolle über Teile **Transkaukasiens;** das **georgische Immeretien** wird in die Vasallität gezwungen. Allmählich werden die **georgischen Staaten** von **Russland** annektiert, teilweise nach heftigem Widerstand.
- 1804-1873 Qungrad-Dynastie** im **Chanat von Xiva.**
1804 Wahhabiten erobern **Medina.**
- 1805-1848 Muhammad 'Alī Vizekönig** von **Ägypten** (bis 1848, seit 1841 erblich).
Franz I. von Oesterreich 1806-1835 (= Franz II., ehem. Dt. Kaiser).
1806 Wahhabiten erobern **Mekka.**
1806 Nord-Osseten fordern **russische Staatsbürgerschaft.**
- 1806-1812 osman.-russ. Krieg;** **Osmanen** mit Frankreich verbündet.
- 1807** engl. Flotte vor Istanbul; engl. Angriff auf Ägypten abgeschlagen; Aufstand in Istanbul; **Nizam-ı cedid-Armee** aufgelöst, **Selim III.** abgesetzt.

1807-1808 der **Osmane Mustafa IV.**

1808-1839 Absetzung **Mustafas IV.**; Ermordung **Selims III.**; der **Osmane Mahmud II.**

1808 **Mahmud II.** richtet Sekbân-i Cedid-Truppen ein, löst sie im selben Jahr noch auf.

1809-1812 **osman.-russ. Krieg**; **Osmanen** gewinnen Moldau und Walachei zurück, Verlust Bessarabiens.

1810 das **Chanat von Xoqand** wird zur regionalen Vormacht in Zentralasien; die Beziehungen zu China trüben sich ein.

1811 Massaker an den **Mamluken** in Kairo (führende Militär-Familien)

1811-1818 **Muhammad 'Alis Wahhabiten-Feldzüge.**

1812-18 **Mirza Fath Ali Axundov (Axundzade)**, **aserbaidshanischer** aufklärerischer Schriftsteller (unter **russ.** Einfluss); trägt zum Säkularismus bei.

1813 **Persien** überläßt **Russland** ganz **Daghestan**. Repressive Politik des Generals **Jermolov** im Nordkaukasusgebiet.

1814 **iran.-engl.** Abkommen sichert engl. Einfluss.

Wiener Kongress 1814-1815.

1815-1817 zweiter **serbischer** Aufstand gegen die **Osmanen** (erfolgreich, weitgehende Autonomie).

1816-1821 unter **Omar Xan** Höhepunkt der Macht von **Xoqand**.

1816 antichinesische Revolte in **Singkiang**.

1817 Verbot der Piraterie in Marokko.

1818-1889 der **tatarische** Reformers und einer der geistigen Väter des **türkisch-islam. „Dschadidismus“**, **Jihabuddin Märjani** (Koran und Sunna einzige Autoritäten, Anspruch auf Recht zur unabhängigen Auslegung dieser Rechtsquellen, bezweifelt Autorität der klassischen Kommentatoren, empfiehlt **Russisch-Lernen**, Kontakte zum **russ. Turkologen W. Radloff**, Anhänger **Gasprinskijs**, gegen den "Westler" **Qayyum Nasirî**, 1825-1902).

1820er **China** sperrt den Zugang zu seinen Märkten für Händler aus dem **Chanat von Xoqand**; dieses entwickelt sich zu einem Zentrum für muslimische Aufstände gegen China.

1821-1830 **Griechische "Revolution" (Unabhängigkeitskrieg)**; **1824** zunächst große Erfolge der ägypt. Flotte gegen die Griechen.

1822 **kasachisches** Chanat des **Orta Žüz** (s. "1520er") durch die **Russen** aufgelöst; erstes Vordringen russischer Siedler.

gescheiterte Rebellion des **Aqtagliq-Xojas Jahangir Xoja** in **Kaschgarien** gegen China; flieht zu den **Kirgisen**.

- 1822** die Kolonial-Verluste Englands und Spaniens veranlassen **Zar Alexander I.** zu Reformen in Sibirien (durch Speranskij).
Gewährung von **Steppen-Dumas** durch **Russland** bei den **Chakassen**.
russ. Krone erklärt alles Land am **Altai** zu ihrem Besitz; Reformen
Speranskij's beschränken den Nomadisierungsbereich der **altai-türk. Stämme**;
Verschuldung und Ausbeutung durch **russ. Händler**. Ausbildung starker sozialer
Gegensätze.
- 1824** **kasachisches Chanat** des **Kiši Žüz** (s. "1520er") durch die **Russen**
aufgelöst; erstes Vordringen russischer Siedler.
- 1825-1828** **zweiter russ.-iran. Krieg**. Im **Frieden von Türkmenčäy** Abtretung
Armeniens und **Nordaserbaidschans** an **Russland**; Annexion ganz **Dagestans**.
Sozialordnungen bleiben weitgehend unangetastet.
- 1825** Sieg der **persischen Qajaren** über die **Türkmenen**; trotz Massaker und
Unterdrückung keine dauernde Unterwerfung.
das **Chanat von Xoqand** versucht, durch den Bau der Festung **Biškäk**
(**Pišpäk**; in der Sowjetzeit "Frunze") die **Kirgisen** des Ču-Tals unter Kontrolle zu
bringen.
- 1826-1839** **Osmanensultan Mahmud II.**
- 1826-1828** **Yomud-Türkmenen** fallen als Verbündete **Russlands** in **Iran** ein.
- 1826** **Janitscharen-Aufstand** in Istanbul blutig unterdrückt; **osman.-russ.**
Konvention von Akkerman: u.a. freie **russ. Handelsschiffahrt** auf dem
Schwarzen Meer; serbische Autonomie; griech. Patrioten wenden sich an
Russland; Gründung der **osman. Militärmedizinische Schule**.
- 1827-1838** die Verteilung des Landes in **Jakutien** obliegt den **Steppen-Dumas**.
- 1827-1860** **Nasrullah** von **Buchara**; machtvoller **Usbeken-Herrscher**.
- 1827** Londoner Vertrag: Griechenland soll innere Autonomie erhalten, aber ein
den **Osmanen** tributpflichtiges Fürstentum werden; **osman.-ägypt. Flotte** bei
Navarino im Kampf gegen England/Frankreich/Russland vernichtet.
- 1828** **Russland** besetzt die u.a. die Donaufürstentümer und Teile von Armenien
(Erewan, Etschmiadsin; Kars).
- 1828-1832** **Gazi Muhammad** (kaukas. Aware) erster Imam des islamischen
Muriden-Staats (militant-asketisch) in Daghestan; macht nordkaukas.
Unabhängigkeitsbestrebungen von **Russland** zu einem Glaubenskrieg.
- 1829** **Osmanen** treten im **Frieden von Edirne** das Donaudelta ab und
verzichten auf die Oberhoheit über die (**nichttü.**) **Tscherkessen (nördl.**
des Kaukasus), diese werden **russische Untertanen**.
1830-1848 **König Louis Philippe in Frankreich ("der Bürgerkönig").**
- 1830** **Franzosen besetzen Algier.**
- 1830** **osman.** Kriegsminister entsendet vier Knaben zum Studium nach Paris;
Frankreich besetzt Algier; Serbien wird souverän.

- ab 1830** forciertes Vordringen der **Russen** (viele Kosaken) im Nordkaukasus) Islamisierung der nordkaukasischen **Tschetschenen**; Aktivitäten der **Naqšbandi** in **Daghestan**.
- 1831** erste **osman.** Zeitung „Taqvīm-i veqayī“; Cholera in Istanbul; Gründung der katholischen *millet*.
Beginn der antimonarchisch-**antiruss. Muriden**-Bewegung im Kaukasus; kämpfen u.a. für die Durchsetzung der Scharia, gegen Gewohnheitsrecht.
das **Chanat von Kokand** hat seine Macht über die **Kirgisen** weitgehend ausgedehnt.
- 1831-1840 Mehmed (Muhammad) Ali Pascha**, Statthalter von **Ägypten**, besetzt **Syrien**.
- 1832-1833 Osmanen** erkennen unabhang. Monarchie in Griechenland an;
Erste Nahostkrise: gyptische Invasion und Sieg bei Konya; **Osmanen** stellen sich unter **russ.** Schutz, russ. Truppen landen auf **osman.** Ersuchen in Istanbul.
- 1832-1834 Hamzad Bek** (kaukas. Aware) zum Führer der **Muriden** im Kaukasus gewählt.
- 1834-1859 Muriden**-Staat des **Šamil** im **Kaukasus (Daghestan)**; Kämpfe gegen **Russen** und mit ihnen verbündete lokale Machthaber, vor allem im ost-daghestanischen Küstengebiet. Tänze, Musik, Spiele, Rauchen teilweise mit Todesstrafe geahndet.
- 1834-1848 Muhammad Šah** versucht, **Iran** aus engl. Einfluss zu lösen; milit. Fehlschläge gegen **Afghanen**, Entstehung des **Babismus**.
- 1834** Gründung von Provinzmilizen und einer modernen Postverwaltung im **Osman. Reich**.
nur Christen als Dorfhauptmanner in **Russland** zugelassen.
- 1835** große **osman. Staatsreform**; der Militarreformer **Helmuth von Moltke** trifft ein.
- 1836** Massenabwanderung der **Goklen-Türkmenen** aus **iran.** Hoheitsgebiet nach **Xiva**.
- 1837-1847** anti-russischer Aufstand der **Kasachen** unter **Kenyssary Kazymov**; zunächst von **Buchara** und **Xiva** unterstützt; scheitert gegen **Xoqand**; von den **kirgisischen Manapen Jantay** und **Ormon** am u-Fluß umzingelt, gefangen und zu Tode gefoltert. Der Manap **Ormon** soll angeblich die Verlegung des Ramazan von den langen Sommer- auf die kürzeren Wintertage erlaubt haben.
- 1837-1901 Queen Victoria.**
- 1838 osman.** Behörde für weltliches Schulwesen.
- 1839** scharfe Kritik an Koranschulen im Erziehungsmemorandum im **osman. Reich**; **Zweite Nahostkrise: osman.** Invasion und Zusammenbruch gegen die Ägypter bei Nizib in **Syrien**; Tod des Sultans **Mahmud II.**

1839-1861 der Osmanensultan **Abdülmeçid I.**

1839-1897 der islamische Reformler **Jamaluddin Afghani.**

1839 Reformversprechen im **Hatt-i Şerif** (Reformdekret von Gülhane) eröffnet die **Tanzimat**-Periode (**1839-1876**).

Tschetschenien wird Teil des Muriden-Staates des **Schamil**;

nicht-islamische **Inguschen** bleiben vom "Muridismus" unbetroffen.

1840-1842 **Opiumkrieg.**

1840-1861 **Friedrich Wilhelm IV. von Preußen.**

1840er **Nasrullah (Buchara)** lehnt sich an Russland an (gegen England);

Eröffnung russischer Niederlassungen in Emirat Buchara; bucharischer Außenhandel wird zu einem gewissen Grad von Russland abhängig.

um 1840 russische Firmenvertreter in **Xiva.**

1840 Proklamation der vollständigen Eroberung Algeriens durch Frankreich;

Ende der Nahostkrise im Vertrag von London.

1840er russ. Kolonisation des **Chakassen-Gebiets** erreicht ihren Höhepunkt.

1841-1889 erster **kasachischer** Prosaschriftsteller und modernistischer Aufklärer **Ibrahim Altynsarin.**

1841 Gewährung erbl. Vizekönigschaft an **Muhammad 'Alī** durch den Osmanen-Sultan.

1842 Abschlichtung britischer Gesandter in **Buchara**; bucharische Truppen überrennen **Xoqand.**

ab 1842 **muridische** Propaganda der Anhänger **Şamils** unter den (**nichttü.**) **Tscherkessen** (vor allem **Muhammad Amin**); gegen

Gewohnheitsrecht, für Scharia, egalitaristische Reformen; andere Gruppen orientieren sich auf den **osmanischen** (ebenfalls **tscherkessisch**-stämmigen) Staatsmann **Saffar Bey.**

1842-1843 **nördl. Kirgisen** schütteln sowohl die Oberhoheit **Chinas** (verlorener Opiumkrieg) als auch **Xoqands** ab; das **Chanat von Xoqand** kann sich nur über die **südl. Kirgisen** behaupten; diese stärker islamisiert als **nördl. Kirgisen.**

1843 **Osmanen** erstürmen das quasi-autonome Kerbela; Lossystem bei Armee-Rekrutierung.

1845-1847 antichinesische Revolte in **Singkiang** gestützt durch das **Chanat von Xoqand.**

1845-1852 erneute **kiptschak-usbekische** (nicht-sesshafte Usbeken) Hegemonie in **Xoqand** (gegen sesshafte "Sarten").

1845-1904 der **kasachische** Dichter **Abay Kunanbaev.**

1845 Hungersnot in **Anatolien.**

anti-chinesische Revolte in **Kaschgarien** unter Beteiligung der **Kirgisen.**

nach 1845 Zwangs-Umsiedlung der (**nichttü.**) **Tscherkessen** in die Gegend Don-Stavropol'.

- 1859 osman.** Zivilbeamtenschule
 Ende der **Muriden** im Kaukasus. **Šamil** in **russ.** Ehrenhaft, stirbt 1871 in Medina.
Daghestan unter **russ.** Herrschaft.
 Beginn der Teilniederschrift des **kirgisischen Manas-Epos** (angeblich
 längstes Epos der Welt) durch den **kasachischen Aufklärer Valixanov** (siehe
 1854-1859).
- 1860-1885 Muzaffar ad-Din von Buchara**; gerät über seine offensive **Xoqand-**
 Politik (teilweise gegen seinen Willen) in Konflikt mit **Russland**.
- 1860-1861** Auswanderung vieler **Kabarda** ins **Osman. Reich** (wegen **russ.**
 Drucks).
- 1861 Bauernbefreiung in Russland.**
- 1861** Libanon wird autonome osman. Provinz unter christlichem Gouverneur;
 Tod von **Abdülmeçid I.**
1861-1864 tscherkessische Auswanderung ins Osmanische Reich.
1861-1865 Amerikanischer Sezessionskrieg.
- 1861-1876** der **Osmane Abdülaziz**; führt die Reformen weiter.
- 1862 Münif Paša** schlägt die Einführung lateinischer Buchstaben im **Osman.**
Reich vor; **osman.** Schule in Paris.
kirgisische Truppen kämpfen gemeinsam mit Russen um **Biškäk** (gegen
Xoqand).
- 1863** antichinesisch-islamischer Aufstand in **Singkiang**, zunächst unter der
 formalen Führung des **Xoja Buzurg Xan**.
 Gründung einer Lehranstalt für **christliche tatarische Lehrer und**
Priester durch **N.I. Ilminskij** in Kazan (siehe auch 1867).
Russen erobern **Biškäk**.
- 1864** der **nordamerik. Bürgerkrieg** führt zur Wiederaufnahme **russ.**
 Operationen in **Zentralasien** (Baumwolle).
 nachdem auf Ersuchen der **kirgisischen** Gegner des getöteten Manaps
Ormon (siehe 1855) schon **russ.** Truppen am Issyk-Kul stationiert wurden
 (1863), wird die Festung **Aksu** erbaut.
- 1865 tschetschenische** Auswanderung ins **Osman. Reich.**
russ. Eroberung von **Taschkent**.
 die doppelt tributpflichtigen **Stämme Südsibiriens** werden rein **russ.**
 Untertanen (China muß verzichten).
- 1866-1877** der vom **Chanat von Xoqand** entsandte **Yaquub Beg** macht sich in
Kaschgar selbständig.
 Endgültiger Niedergang **Xoqands** unter dem Druck **Bucharas**, **Yaquub**
Begs und **Russlands**.
- 1866 russ.** Bauernsiedlungen in **Kasachstan**.

1867 mit seiner Europareise ist **Abdülaziz** der erste Sultan, der außerhalb des Reiches reist; Beginn der **jungosmanischen** Propaganda in Europa.

Bildung des **russischen Generalgouvernements Turkestan**.

fast alle **nord-kirgisischen** Stämme haben sich **Russland** unterstellt.

Gründung der **Bruderschaft des Heiligen Gurij** durch **N.I. Ilminskij** (Schaffung eines kyrill.-tatarischen Alphabets, Bekämpfung des Islams durch Ausbildung christlich-tatarischer Missionare, siehe auch 1863).

1868 **Buchara** wird durch **russisches** Friedensdiktat unter anderem dazu gezwungen, die Sklaverei zu verbieten; seine Außenbeziehungen übernimmt **Russland**; **Buchara** bleibt **russ.** Protektorat bis **1920**.

Xoqand wird **russischer Vasall**, behält aber eigene Außenpolitik.

erste **russ.** Siedlungen am Issyk-Kul (**Kirgistan**).

1868-1876 Ausarbeitung des bürgerl. Gesetzbuches „**Mecelle**“ im **Osman. Reich**.

1869 Einweihung des **Suezkanals**; auf Anregung von **Ahmed Cevdet Paşa** Sammlung hanafitischer Rechtsvorschriften ("**Mecelle**", bis **1876**); das **Robert College** in Rumeli Hisari; **osman.** Wiederbesetzung des Jemen.

Gründung von Krasnowodsk an der kaspischen Küste des heutigen **Türkmenistan** durch die Russen (Erstgründung 1717). In der Folgezeit entfremden die maßlosen **russ.** Forderungen (Kamele etc.) die **Türkmenen** von **Russland**, so dass es zu Aufständen kommt.

1870-1871 Deutsch-Französischer Krieg.

1870-1876 Kampf der **süd-kirgisischen** Stämme unter **Pulat Xan** (eigentlich: Mulla Isxaq Hasanoglu) gegen **Xoqand** macht sie unfreiwillig zu Feinden **Russlands**, da das Chanat russischer Vasall ist.

1870 **osman.** Lehrerinnenbildungsanstalt und Rechtsschule (*hukûk mektebi*).

Abschaffung der Leibeigenschaft in **Russisch-Transkaukasien**;

Verhältnisse in **Aserbaidshan** kaum berührt.

1870 **Algerien** in **franz. Zivilverwaltung** überführt.

1871-1888 **Wilhelm I.**

1872 der **Tschuwasche I.J. Jakovlev** schafft ein tschuwaschisches Alphabet auf Grundlage des **russ.-kyrill.** Alphabets; unterstützt wird er dabei vom **russ.** Gymnasialinspektors von Simbirsk (in bolschew. Zeit "Uljanovsk") Ilja Uljanov, dem Vater **Lenins**.

1873 erste **osman.** Kunstausstellung; Saloniki erhält europ.

Eisenbahnanschluss; Aufführung und Verbot von **Nâmık Kemals "Vatan yahut Silistria"**; **Tünel** (unterird. Kabelbahn) in **Istanbul** (Karaköy-Pera); Beginn eines Aufstandes in der Herzegowina; **osman.** Staatsbankrott.

erstes **aserbaidshanisches** Theaterstück "Hajji Qara" (Axundov).

- 1873** Xiva wird **russisches** Protektorat (**bis 1920**); Sklavenbefreiung, Xiva verbleibt nur das Land links des Amu-Darja.
in Singkiang wird **Yaquub Beg** unter dem Namen **Ataliq Ğazi** die zentrale Figur im Kampf gegen die Chinesen.
- 1873-1874** Russen besetzen **Türkmenistan**.
- 1873-1875** **antiruss.** Aufstand in **Xoqand**.
- 1874-1875** der **Krim-Tatare Gasprinskij** hält sich in **Konstantinopel (Istanbul)** auf.
- 1875** Beginn der Erdölförderung in **Baku** durch die Gebrüder Nobel.
- 1876-1935** der **Tatare Yusuf Akçura**, einer der Väter der **pantürkistischen Ideologie**.
- 1876** Bulgarischer Aufstand; Absetzung des **Osmanen-Sultans Abdülaziz**, kurze Episode **Murads V.** (geisteskrank); Großwesir **Midhat Pascha** stellt überarbeiteten Verfassungsentwurf vor; Serbien und Montenegro treten in den Krieg ein; **Abdülhamid II.**; **osman.** Sieg über das serbische Heer, russ. Mobilmachung, internat. Konferenz in **Istanbul** Admiralität; Verkündigung einer **osman.** Verfassung.
Annexion **Xokands** schließt auch die **russische** Annexion **Kirgistans** ab; der **süd-kirgisische** Führer **Pulat Xan** wird hingerichtet.
- 1876-1909** **Abdülhamid II.**; Proklamation und kurz darauf Aussetzung der ersten **osman.** Verfassung.
- 1877** **Großwesir Midhat Pascha** abgesetzt; erstes **osman.** Parlament; **russ.** Kriegserklärung, Zweifrontenkrieg.
chinesische (mandschurische) Truppen schlagen **Yaquub Bäg** in **Singkiang**; dieser stirbt kurz darauf.
- 1878** **Russen** in **Edirne**; engl. Flotte gegen Russen demonstrativ ausgesandt; unbefristete Suspendierung des **osman.** Parlaments; **osman.-engl.** Abkommen über die Abtretung **Zyperns**; Österreich marschiert in Bosnien-Herzegowina ein; Kreta wird einem christl. Gouverneur unterstellt.
- 1878** **Berliner Kongress.**
- 1878** **russische** Kosakenbrigade als **iranischer** Polizeiteil geschaffen.
- 1879** **osmanische** Straf- und Zivilprozessordnung nach franz. Vorbild; Prozess gegen **Midhat Pascha**.
Erlaubnis für **russ. Siedler**, unter Einheimischen zu leben, macht bald die **Nord-Altaitürken** (Waldwirtschaft) zur Minderheit im eigenen Land; Siedler gehen zu zunehmend rabiateren Methoden über.
- 1881** **Frankreich besetzt Tunis.**
- ab 1880** Zustrom **russ.** Siedler nach **Turkestan**; Landnahme meist auf Kosten der Nomaden.

1881 **Gasprinskijs** Buch "Das russische Mohammedanertum" erscheint; Befürwortung einer Modernisierung.

bei der russischen Belagerung der Festung Gök-Tepe sterben tausende **Türkmenen**; in der Folge kapituliert Merw kampflos, **Türkmenistan** wird in der Folgezeit als "Provinz Transkaspien" der **russ.** Kolonialverwaltung einverleibt. Grenzabkommen mit Persien und Afghanistan; später Bau der Transkaspischen Eisenbahn, slawische Siedler und Eisenbahner kommen ins Land.

1881 **Mahdīyya-Bewegung im Sudan.**

1882 England besetzt den größten Teil **Ägyptens**; erste jüdische Agrarkolonisten in Palästina.

Ašgabad (Türkmenistan) entwickelt sich zur Kolonialstadt mit einer Bevölkerung aus Persern, Armeniern und Russen, kaum **Türkmenen**.

1883 der „**Tärjüman**“ **Ismail Gasprinskijs (Gaspīrali)** beginnt sein Erscheinen (wichtig für die Verbreitung **dschadidistischer** Ideen unter den verschiedensten muslimischen Türken).

elementare Landwirtschaftsschule für **Kirgisen**.

orthodoxes theologisches Proseminar in Bijsk lehrt in **sibirischen** Lokalsprachen.

1884 **Ost-Turkestan** wird unter dem Namen **Xinjiang** ("Singkiang") formell chinesische Provinz.

modernistische Schulreform **Gasprinskijs** in Bağcesaray (Krim).

1885 **Ost-Rumelien** erklärt sich zum Teil Bulgariens.

Einführung der Baumwolle als Monokultur in **Russ.-Turkestan**; Abhängigkeit von Weltabsatzmärkten, Nahrungsmiteleinfuhr und Geldwirtschaft.

Teilniederschrift des **kirgisischen Manas-Epos** (angeblich längstes Epos der Welt) durch den **russischen Turkologen W. Radloff**.

1887 Reorganisation des **osman.** Heeres; europ. Bahn erreicht **Istanbul**; deutsches Konsistorium erwirbt Konzession für den Eisenbahnbau **Haydarpaşa-Ankara**.

Gründung der armenischen Marxisten-Partei "Hunčak" (nach ihrer Zeitung benannt) unter Nazarbekian in Genf; sieht die "armenische Frage" als Teil des weltweiten Klassenkampfes.

1888 **Friedrich I.**

1888-1918 **Wilhelm II.**

1888 Bau einer Eisenbahnlinie im Zarafschan-Tal (**Emirat Buchara**).

1889 **Orchon-Inschriften** wiederentdeckt.

erste Orientreise Wilhelms II.

ab ca. 1890 zunehmende Aktivitäten der **Dschadidisten** in **Russ.-Turkestan**. Hochkonjunktur des Baumwoll-Geschäfts zieht zahlreiche Unternehmer, Finanzmänner und Glücksritter nach **Türkmenistan**; Verschärfung des Bewässerungs-Problems auf Kosten der **Türkmenen**.

1890 Aufstellung der **osman. Hamidiye**-Truppen.

Gründung der armenischen sozialistisch-nationalistischen Partei "Daschnak" in Tiflis (Tbilissi) durch Christoph Mikaelian.

1890er zweite Welle **russ. Immigration** nach **Kirgistan**.

1891 Höhepunkt der **jungtürkischen** Propaganda.

1891-1895 engl.-**russ.** Krise durch russ. Besetzung des **Hochlandes von Pamir**; vertraglich beigelegt.

1892 Ansteigen **armenischer** terroristischer Aktivitäten (vor allem "Daschnak"-, aber auch "Hunčak"-Partisanen); **osman.** Strafexpedition von **Jeziden** aufgerieben; Bahn erreicht **Ankara**.

Emirat Buchara wird in **russ. Zollgrenzen** eingeschlossen.

1893 der dänische Gelehrte **Vilhelm Thomsen** entziffert den türkischen Text der **Orchon-Inschriften**.

1894 **Armenier-Massaker** nach von **Hunčak**-Revolutionären angestiftetem Bauernaufstand; **Türkisch** Pflichtfach in Schulen der Nichtmuslime; Gründung der "**Osmanischen Gesellschaft für Einheit und Fortschritt**".

1895 erste **osman.** Zeitschrift für Frauen; Fortsetzung der Massaker an Armenier in den Provinzen, in **Istanbul** armen. Proteste.

Russen stellen 10% der Bevölkerung des vorher **kasachischen Siebenstromlandes**, besitzen sämtlichen Ackerboden; Beginn der Entnomadisierung der **Kasachen** (führt auch zum Übergang vom Wohnheits- zum Scherjatsrecht, ohne daß dies zur Abschließung der Frauen geführt hätte).

1896 **Armenieraufstand** in Van; **armen.** Revolutionäre besetzen **Osmanische Bank** in **Istanbul**.

1896-1907 **Muzaffaruddīn Šāh**; beherrschende Stellung **Russlands** in **Iran**; weiteres Vordringen engl. Interessen.

1896-1908 Aufstieg der **Jungtürken**.

1897 **Kreta-Krise**, 30-Tage Krieg zwischen Griechen und **Osmanen**; **armen. Daschnaken** fordern **Jungtürken** zum Bündnis auf.

1898 Erscheinen der Zeitschrift "**Kurdistan**" in Kairo; **zweite Orientreise Wilhelms II.**; **osman.** Truppen verlassen Kreta.

antiruss. Aufstand des Naqšbandi-Führers Muhammad Ali Xalfa (Sabir Sufiev) in Andizhan (Ferghana).

1899 Vorkonzession für **Bagdadbahn** geht an die **Anatolische Eisenbahngesellschaft**.

1899-1902 Burenkrieg

1900 Wiedereröffnung der Universität (*Darülfünûn*) zum 25.

Thronbesteigungsjahr **Abdülhamids II.**

1901 Eröffnung der ersten **dschadidistischen** Schule in **Taschkent**

Baubeginn der **Hedschasbahn.**

1902-1913 Rückgang der **kasachischen** Bevölkerung um fast 10% durch Abdrängung in unwirtliche Gebiete.

1902 **Erster Jungtürkischer Kongress** in Paris.

1903 armenische Daschnak geraten in Konflikt mit Russen wegen Beschlagnahme des besitzes der armenischen Kirche.

1904 Entente cordiale.

ab ca. 1903 **Bolschewismus** verbreitet sich entlang der Eisenbahnlinien (**russ. Eisenbahnersiedlungen**); auf **Türkmenen** weniger Einfluß als **usbekische Dschadidisten, Jung-Türken** und **Panislamisten.**

1903-1913 kirgisische Bevölkerung reduziert sich unter **russ. Siedlungsdruck** um ein Zehntel.

1904 Engl.-russ. Abkommen über **Iran.**

Gründung der marxistisch beeinflussten "Hemmat"-Partei ("Streben"-P.) in **Aserbaidschan**; marxistische Einflüsse auch im (persischen) **Süd-Aserbaidschan.**

1904-1905 Russ.-japan. Krieg.

nach 1904 Allmählich breitet sich der **Burhanismus** (messianische, synkretistische Religion) unter allen **altai-türkischen** Gruppen aus.

1905 in der **Duma-Periode** in **Russland** verliert der „**Tärjüman**“ für die **Türken Russlands** durch Ausbildung nationaler Pressen an Bedeutung; im **Kaukasus** schwere **armenisch-aserbaidschanische** Zusammenstöße. Erneutes Vordringen russischer Siedler nach **Kasachstan** (ökonomische Probleme und soziale Spannungen). Unter den **Tataren** schafft der **Dschadidismus** den Sprung von den Intellektuellen in die breite Bevölkerung und wird von der **russ.** bekämpft. Auch bei den **Kasachen** werden die Auswirkungen des **Dschadidismus** spürbar.

dritte **russ.** Siedlerwelle nach **Kirgistan**; Verelendung der **Kirgisen** beschleunigt sich.

Mustafa Kemal schließt sich in Damaskus dem Geheimbund "**Vatan**" an; **Abdülhamid II.** entgeht **armen.** Attentatsversuch.

1905-1906 Iranische Revolution; Verfassung und Volksversammlung (**Majlis**).

1905-1906 auf drei Kongressen in Nižni-Novgorod und St.Petersburg wird die polit.-relig.-kulturelle Gleichstellung der **Muslimen** in **Russland** gefordert.

- 1906-1911 reaktionäre russ. Regierung unter Stolypin.**
- 1906 Erste Marokkokrise:** Kaiser **Wilhelm II.** in **Tanger**
- 1906 osman.** Kriegsschule in **Istanbul** geschlossen, 2000 Schüler werden auf die Provinz verteilt.
Entstehung der "**jakutischen Vereinigung**", die die Rückgabe allen Landes (auch das der ansonsten recht beliebten politisch Verbannten) fordert.
Anfänge der modernen **jakutischen Literatur.**
- 1906 Gründung der Muslim League in Indien.**
- 1906-1909 aserbaidshan.** "Hemmat"-Partei nimmt an **iran. Revolution** teil.
- 1907** Teilung **Irans** in **russ.** und engl. Sphäre.
Zweiter Jungtürkischer Kongress.
- 1908** Beginn des **Jungtürken**-Aufstandes in Makedonien; Verfassung wieder in Kraft gesetzt, Wiedereröffnung des Parlaments; Bulgarien erklärt vollständige Unabhängigkeit; Österreich annektiert Bosnien-Herzegowina.
in **Iran** führt der Staatsstreich **Muhammad 'Alis** zum Aufstand in Täbriz.
- 1909 Osmanen** treten Bosnien-Herzegowina an Österreich ab; **Adana**-Pogrom an **Armeniern**; Absetzung **Abdülhamids II.** nach missglücktem Staatsstreich.
- 1909-1925 Sultan Ahmad Šāh** regiert **Iran** unter konstitutionalistischem Einfluss.
- 1909-1917** der **Osmane Mehmed V. Rešad.**
- 1910 alban. Aufstand** gegen **Osmanen**; keine französ., stattdessen deutsche Anleihe.
- 1911 Zweite Marokkokrise:** „**Panthersprung nach Agadir**“
Aufstand des jemen. Imams Yahya gegen **Osmanen**; Italienische Kriegserklärung an die **Osmanen**
- 1911-1920** der letzte **Mangiten**-Herrscher **'Alim** in **Buchara**
- 1911-1912** Italien erobert Libyen von den **Osmanen** und besetzt die Inseln des Dodekanes.
Bildung der **aserbaidshanischen** nationalistischen "Mussavat"-Partei ("Gleichheitspartei") aus der "Hemmat"-Partei durch **Amin Rasulzade** in **Baku** (von islamisch-modernistischen bzw. panislamischen Ideen des Reformators **Jamaluddin Afghanis** beeinflusst).
- 1912-1913 Erster und Zweiter Balkankrieg.**
- 1912 Türkmenen** in **Xiva** revoltieren erfolglos gegen **russ.** Steuerlast.
- 1913 Jungtürken** ergreifen die Macht in Konstantinopel.
Dritter Balkankrieg.
chakassische Steppen-Dumas werden in einfache Verwaltungseinheiten umgewandelt.

1914-1918 Erster Weltkrieg

- 1914** Eintritt der **Osmanen** in den **Ersten Weltkrieg** an der Seite der **Mittelmächte** (2.-5. November 1914 russ., brit. und frz. Kriegserklärung).
 brit. Annexion **Zyperns**.
Iran erklärt seine Neutralität.
 erste **russ.** Annexion **Tannu-Tuvas**.
- 1915** offizielle Deportation der **Armenier**.
- 1915-1916** (25. April 1919-9. Januar 1916) **Dardanellenschlacht**
- 1916-1936 Kriege der "Warlords" in China.**
- 1916 anti-russischer** Aufstand der **Kasachen, Kirgisen** und **Usbeken** (letzterer als "heiliger Krieg" proklamiert); viele **Kasachen** (300.000?) und **Kirgisen** (150.000 **Nord-Kirgisen**) fliehen nach China. **Türkmenen**-Revolte in **Xiva** niedergeschlagen.
- Abkommen zwischen dem brit. Oberkommissar McMahon und dem Šerifen Husayn von Mekka über die arabische Unabhängigkeit.**
- Sykes-Picot-Abkommen zwischen Großbritannien und Frankreich über die Aufteilung osmanischen Gebiets.**
- 1917 Russische Revolution** (führt zur Gründung der Sowjetunion; "russischer" Teil = RSFSR = russische sozialistische föderative Sowjetrepublik); **kasachische** Intellektuelle, in der **Alaš Orda** organisiert, versuchen, eine **kasachische** Eigenstaatlichkeit zu erreichen. Auch **Kirgisen** organisieren sich.
- in Südsibirien** versuchen **sozialrevolutionäre** Kräfte (viele **Narodniki**) eine Erneuerung der Autonomie; W. Anušin wird "Xaqan" (Staatspräsident).
 auf der **Krim** Gründung der "Milli Firqa"; Kooperation mit Weißgardisten.
- tatarische** Weigerung, die Ansprüche der **Baschkiren** auf politisches Eigenleben anzuerkennen, veranlaßt die **baschkirische** Erneuerungsbewegung unter **Zeki Velidi (Toğan)** zur Kooperation mit der **kasachischen Alaš Orda**.
- Zusage Lord Balfours (GB) für die Errichtung einer nationalen Heimstätte der Juden in Palästina.**
- 1918** Tod **Mehmeds V.**, es folgt **Mehmed VI. Vahideddin**.
Rote Armee besiegt **Dschadidisten**-Regierung von **Xoqand**.
 (März) Beginn der **bolschewistischen Diktatur** in **Kirgistan**.
 (Juli) **türkmen.** Stammestrationalisten, Dschadidisten, **russ.** Sozialrevolutionäre und **armenische** Dašnak-Aktivisten stürzen die **bolschewistische Diktatur** in **Ašgabad (Türkmenistan)**.
 In **Russ.-Turkestan** beginnt der Widerstand der **Basmatschi-Rebellen** gegen die Bolschewiken (bis zum Ende der 1920er Jahre).

1918 Ende des Ersten Weltkriegs.

Deutsches Reich: Vertrag von Versailles.

Osman. Reich: Waffenstillstand von Mudros (auf der Insel Lemnos); führende **Jungtürken** fliehen.

Da die Terek-Kosaken des nördl. Kaukasus sich mit den Weißgardisten Denikins verbünden, hält eine Mehrheit der **Tschetschenen** zu den Bolschewiken.

Im Rahmen der Sowjetunion wird die Autonome Sowjetrepublik Turkestan geschaffen; **Kirgistan** wird Teil der Autonomen Sowjetrepublik Turkestan. Ende der Autonomiebestrebungen im **Altai**.

1918-1920 Armenische Republik und Aserbaidzhanische Republik (beide durch die **Sowjetunion** annektiert).

1918-1921 Georgische Republik (als letzte der drei transkaukasischen Republiken durch die **Sowjetunion** annektiert).

1919 (Jan.) bei Zerschlagung des Spartakusaufstandes werden Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht in Berlin von der Reichswehr ermordet.

1919 (Febr.) deutsche Nationalversammlung in Weimar.

1919-1925 Friedrich Ebert ist Reichspräsident.

1919-1920 islamische "kanonische Monarchie des Nord-Kaukasus" des Uzun Hajji (aus Dagestan).

1919-1922 "Kurtuluş Savaşı".

1919 Mustafa Kemal beschließt, nach Anatolien zu gehen, Landung in **Samsun** (19. Mai); Mitteilung des Beschlusses der Pariser Friedenskonferenz, **Izmir** zu besetzen; **Griechen** landen in **Izmir**; Kongresse von Erzurum und Sivas.

Die Politik des Weißgardisten Kolčak treibt die **Baschkiren** unter **Zeki Velidi (Toğan)** in die Arme **Lenins**; in der Folgezeit brechen die **Bolschewiken** ihr Versprechen einer **baschkirischen** Autonomie.

Die **kasachische Alaš Orda** geht zu den **Bolschewiken** über; diese setzen der Eigenstaatlichkeit **Kasachstans** ein Ende.

(Juli) Rückeroberung **Ašgabad**s (**Türkmenistan**) durch die **Bolschewiken**; Partisanen-Widerstand der **Basmači** (bis ca. 1922).

Auflösung der **krim-tatarischen "Milli Firqa"** durch den Weißgardisten Denikin.

1920 Frauenwahlrecht in den USA.

Kapp-Putsch.

1920 Engländer besetzen **Istanbul**; **Türken** erobern Kars; Eröffnung der **Großen Türkischen Nationalversammlung (20. Januar "Nationalpakt")**; Vorortvertrag von **Sèvres** (fast völlige **Aufteilung der Türkei**, territoriale Beschränkung auf Teile Anatoliens, Autonomie für Kurdistan, von der Delegation des Sultans unterschrieben).

1920 türkisch-armenischer Friedensvertrag von Gümrü/Alexandropol (nach Sieg von Kâzım Karabekir); nach der Besetzung Erewans durch die Rote Armee einen Freundschaftsvertrag mit der **Sowjetunion**.

Der alliierte Oberste Kriegsrat erteilt dem griech. Ministerpräsidenten **Venizelos** den Auftrag, die Ordnung in Anatolien wiederherzustellen, **Besetzung Bursas und Edirnes**.

Kasachstan wird als autonome Republik in die RSFSR eingegliedert.

Die **Bolschewiki** setzen den letzten **Mangiten**-Herrscher 'Alim in **Buchara** ab; das **Chanat von Xiva** wird ebenfalls annektiert; beide Gebiete werden kurzzeitig in Volksrepubliken (**Buchara** und **Xorezm**) umgewandelt.

Türkmenistan: anfängliche Kooperation von **Bolschewiken** und islam. Geistlichkeit; Umwandlung allen Privatlandes in traditionellen Gemeinschaftsbesitz.

Krim: bolschewistische Besetzung; der linke Flügel der "Milli Firqa" versucht erfolglos eine Kooperation mit den Bolschewiken.

1921 Griechische Offensive in Anatolien; **türk.** Sieg bei **Inönü**, siegreiche Abwehrschlacht am **Sakarya**; franz.-**türk.** Abkommen von Ankara (franz. Abzug).

Frieden von Kars zwischen der **Türkei** und der **Sowjetunion**; Regelung der gemeinsamen Kaukasusgrenze.

auf einem Kongress in **Taškent**, an der auch Vertreter aus **Ost-Turkestan** teilnehmen, wird die Bezeichnung **Uigur** für die "neu-ugurisch" sprechende Bevölkerung, die bisher keinen einheitlichen Namen hatte, angenommen.

1922-1936 über Süd-Mittel-Ost-Europa breiten sich diktatorische Systeme aus.

1922 (28. Oktober) Mussolinis "Marsch auf Rom".

1922 Türken besetzen Izmir; Waffenstillstand von **Mudanya**; die **Große Türkische Nationalversammlung** beschließt Abschaffung des Sultanats (1. November), Kalifat bleibt unangetastet; Wahl des Thronfolgers **Abdülmejid** zum Thronfolger; **Konferenz von Lausanne** eröffnet; **Mustafa Kemal** kündigt die Gründung der Volkspartei an.

1923 (Januar) Frankreich und Belgien besetzen vorübergehend das Ruhrgebiet.

"Marsch auf die Feldherrnhalle"; in der anschließenden Festungshaft in Landsberg verfaßt Adolf Hitler den ersten Teil von "Mein Kampf".

1923 Friede von Lausanne (24. Juli) Türkei wird mit Vertragsunterzeichnung souverän; Minderheitsrechte für Nichtmuslime; **Ankara** wird Hauptstadt der Republik (29. Oktober); **Mustafa Kemal** wird Präsident der Türkei, die als **Republik** ausgerufen wird.

- 1924 Abschaffung des Kalifats (3. März) in der Türkei;** erste türkische Verfassung; Abschaffung der Scheriat Gerichte
 Gründung des **Kara-Kirgisischen Autonomen Gebiets** innerhalb der **RSFSR**
 nach der Eroberung durch die Rote Armee wird am 27. Oktober 1924 die **Türkmenische Sozialistische Sowjetrepublik** gegründet
 Gründung der **Usbekischen Sozialistischen Sowjetrepublik**
1925-1934 Reichspräsident Paul von Hindenburg ("Der Sieger von Tannenberg").
1925 Konferenz von Locarno.
- 1925 Türkei: Kurdischer Aufstand** führt zur Einsetzung von "Unabhängigkeitstribunalen" (Februar bis Mai, Anführer gehenkt); Beginn der **kemalistischen Kulturrevolution**: Schließung der Derwisch-Konvente; Verbot traditioneller Kopfbedeckung; Kalenderreform.
Sowjetisch-Türkischer Nichtangriffspakt.
1926-1927 Reformen in Türkmenistan verwandeln traditionellen **türkmen**. Gemeinschaftsbesitz in Kolchosen (teilweise bleiben aber traditionelle Strukturen noch über Jahre erhalten).
1926 im Mosulvertrag erhält der **Irak** das umstrittene Erdölgebiet.
- 1926** In der **Türkei** Übernahme italienischen Strafrechts; Zivilrecht nach Schweizer Vorbild; Zivilehe; deutsches Handelsrecht.
- 1928** In **Istanbul**: Freitagsgebet auf Türkisch; Islam als Staatsreligion gestrichen; Einführung des Lateinalphabets.
- 1929 (25. Oktober) "Schwarzer Freitag" an der New Yorker Börse führt zur Weltwirtschaftskrise.**
(Dezember) 50. Geburtstag Stalins. Beginn der autokratischen Diktatur.
- 1929** in der **Türkei** Abschaffung des Arabisch- und Persisch-Unterrichts an höheren Schulen.
 mit Schaffung der **Tadschikischen Sozialistischen Sowjetrepublik** wird auch die **Usbekische SSR** neu gestaltet.
- 1929-1932** durch die Einführung von Kolchosen werden die **türkmenischen** Nomaden zur Sesshaftigkeit gezwungen.
 auch in **Kasachstan** werden Ende der 1920er die Nomaden zwangsweise sesshaft gemacht; es kommt zur Hungersnot und zur Flucht nach China.
1930 die franz. Besatzungstruppen verlassen das Rheinland.

- 1930er** anti-chinesische Aufstände in **Xinjiang**.
Terrorherrschaft Stalins in der UdSSR kostet auch vielen türkischen Intellektuellen das Leben.
- 1930** **kommunales Frauenwahlrecht** in der **Türkei**; in **Menemen** bei **Izmir**: Forderung eines **Nakşbendi**-Derwischs nach Wiedereinführung der **Scharia**, dabei kommt der junge Offizier **Kubilay** ums Leben.
- 1931** **"Harzburger Front"**.
1931 Wahlauftritt **Mustafa Kemals**: **Republikanische Volkspartei** ist **republikanisch, nationalistisch, volksverbunden, etatistisch, laizistisch und revolutionär**.
- 1932** **Gründung des Staates "Manchukuo" (Mandschurei) unter japan. Regie (1934 Kaiserreich).**
- 1932-1933** **Reichskanzler von Papen und Schleicher.**
- 1932** Gründung der "Gesellschaft zur Erforschung der Türkischen Sprache".
1933 (30. Januar) Vereidigung Hitlers.
- 1933** Aufhebung und Wiederbegründung der **Istanbul Üniversitesi**.
- 1934** **"Röhm-Putsch" ("Nacht der langen Messer"); Ausschaltung der SA.**
- 1934** **nationales Frauenwahlrecht** in der **Türkei**; Gesetz über **Familiennamen**; Schließung der **Hagia Sophia** als **Moschee**.
1935-1936 **italienisch-abbessinischer Krieg.**
- 1935 (15. September)** **"Nürnberger Gesetze"; rege Emigration in die Türkei.**
- 1935** Eröffnung der **Hagia Sophia** als **Museum**; Eröffnung der **"Dil, Tarih ve Coğrafya Fakültesi"** als Kern der künftigen **Universität von Ankara**.
1936-1938 **große Säuberung in der Sowjetunion.**
1936-1939 **Spanischer Bürgerkrieg (General Franco).**
1936 **General Metaxas** wird **griechischer Ministerpräsident**.
Hauptquartier der KPCh (Mao Tse-tung) in Jenan.
Olympische Spiele in Berlin.
- 1936** **Meerengenabkommen** von **Montreux**; die **Türkei** darf die **Meerengen** wieder befestigen; Beziehungen zur **Sowjetunion** spannen sich an.
Gründung der **Kasachischen** und der **Kirgisischen Sozialistischen Sowjetrepubliken**.
die **Karakalpakische Autonome Sozialistische Sowjetrepublik** wird Teil der **Usbekischen SSR**.
- 1937-1945** **japanisch-chinesischer Krieg.**
- 1937** **Vertrag von Saadabad (Türkei, Irak, Iran, Afghanistan).**
1938 **Entdeckung der Kernspaltung (Hahn/Strasser).**
1938 (13. März) **"Anschluss" Oesterreichs an das Deutsche Reich.**
1938 (29. September) **Münchener Konferenz über die "Sudetenfrage".**

- 1938 (9./10. November) Zerstörung jüdischer Geschäfte und Synagogen in Deutschland ("Kristallnacht").**
- 1938 türkische Truppen marschieren in Iskenderun ein; Tod Mustafa Kemal Atatürks (10. November); Ismet İnönü wird Staatspräsident (1938-1950).**
- 1939 Anschluss des Sandschaks Alexandrette/Hatay an die Türkei.**
- 1939-1945 Zweiter Weltkrieg; 1939-1940 "Blitzkrieg"; Niederwerfung und/oder (zumindest teilweise) deutsche Besetzung Polens, Dänemarks, Norwegens, der Niederlande, Belgiens, Luxemburgs und Frankreichs.**
- Finnisch-sowjetischer Winterkrieg.**
- 1940er anti-chinesische Aufstände in Xinjiang.**
- 1940 Kriegseintritt Italiens.**
- 1940 Gesetz über die Dorf-Institute zur Ausbildung von Landschullehrern in der Türkei; Gründung des Staatskonservatoriums in Ankara.**
- 1941-1945 Stalin lässt ganze Nationen und Nationalitäten nach Kasachstan deportieren.**
- 1941 deutsches Vordringen nach Jugoslawien und Griechenland.**
- 1941 türkisch-deutscher Freundschaftsvertrag.**
- 1942 (20. Januar) Wannsee-Konferenz ("Endlösung der Judenfrage").**
- 1941 (22. Juni) deutscher Überfall auf die Sowjetunion ("Unternehmen Barbarossa").**
- 1942 Varlık Vergisi (Vermögenssteuer) zur Vertreibung der Minderheiten aus der Türkei.**
- 1943 (Jan./Feb.) deutsche Kapitulation in Stalingrad.**
- 1943 (Juli) "Unternehmen Zitadelle" ("Schlacht am Kursker Bogen").**
- 1943 (Sep./Okt.) Absetzung Mussolinis bewirkt deutsche Besetzung Italiens.**
- 1943 Churchill und Roosevelt verhandeln während der Kairo-Konferenz (22.-26. November) mit İnönü über den Kriegseintritt der Türkei auf Seiten der Alliierten.**
- 1944 (Feb.) alliierte Invasion in Süditalien.**
- 1944 (6. Juni) alliierte Landung in der Normandie.**
- 1944 (20. Juli) Attentat auf Hitler.**
- 1944 die Türkei bricht die diplomatischen Beziehungen zu Deutschland ab (3. August).**
- zweite russ. Annexion Tannu-Tuvas.**
- 1944 (15. Aug.) alliierte Landung in Südfrankreich.**
- 1944 (11. Okt.) Waffenstillstand Ungarn-UdSSR.**
- 1945 (Jan.) Scheitern der deutschen "Ardennen-Offensive".**
- 1945 die Türkei erklärt Deutschland und Japan den Krieg (23. Februar).**

- 1945** Beitritt der **Türkei** zu den vereinten Nationen; **sowjetische** Forderungen nach Gebietsabtretungen und Stützpunkten als Grundlage für neuen Freundschaftsvertrag.
- 1946** Gründung der **Demokratischen Partei (DP)**, Beginn des Mehrparteiensystems in der **Türkei**.
- 1947** der amerik. Präsident **Truman** fordert Hilfe für die **Türkei** und Griechenland.
- 1948-1949 Berlin-Blockade** (November 1948: Spaltung Berlins).
- 1948** **Volkspartei** beschließt Einführung des **fakultativen Religionsunterrichts** (4. und 5. Klasse) in der **Türkei**.
- 1949** (März) in Ost-Deutschland wird der **Verfassungsentwurf des Volkrates bestätigt**.
- "Bonner Grundgesetz"** (23. Mai; alle West-Länder außer Bayern unterzeichnen).
- 1949** **Türkei** zum **Europarat** in Straßburg zugelassen;
Beginn von überirdischen Atomtests in **Kasachstan** im Gebiet von Semipalatinsk.
erneute Unruhen in **Xinjiang** nach der kommunistischen Machtübernahme in China.
- 1950-1953 Korea-Krieg.**
- 1950** **Ernst Reuter** ("der Türke") wird **Berliner Oberbürgermeister**.
- 1950** **Demokratische Partei** gewinnt die Wahlen in der **Türkei** mit absoluter Mehrheit; "**Menderes-Ära**"; Entsendung von Truppen nach **Korea**.
- 1952** **NATO-Beitritt der Türkei**.
- 1953** **Atatürk** ins Mausoleum nach **Ankara** überführt.
- 1954** **Demokratische Partei** gewinnt die Wahlen in der **Türkei** erneut.
Neulandkampagne in **Kasachstan** erweist sich als wenig erfolgreich, bringt aber eine neue Zuwanderung von Russen und Ukrainern.
- 1955** **Zypern-Krise**; anti-griechische Krawalle in der **Türkei**
"Autonomie"-Status für **Xinjiang** bringt gewisse Spielräume in der Sprachpolitik und im kulturellen Bereich.
- 1956 XX. Parteitag der KPdSU; Einleitung der "Tauwetter-Periode" unter Chruschtschow (Entstalinisierung).**
- 1958** ökonomisches Experiment des "Großen Sprungs" in China bringt in der Folge Zwangskollektivierung und Wirtschaftskrise; viele **Uiguren** und **Kasachen** fliehen aus **Xinjiang** in die Sowjetunion.
- 1959** Antrag der **Türkei** als **assoziiertes Mitglied der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft**.
der Erste Sekretär der Kommunistischen Partei **Usbekistans**, **Šaraf Rašidov**, regiert nach Art eines Großfürsten (bis **1983**).

- 1960** Studentenkundgebungen für **Inönü**, Ausnahmezustand, Offiziersputsch (27. Mai), Militärregierung von **General Gürsel**.
- 1961 (13. August) Berliner Mauer.**
- 1961** **Zweite Republik Türkei; Todesurteile** für den früheren Staatspräsidenten **Bayar**, den Ministerpräsidenten **Menderes**, **zwei Minister** und **11 DP-Mitglieder**; an Menderes und Ministern vollstreckt.
- Beginn von unterirdischen Atomtests in **Kasachstan** im Gebiet von Semipalatinsk.
- 1963** **Türkei** unterzeichnet **Assoziationsabkommen mit der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft**.
- seit 1964** Stationierung von UN-Truppen auf **Zypern** wegen **griech.-türk.** Spannungen.
- 1964** Assoziierungsabkommen der **Türkei** mit der **Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG)** tritt in Kraft.
- Beginn chinesischer Atomtests in **Xinjiang** (Lop Nor-Gebiet, bis 1996).
- 1965** Wahlsieg der "**Gerechtigkeitspartei**" von **Süleyman Demirel**.
- 1967 Bildung der "Außerparlamentarischen Opposition" (APO) in der Bundesrepublik Deutschland.**
- 1971** nach Entführung von amerikanischen Offizieren tritt die **Regierung Demirel** nach einem Memorandum der **Militärführung** zurück, überparteiliches Kabinett, Ausnahmezustand, **Verfassungsänderung**.
- 1972** **Zusatzprotokoll** zum **Assoziationsabkommen** der **Türkei** mit der **Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft**.
- 1974** **Kabinett Ecevit (CHP)/Erbakan (MSP)**; Sturz der Regierung **Makarios** auf **Zypern** (Juli/August), Landung **türkischer Truppen** in **Nord-Zypern**.
- 1975** **Erste Regierung der Nationalen Einheit** unter **Demirel**.
- Proklamierung eines "**Föderativen türkisch-zypriotischen Staats**" unter **Denktaş**.
- 1978** Massaker an **Aleviten** in **Maraş**.
- 1979** Gründung der "**Kurdischen Arbeiterpartei**" (**PKK**); Rücktritt der **Regierung Ecevit, Minderheitskabinett Demirel**.
- 1980er** aufgrund größerer Meinungsfreiheit kommt es zu **uigurischen** Protestaktionen und Unruhen.
- 1980** Wirtschaftsreformprogramm von **Turgut Özal** in der **Türkei**; zahlreiche politische Morde; **Militärputsch** (12. September), **Staatspräsident General Kenan Evren**.
- 1981** Auflösung sämtlicher politischer Parteien in der **Türkei** durch den **Nationalen Sicherheitsrat**; **Kopftuchverbot** durch das **türk.** Erziehungsministerium.

1982 Referendum über neue türk. Verfassung; Evren wird zum Staatspräsidenten gewählt.

1983 Wahlen in der Türkei; Sieg der Anavatan Partisi (ANAP) ("Mutterlandspartei") (Turgut Özal).

nach dem Ende der Ära **Rašidov** (siehe **1959**) kämpfen verschiedene Gruppen um das Amt des Ersten Sekretärs der Kommunistischen Partei **Usbekistans** (bis **1989**).

1984 Erste Aktionen der **PKK**; das **Südostanatolienprojekt (GAP)** wird in ein größeres Entwicklungsprogramm umgewandelt.

1986 in der Perestroika-Phase Absetzung des **kasachischen** Parteivorsitzenden **Kunaev** und Ersetzung durch einen republiksfremden Russen, zunächst friedliche Demonstrationen eskalieren; noch heute umstrittene Anzahl von Toten.

1987 **Türkei** ersucht um Beitritt zur **EU (14. April)**.

1988 türkischer Oberster Erziehungsrat hebt Kopftuchverbot auf; **Verfassungsgericht** erklärt dies für ungültig.

1989 Iranischer Botschafter aus der **Türkei** ausgewiesen (**Rushdie-Affäre**); **Turgut Özal** wird zum Staatspräsidenten gewählt.

1989 in **Usbekistan** Zusammenstöße zwischen Usbeken und den 1944 von Georgien nach Usbekistan deportierten **Mesxeten**; das Amt des Ersten Sekretärs der Kommunistischen Partei **Usbekistans** gerät an **Islam Adbuganievič Karimov**.

1989 (9. November) Fall der Berliner Mauer.

Ende der 1980er Grenzhandel zwischen China und der UdSSR wird wieder zugelassen (wichtig für **Xinjiang**).

1989/1990 **EU lehnt Antrag auf Vollmitgliedschaft der Türkei ab**; mit Beginn der Unruhen in **Aserbajdschan** beginnt **Zentralasienengagement** der **Türkei**.

1990er verstärkte Wirtschaftsförderung für **Xinjiang**; Fortsetzung der **uigurischen** Protestaktionen und Unruhen.

1990 Auffüllung des **Atatürk-Staudamms**.

(April) **Nursultan Nasarbaev** zum Präsidenten **Kasachstans** gewählt.

(Juni) blutige Zusammenstöße im **kirgisischen** Teil des Ferghana-Tals (Oš, Özgen) zwischen **Usbeken** und **Kirgisen** wegen des Zugangs zu Land, Wasser und Staatsämtern, dazu Forderung nach Anerkennung des Usbekischen als offizieller Sprache.

Fertigstellung der Bahnstrecke UdSSR-China (über **Xinjiang**).

1990 (3. Oktober) Deutsche Wiedervereinigung.

1991 Aufhebung des **anti-kurdischen Sprachverbotsgesetzes**; nach Wahlen Koalition der "**Partei des rechten Weges**" (**DYP**) von **Demirel** und "**Sozialdemokratischer Partei**" (**SHP**).

- 1991** (Januar) Beginn des Golfkriegs gegen **Saddam Hussein**; **Türkei** stellt den **USA** ihre Militärflugplätze zur Verfügung.
Einstellung der Atomtests in **Kasachstan**, bleibende Strahlenbelastung im Gebiet von Semipalatinsk.
kurz nach der Unabhängigkeitserklärung **Kirgistans** wird **Askar Akaev** zum Präsidenten gewählt; tritt zunächst für Demokratie und Marktwirtschaft ein.
(27.10) Unabhängigkeitserklärung **Türkmenistans**; **Saparmurat Niyazov** etabliert als **Türkmenbaşı** ("Haupt der Türkmenen, Türkmenenführer") eine brutale, patrimoniale Herrschaft mit extremem Personenkult; es existiert nur eine Partei, obwohl das Gesetz das allgemeine Recht zur Parteigründung kennt; zunächst russophile Politik.
(31.08.) Unabhängigkeitserklärung **Usbekistans**.
(19.12.) als letzte Unionsrepublik erklärt **Kasachstan** seine Unabhängigkeit.
(29.12.) in **Usbekistan** wird **Karimov** mit 86% der Stimmen gegen den einzigen Gegenkandidaten **Muhammad Salih** zum Präsidenten gewählt.
- 1992 Bosphorus-Deklaration** von 11 Schwarzmeer-Anrainerstaaten und ihren Nachbarn; Treffen der Führer der **türkischen Welt** in Ankara (**Aserbaidshan, Türkmenistan, Usbekistan, Kasachstan, Kirgistan**).
- 1993** Tod des **türk. Präsidenten Turgut Özal** (17. April), Nachfolger wird **S. Demirel, Ministerpräsidentin Tansu Çiller**.
(Mai) Verfassung der **kirgisischen** Republik verabschiedet.
in **Usbekistan** beginnt die Verfestigung eines autoritären Regimes.
- 1994** in der **Türkei** Aufhebung der Immunität von sieben Abgeordneten der "kurdischen" **DEP** durch die Nationalversammlung; Kommunalwahlen bringen gute Ergebnisse für die "**Wohlfahrtspartei**" (**Refah Partisi, RP**).
der **Türkmenbaşı** richtet Ältestenräte als rein akklamative Institution ein.
- ab Mitte 1990er** zunehmende Behinderung der politischen Opposition in **Kasachstan**.
in **Türkmenistan** ersetzt der **Türkmenbaşı** seine alten Mitarbeiter durch junge, unerfahrene Leute.
Zunahme von Gewalttaten in **Xinjiang**.
- 1995** **Türkei** schließt Vertrag über **Europäische Zollunion (6. März)**; bei allgemeinen Wahlen gewinnt die **RP** hinzu und wird stärkste Kraft, Koalition mit der **DYP**; (8. Juli) mit **Necmettin Erbakan** erhält die **Türkei** ihren ersten islamistischen Ministerpräsidenten.
(26.03.) der **usbekische** Präsident **Karimov** verlängert seine ursprünglich bis 1997 dauernde Amtsperiode bis zum Jahr 2000.

- 1996** Vertrag der **Türkei** über **Europäische Zollunion** tritt in Kraft (1. Januar).
Kirgistan führt das Privateigentum an Grund und Boden ein.
 Ende der chines. Atomtests in **Xinjiang** (seit 1964).
 die **Shanghaier Fünf**, bestehend aus China, Russland, **Kasachstan**,
Kirgistan, und Tadschikistan schreiben sich den Kampf gegen "Separatismus,
 Terrorismus und religiösen Extremismus" auf ihre Fahne.
- 1997** in der **Türkei** beschließt der **Nationale Sicherheitsrat** Maßnahmen
 gegen militante **Islamisten**; Auftrag an die Regierung, Verstöße gegen die
laizistische Grundordnung unter Strafe zu stellen; (18. Juni) Ministerpräsident
Erbakan tritt unter dem Druck des Militärs zurück; (13. Dezember) **EU-Gipfel in**
Luxemburg lehnt die **Türkei** als Beitrittskandidaten ab.
 allmählich verschlechtert sich die Lage der freien Medien in **Kirgistan**.
 Verabschiedung eines restriktiven Pressegesetzes in **Usbekistan**.
- 1998** in der **Türkei** wird die **RP** durch das Verfassungsgericht verboten;
 Gespräche mit Syrien: Syrien erklärt **PKK** zur terroristischen Vereinigung.
- 1999** **Öcalan (Führer der PKK)** in Nairobi verhaftet (16. Februar), an die
Türkei ausgeliefert; **Kabinett Ecevit** wird unterstützt von **MHP** und **ANAP**; (10.
 Dezember) **EU-Gipfel von Helsinki** korrigiert die Entscheidung von Luxemburg
 und räumt der **Türkei** den Status eines Kandidaten auf Vollmitgliedschaft ein.
Nasarbaev wieder zum Präsidenten **Kasachstans** gewählt (Direktwahl)
 aus Tadschikistan dringt die **Islamische Bewegung Usbekistans** in
Kirgistan ein, besetzt Dörfer und nimmt Geiseln.
 (Dezember) eine Verfassungsänderung in **Türkmenistan** macht den
Türkmenbaşı zum Präsidenten auf Lebenszeit.
 mehrere Bombenanschläge in **Usbekistan**; Regierung macht islamistische
 Gruppen dafür verantwortlich und geht mit zunehmender Härte gegen sie vor;
 Verabschiedung eines Gesetzes, der Internet-Provider zwingt, ihre Verbindungen
 über einen staatlichen Server laufen zu lassen.
- 2000** (5. April) **türkisches** Parlament lehnt Verfassungsänderung
 (Verlängerung der Amtszeit **Demirel**) ab; **Necdet Sezer** wird **türkischer**
 Staatspräsident.
 aus Tadschikistan dringt erneut die **Islamische Bewegung Usbekistans**
 in **Kirgistan** ein, besetzt Dörfer und nimmt Geiseln.
 (09.01.) in **Usbekistan** wird **Karimov** mit 91,9 % der Stimmen gewählt.

2001 (11. September) Anschlag auf das World Trade Center in New York.

2001 schwere **Finanzkrise** in der **Türkei**; Verbot der "**Tugendpartei**" (**FP**), Nachfolgerin der **RP**; liberale Verfassungsänderungen.

(Ende des Jahres) **Kirgistan** wird Stützpunkt der US-geführten Anti-Terror-Koalition.

(20.09-30.11.) in **Xinjiang** werden bei der Überprüfung religiöser Amtsträger und Islamschulen 166 Personen verhaftet.

(Mitte des Jahres) die **Shanghaier Fünf** (siehe 1996) werden um **Usbekistan** erweitert.

2002 letztlich erfolglose Aufnahme der **Zypern-Gespräche**; (November) Erdrutsch-Wahlsieg der **AKP** (Nachfolgerin **FP**) bei vorgezogenen Neuwahlen; außerdem nur noch **CHP** im Parlament (10 %-Hürde).

in **Kirgistan** kommt es zum offenen Konflikt zwischen Regierung und Opposition, teilweise gewaltsame Zusammenstöße; Präsident sieht sich zu Zugeständnissen gezwungen.

in **Türkmenistan** versucht der Außenminister **Şixmuradov**, die wachsende Unzufriedenheit der Eliten und des Sicherheitsapparats, im Herbst zu einem Putsch zu nutzen; im November wird ein Attentat auf den Präsidenten genutzt, um Regimegegner und Oppositionelle zu verhaften.

(27.01) in **Usbekistan** wird die Amtszeit des Präsidenten von fünf auf sieben Jahre verlängert (d.h. bis 2007).

(Anfang des Jahres) die chinesische Regierung legt ein Dokument vor, in dem "terroristische Aktivitäten" **uigurischer** Organisationen aufgelistet werden.

(August) im Bemühen um chinesische Kooperation setzen die USA das kleine, weitgehend unbekanntes **East Turkestan Independence Movement** auf die Liste terroristischer Organisationen; die Vereinten Nationen folgen kurz darauf ihrem Beispiel.

seit 2002 terroristische Anschläge in **Kirgistan**; (März 2002) blutige Zusammenstöße zwischen Bevölkerung und Polizei in der Stadt Aksy (Süd-K.). (November) Sieg der **AKP** in Parlamentswahlen; **Gül** zunächst als Ministerpräsident Platzhalter für vorbestraften **Erdoğan**.

2003 türkisches Parlament lehnt Stationierung **amerikanischer Truppen** zum Sturz von **Saddam Hussein** ab.

(März) **Erdoğan** durch Nachwahl ins Parlament, löst wie vereinbart **Gül** als Ministerpräsident ab.

(Juli) Beschneidung der Kompetenzen des Nationalen Sicherheitsrates in der **Türkei** (EU-Prozess).

ein neues Bodengesetz wird zur Grundlage für privatwirtschaftliche Initiativen auf dem Agrarsektor in **Kasachstan**.

- 2003** die Organisation **Freedom House** stuft die Mediensituation in **Kirgistan** als "nicht frei" ein; (Februar) ein Verfassungsreferendum stärkt die Position des Präsidenten in **Kirgistan**; (November) nach Jahren der Tolerierung wird in **Kirgistan** die radikalislamistische **Hizb ut-Tahrir al-Islami** verboten.
 (Ende des Jahres) russische Fliegereinheiten (schnelle Eingreiftruppen des **Kollektiven Sicherheitsvertrags der GUS**) werden in **Kirgistan** stationiert.
- 2004** es existieren nur noch 12 staatlich registrierte Parteien in **Kasachstan**, davon vier im Parlament.
 (Mai) Abschaffung der Staatssicherheitsgerichte in der **Türkei**.
 (August) erstmals ziviler Generalsekretär im Nationalen Sicherheitsrat der **Türkei**.
 (Dezember) **IWF** bewährt **Türkei** Kreditrahmen von 7,5 Mrd. Euro gegen Reform von Sozialversicherungs-, Steuer- und Bankwesen.
- 2005** Parlaments- und Präsidentschaftswahlen in **Kirgistan** (**Bakiev** kommt an die Macht, "Tulpenrevolution").
 (Januar) Währungsreform in der Türkei (YTL).
 (Oktober) Start der Beitrittsverhandlungen der **EU** mit der **Türkei**.
- 2006** (Juli) **Yaşar Büyükanıt** Chef des türkischen Generalstabs; harte Haltung gegen Islamisten und **PKK**.
 (August) Grundsteinlegung zum **Tigris-Staudamm** durch **Erdoğan**.
 (Dezember) **EU** setzt Beitrittsverhandlungen in 8 von 35 Punkten mit **Türkei** wegen Nicht-Öffnung von Flughäfen und Häfen für **Zypern** aus.
- 2007** (Mai) nach Veto von Staatspräsident Sezer billigt Parlament in dritter Lesung Verfassungsänderungen: Präsident direkt vom Volk gewählt, Amtszeit von 7 auf 5 Jahre reduziert, Legislaturperiode des Parlaments von 5 auf 4 Jahre.
 (Juli) Sieg der **AKP** in vorgezogenen Parlamentswahlen (46,7 %); vor **CHP** (26,9 %) und **MHP** (14,3 %).
 (August) **Türkei** schließt mit Irak Abkommen über Bekämpfung der **PKK**.
 (Dezember) Türkei bombardiert **PKK**-Stellungen in Nordirak.
- 2008** (Februar) Bodenoffensive gegen **PKK** in Nordirak.
 (22.02.) Aufhebung des Kopftuchverbots an Universitäten.
 (12.04) in Ankara demonstrieren zehntausende gegen **AKP**.
 (30.04.) Reform des Paragraphen 301(unerwünschte Meinungsäußerung): "Türkentum" durch "türkische Nation" ersetzt.
- 2010** (07.04.) Aufstand in Kirgistan gegen das Regime Bakiev.